

Lebensart aus Hannover

7-8/2013

# nobilis

35. Jahrgang: 4,00 €

## TESTPILOT

Hotel-Chef Ingo Schreiber  
für nobilis hinterm Steuer

## HÄNDEL III

Countertenor Kai Wessel  
in den Eilerswerken

# Pompöse PomPoms

**HANNOVERANER** erobern mit Papierdeko die Welt

**EXTRA  
& GESUND  
und Schön  
2013**





COR

interlücke

LUMAS

mondis

Christian Fischbacher

Molteni & C



PERFORM

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE



SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM  
Möbelsysteme

driade.store

schönbuch.

FOSCARINI



THONET



wallach  
**EXCLUSIV**

Designermöbel auf über 2000 m<sup>2</sup>



## Raum für mehr Gelassenheit

„Dschalies“ ist das magische Wort aus dem Orient für Gastfreundschaft und die entspannte Kommunikation mit der Familie oder Freunden. In jeder Lebenslage, für jeden Wohnbereich. So entsteht eine Oase zum Wohlfühlen.

Wir sind darauf eingerichtet, Sie zu begeistern.

wallach **EXCLUSIV**

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celler ■ Direkt an der B3 ■ [www.wallach-exclusiv.de](http://www.wallach-exclusiv.de) ■ T 05141\_994466 ■ F 994455  
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

# Ehrenamtlich VISIONÄR Entspannend

Und was Hannover im Sommer noch zu bieten hat.



Eva Holtz

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn andere in den Urlaub fahren, reist Professor Dr. Dr. André Eckhardt in Krisengebiete. Der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg ist ehrenamtlich u.a. für „Ärzte ohne Grenzen“ im Einsatz in Vietnam, Benin oder Jordanien. „Diese Arbeit erweitert unheimlich den Horizont,“ sagt der Mediziner.

Neuland betritt derzeit auch ein junges hannoversches Unternehmen. Der „TimberTower“ in Marienwerder, eine Windkraftanlage ganz aus Holz, könnte zum wichtigen Baustein der Energiewende werden. Bisher weltweit einzigartig, soll das 100 Meter hohe Windrad nach der Testphase in Serie gehen.

Tolle Urlaubsdomizile wünscht sich wohl jeder – so auch der hannoversche Architekt Jan Hamer, und er begann zu sammeln. 220 Häuser für Traumferien sind in seinem Portal zu finden, z.B. ein Leuchtturm in Holland, ein historischer Speicher am Vierwaldstättersee oder eine Villa im Bauhausstil mit Blick zum Stromboli. Viel Freude mit diesen und anderen interessanten Themen wünscht

Ihre Redaktion **nobilis**



Unser QR-Code  
bringt Sie direkt zu  
[www.nobilis.de](http://www.nobilis.de)

# MAUCK

# ERST KLAS SIGE

BERATUNG FÜR SIE



MEISTERWERKSTATT UND  
TRADITIONSUNTERNEHMEN  
NUMMER 1 IN HANNOVER.

JUWELIERE  
GOLDSCHMIEDE

# MAUCK

SEIT 1896





## INHALTSVERZEICHNIS

### WIRTSCHAFT

- 22 **AUF DEM PRÜFSTAND:** Fürstenhof-Chef testet die neue E-Klasse.
- 28 **KLIMAWANDEL ADE:** TimberTower baut hölzerne Windkraftanlagen.
- 32 **PAPIER-IMPERIUM:** Handgefertigte Pompoms erobern die ganze Welt.

FOTO: FOTODESIGN KATHRIN HESTER



### MENSCHEN

- 16 **GUTES TUN IM URLAUB:** Hannoverscher Arzt international im Hilfseinsatz.
- 20 **O LÀ LÀ:** nobilis Gastrokritiker testet französische Bistroküche im LeMonde.
- 64 **WUNSCHLOS GLÜCKLICH:** Küchenguru Dietmar Althof lebt seinen Traum.
- 66 **ANSICHTEN:** Stephan Meier feiert mit dem Neuen Ensemble 20. Geburtstag.

FOTO: ROSI RADECKE



### SCHWERPUNKT: SOMMERLICHE LEBENSLUST

- 36 **SEELE BAUMELN LASSEN:** Hannoveraner sammelt Traum-Ferienhäuser.
- 40 **AUSZEIT ZU HAUSE:** Tipps für die schönste Zeit des Jahres.
- 42 **GRILLKOHLE UND MEHR:** Hannoversche Firma nutzt Kokosnussschalen.

FOTO: PRIVAT



### KULTUR

- 46 **BEGEHRTER COUNTERTENOR:** Kai Wessel singt in den Eilerswerken.
- 50 **MUSIK-SPAZIERGÄNGE:** Eine Klassik-Weltreise durch Hannovers Altstadt.
- 53 **KULTURPERLEN:** Höhepunkte und Termine, die Sie nicht verpassen sollten.
- 60 **VOM HIER UND JETZT:** Künstlerische Vielfalt bei der 86. Herbstausstellung.

FOTO: THILO NASS

nobilis events

58 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

66 IMPRESSUM





YOGA JR-7360  
DESIGN: VERHAERT NEW PRODUCTS & SERVICES  
in Stoff ab 1.999,-

**JORI**  
www.jori.com

## EIN KLASSIKER ZU EINEM REVOLUTIONÄREN PREIS

Yoga stellt schon seit Jahren einen festen Wert im JORI-Sortiment dar. Dieser Sessel setzt bewusst auf Zeitlosigkeit mit einem Design, das den perfekten Sitzkomfort bietet. So stützen die geschwungenen Armlehnen auch in der erholsamen Liegeposition die Arme perfekt. Und mit dem attraktiven Preis hat Yoga alles, um Sie zu verführen.

**möbel  
staude**

Meelbaumstraße 15 | 30165 Hannover | [www.moebel-staude.de](http://www.moebel-staude.de)





# NEUER Direktor

Dr. Reinhard Spieler (Foto) tritt im Februar 2014 die Nachfolge von **Sprengel**-Museums-Direktor Prof. Dr. Ulrich Krempel an, der in den Ruhestand geht. Darauf haben sich die Stadt Hannover und das Land Niedersachsen geeinigt. Dr. Spieler habe **konzeptionell**, aber auch im Hinblick auf Führung, Organisation und Mittelbewirtschaftung überzeugt, lautet das Urteil der Auswahlkommission. Dr. Reinhard Spieler ist seit 2007 Direktor des Wilhelm-Hack-Museums in Ludwigshafen am Rhein. Mit der Berufung übernimmt **Spier** die Leitung eines der führenden Museen zeitgenössischer Kunst.

FOTO: MICHAEL HERLING / BENEDIKT WERNER, SPRENGEL MUSEUM HANNOVER



## MEINE STADT, MEIN VEREIN

**Wir** bekennen uns zu Hannover 96 und fordern auch andere auf, Flagge für die Roten zu zeigen“, appellieren Reiner und Felix Lietz (rechts) und hissen die Vereinsfahne des hannoverschen Bundesligacclubs vor ihren Geschäftsräumen in Isernhagen. Die Chefs der Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH wünschen sich deutlich mehr Unterstützung für „ihren“ Verein

in der Region, besonders weil die letzte Saison ohne die Chance auf Europa zu Ende ging. Vater und Sohn Lietz verpassen kaum ein Spiel im Stadion und betonen die positiven Effekte, welche die erfolgreiche Erstligazeit des Vereins auch ökonomisch für die gesamte Region hatte. „Leidenschaft sollte man auch als Geschäftsmann zeigen“, betont Reiner Lietz.

## KOMPETENZCENTER





# Fest für Schlemmerfreunde

Bereits zum vierten Mal feiert der **Fürstenhof Celle** sein „Gourmetfestival“. Am 1. September dreht sich wieder alles um „viel Genuss in Haus und Hof“. Auch diesmal werden wieder mit Michelinstern und Gault Millau-Punkten ausgezeichnete Gastköche und namhafte Winzer den Gästen Leckerer beschenken, dazu kommen 20 hochkarätige Winzer aus Weinregionen im In- und Ausland. Tickets unter Tel.: (05141) 201177 oder [reservation@fuerstenhof-celle.com](mailto:reservation@fuerstenhof-celle.com)



FOTO: FÜRSTENHOF CELLE



## Land- partie Nienburg

*Das Festival*

*der schönen Dinge*

*zum Verweilen, Schauen,*

*Genießen & Kaufen.*

[www.rainer-timpe.de/landpartie](http://www.rainer-timpe.de/landpartie)

**30. Aug. - 1. Sept.**  
**Domäne Schäferhof**

tägl. 10-19 Uhr · Eintritt: € 9,-  
Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt  
Hunde erlaubt

*Verschenken Sie schöne  
Stunden an Familie und Freunde!*  
Tickets unter: [info@rainer-timpe.de](mailto:info@rainer-timpe.de)



Messen & Ausstellungen Rainer Timpe GmbH · Hafenstraße 19  
31785 Hameln · Tel. 05151 78753-0 · [www.rainer-timpe.de](http://www.rainer-timpe.de)

## 15 JAHRE MODE FÜR FRAUEN

Stilista lädt am 30. und 31. August zum Jubiläumsfest in den Podbi-Park. Alle Kundinnen erhalten an diesen Tagen auf das gesamte Modeangebot von stilista 15 Prozent Geburtstagsrabatt. In zwei Boutiquen zeigt Stilista im Podbi-Park Modekollektionen in den Größen 34–54 für Frauen, die jenseits des Mainstreams ihren eigenen Stil haben. Zur Jubelfeier sind unter anderem Stylingaktionen mit anschließendem Fotoshooting geplant. Dazu: Unterhaltung mit irischer Musik und Snacks. Das genaue Programm finden Sie auf [www.stilista.de](http://www.stilista.de)



FOTO: SOULSHOTS PHOTOGRAPHY

## „RAUM UND LINIE“ IN GARTENLOUNGE

Inger Seemann und Werner Sauer stellen bis Ende August in der Steinberg.Gartenlounge unter dem Titel „Raum und Linie“ Skulpturen und Bilder aus. Im Kreis von 60 geladenen Gästen wurde die Ausstellung eröffnet. Kostenlose Besichtigung: freitags von 15– 18 Uhr. Foto (v.l.): Stahl-Künstlerin Inger Seemann, Gastgeber Viola und Michael Steinberg, Werner Sauer und Laudatorin Viktoria Krüger.



FOTO: NOBILIS

**Individuelles** Wohnen – und das maßgeschneidert: Die Unternehmen Heinz von Heiden und Schindler Immobilien haben ein gemeinsames Kompetenzcenter für hochwertiges Wohnen in Hannovers Innenstadt eröffnet. Unter dem Namen „IMMO.Lounge“ sollen hier gemeinsam mit Kunden Neubauprojekte gemeinsam geplant

und umgesetzt werden. „Einmalig ist, dass wir Kunden bereits in der Konzeptionsphase mit einbeziehen“, erläutert Mike-Oliver Schindler (links), Inhaber von Schindler Immobilien – hier mit Marco Meyer von Heinz von Heiden. Drei Neubauprojekte werden ab sofort in der neuen IMMO.Lounge betreut, weitere sollen folgen.







Suzanne von Borsody hat nicht nur mit ihren Arbeiten begeistert.

# Volles Haus

Die Vernissage von **SUZANNE VON BORSODY** in der Klinik Dr. Gabriele Pohl fand ein begeistertes Publikum.

FOTO: G. LACHMANN/FOTODIENST HANNOVER



Dr. Gabriele Pohl und Uta Krautwurst.



Fröhliche Runde (v.r.): Suzanne von Borsody, Dr. Aschkan Entezami, Bernd Weste, Michael Stoeber, Christina Entezami und Frank Hackbarth

**N**ein, die renommierte Schönheitsklinik im Pelikanviertel hatte keine Sonderangebote ausgerufen, sondern zur ersten Vernissage in ihre Räumlichkeiten geladen. Ein voller Erfolg. Dicht gedrängt lauschten die Besucher den Worten des Kunstkritikers und Laudators Michael Stoeber, der vor allem den Mut der Schauspielerin Suzanne von Borsody hervorhob, sich in ihrer Malerei ausgerechnet der Natur zu widmen.

Viele Jahre hatte Schauspielerin von Borsody ihre zweite große Leidenschaft vor der Öffentlichkeit geheim gehalten, doch für den guten Zweck zeigt sie jetzt auch ihre Bilder. Mit einem Teil des Verkaufserlöses unterstützt sie den Bau einer Schule in Namibia. Für ihre Ausstellung „Methamorphose der Schönheit“ wählte von Borsody dabei keineswegs zufällig die Schönheitsklinik:



Ferry Ghods (rechts) gehörte ebenso zu den Kunstfans wie (v.l.) Dr. Joachim Pieper und Ehefrau Jane Pieper, Dr. Katja Kollwe und Professor Bahram Mohammadi vom INI.



Hier gehts zum YouTube-Video der Vernissage.



„Dieser Ort hat viel Schönheit“, erläutert von Borsody und nimmt sich für die Besucher ihrer Ausstellung viel Zeit, erklärt ihre Techniken und schwärmt von Hannover: „Die Norddeutschen neigen zu Understatement, das haben sie doch gar nicht nötig.“

Natürlich war zur Vernissage auch von Borsodys langjähriger Freund Bernd Weste gekommen. Schließlich hatte der Chef der hannoverschen Aids-Hilfe die Schauspielerin auf die Räumlichkeiten aufmerksam gemacht. Weste war nur einer von zahlreichen Prominenten der Region, die sich den Besuch der Künstlerin in Hannover nicht entgehen lassen wollten: Hannovers Inneneinrichter Hans G. Bock, Promifriseur Carsten Kühl, Top-Visagistin Shirin Mozaffari, Dr. Marlena Robin-Winn oder Musiker Ferry Ghods gehörten zu den Gästen.

„Für uns ist diese erste Vernissage die Krönung einer zweijährigen erfolgreichen Partnerschaft in der Klinik“, erläuterte Dr. Gabriele Pohl und verwies auf ihren Geschäftspartner Dr. Aschkan Entezami, der die Idee zur Kunstausstellung gehabt hatte. Auch kündigte sie an, die Partnerschaft werde sich in Zukunft in einer neuen Namensgebung der Klinik wiederfinden. Dr. Aschkan Entezami unterstrich, dass den gemeinsamen Jahren mit Sicherheit viele weitere folgen werden. Die Gäste des Abends jedenfalls wären sicher auch von weiteren Kunstabenden begeistert.



# SCHÖNER WOHNEN ANTIQUITÄTEN MIT EINZIGARTIGEN



## Spätempire-Zylindersekretär

Kopenhagen, um 1830/50.  
Mahagoni auf Eiche furniert.  
H. 131 cm, B. 110 cm, T. 62 cm  
(m. ausgezogener Platte 93 cm).

www.diewerber.de

KUNST · **ANTIQUITÄTEN** · SCHMUCK

# HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus



Wir haben für Sie montags bis freitags  
von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie samstags  
von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

**HannoVerum GmbH**

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover  
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765  
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com





FOTO: HELGE KRÜCKENBERG

Viel Zeit werden **Katrin Zagrosek** (links), Intendantin der Niedersächsischen Musiktage, und die Generalmusikdirektorin der Staatsoper Hannover, **Karen Kamensek**, kaum zum gemeinsamen Schaukeln haben. Doch für das diesjährige Motto der Musiktage, „Freundschaft“, schwingen die beiden Damen gern gemeinsam. Vom 7. September bis zum 6. Oktober nehmen die Musiktage unterschiedliche Aspekte von Freundschaft unter die Lupe. **Die Schaukel**, die Sie hier sehen, tourt dabei durchs Land. Hier sind Sie aufgerufen, Platz zu nehmen und die Geschichte Ihrer Freundschaft zu erzählen. **Die Filme davon** werden anschließend auf facebook und youtube gezeigt.

#### NEUE BOUTIQUE-MANAGERIN

**Beate Nock** (Foto) ist ab sofort die Boutique-Managerin bei Chopard in der hannoverschen Luisenstraße. Mit Beate Nock führt eine langjährige Branchenkennerin die Filiale der Edelmarke. Seit 1998 ist Beate Nock in der Schmuckbranche tätig, davon seit vielen Jahren bereits in der Chopard Boutique. Chopard ist eine Schweizer Uhren- und Schmuckmanufaktur mit Sitz in Genf. Das Unternehmen wurde 1860 von Louis-Ulysse Chopard gegründet.



FOTO: NOBILIS

#### VIDEOÜBERWACHUNG

Das Wahrzeichen der Firma Bahlsen, ein **goldener Keks**, hatte Anfang des Jahres international für Schlagzeilen gesorgt. Ein Unbekannter, der sich „Krümelmonster“ nannte, hatte diesen von der Fassade gestohlen und erst nach Tagen zurückgegeben. Das Unternehmen will sein Wahrzeichen nach einer Restaurierung Anfang Juli wieder aufhängen – und künftig per Kamera überwachen.



# Reiter-Casting

**Die Nacht der Pferde**, Europas schönste Pferde-Gala-Show, sucht den reiterlichen Nachwuchs-Star! Für eine Show-Nummer während der Pferde-Gala sucht der Veranstalter, Fachaussstellungen Heckmann, ein Kind bis maximal 12 Jahre, das gut, sicher und alleine mit Pferd oder Pony umgehen kann und Elemente des Westernreitens präsentieren möchte. Der Reiternachwuchs sollte keine Angst vor der Arena und großem Publikum haben und sein Pferd oder Pony nicht vor donnerndem Applaus; und keine Bange – für den ist auch gesorgt, wenn die Vorführung nicht 100 Prozent perfekt ist. Wer sich fit dafür fühlt, der möge sich mit einem kurzen Video bewerben bei: Sandra Busse, Fachaussstellungen Heckmann, [sandra.busse@fh.messe](mailto:sandra.busse@fh.messe)



FOTO: FACHAUSSTELLUNGEN HECKMANN



FOTO: JOACHIM GIESEL

## HOFFNUNG DURCH MUSIK

„Live Music Now“ bringt Musik zu Menschen, die nicht in Konzertsäle gehen können. Die Konzerte sollen ihnen Hoffnung schenken. Zum Dank werden traditionell einmal im Jahr Förderer zum Konzert geladen. Diesmal wurden in der Fritz Behrens Stiftung auch die Stipendiatinnen Camilla Lehmeier (li.), Jiyoung Siri Jo (z.v.r.) und Maximiliane Schünemann (re.) verabschiedet. Die drei waren Studentinnen in der Gesangsklasse von Prof. Carol Richardson-Smith (z.v.l.).

## PERSONALWECHSEL

Veit Pagel (Foto) ist der neue Vorstands-Vorsitzende der Internationalen Musikakademie für Solisten (IMAS). Die IMAS bietet Meisterkurse für hochbegabte Künstler. Ab 9. September wird wieder die Herbstakademie in Bückeburg stattfinden. International renommierte Dozenten gestalten den Unterricht der exzellent besetzten Herbstakademie. Seit der Gründung der IMAS haben über 1000 Teilnehmer aus mehr als 35 Nationen profitiert. Als Dozentin konnte in diesem Jahr auch Helen Donath gewonnen werden.



FOTO: RAINER DRÜSE

## LANDPARTIE NIENBURG



FOTO: RAINER TIMPE

**Garten, Küche, Lebensart** – um all das und mehr wird es vom 31. August bis zum 2. September wieder bei der Landpartie Nienburg auf der Domäne Schäferhof gehen. Täglich von 10 bis 19 Uhr können Besucher in eine Welt der schönen Dinge eintauchen. Kunst, Kultur, Show und Kulinarisches werden für den Charme sorgen, der verzaubert. Weitere Infos zur traditionellen Veranstaltung vor den Toren von Nienburg unter [www.rainer-timpe.de](http://www.rainer-timpe.de)



ALTHOFF HOTEL  
**FÜRSTENHOF**  
CELLE

## Gourmetfestival

Sonntag, 1. September 2013  
12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Viel Genuss  
in Haus & Hof!**



Gastköche, Weingüter & mehr!  
Musik Entertainment  
Mondello Jazz Syndicate

**Viel Genuss  
aus Küche & Keller!**

Viel Vergnügen &  
herzlich willkommen  
Ihr Gastgeber Ingo Schreiber



Genusserlebnis „all inclusive“  
pro Person 98 €  
Kinder bis 12 Jahre 20 €, bis 6 Jahre frei



Details auf  
[www.fuerstenhof-celle.com](http://www.fuerstenhof-celle.com)  
Tickets und Info über  
T 05141/201177





20 000 verkaufte  
Küchen, 10 Jahre Kü-  
chencenter, 85 Jahre  
Möbel Staudé: Staudé  
hat das Erfolgsrezept.  
Hier: Helmut Staudé  
mit Dr. Claudia  
Winterstein, MdB.

# Jubi- Sause

Regelmäßig lädt Staudé-Chef  
**HELMUT STAUDÉ** Prominenz aus Wirtschaft,  
Politik und Kultur zum gemeinsamen Kochen  
und Essen ein. Diesmal gab es einen besonders guten  
Grund: Küchencenter Staudé feierte sein 10-jähriges Bestehen.



FOTO: HASSAN MAHRAMZADEH ....

Gemeinsam essen ist für Helmut Staudé schön und wichtig. Darum lädt er regelmäßig Prominenz aus Funk und Fernsehen, Wirtschaft, Politik und Sport ein, um mit seinen Gästen im Küchencenter zu kochen und zu speisen. Zum 10-jährigen Bestehen rührten unter anderem FDP-Bundestagsabgeordnete Claudia Winterstein und Helmut Staudé höchst selbst unter Anleitung von Sternekoch Hartmut Leimeister in den Töpfen – assistiert wie immer von Hobbykoch Georg Kornau. Sie zauberten Leckereien wie marinierten Spargel an gebratenen Scampi und Perlhuhnbrüstchen mit Blattspinat und Pinienkernen. Als Nachschick gab es ein Schoko-Erdbeer-Dessert. Das leckere Menü ließen sich auch Regisseurin Franziska Stünkel, der Künstler Bruno Bruni, NDR-Moderator Peter von Sassen, Döll-Geschäftsführer Bernd Vorhamme und viele andere prominente Gäste schmecken.



Anke und Jürgen  
Thomas, ehemals  
Inhaber der Firma  
Plural, feierten  
mit ...



Sigrid Schubach-  
Kastens konnte  
1 100 Euro für die  
„Aktion Sonnen-  
strahl“ mit nach  
Hause nehmen.



Illustre Gäste:  
Filmemacherin  
Franziska Stünkel  
und Künstler  
Bruno Bruni.

Für Koch-Events stehen im Staudé-Küchencenter vier funktionsfähige Showküchen zur Verfügung. Seinen Kunden bietet Staudé eine große Auswahl von verschiedenen Markenküchen, beispielsweise von Miele, Gaggenau, Siemens und Bauknecht. Doch nicht nur der geschäftliche Erfolg zählt für den Staudé-Chef und seinen Sohn Marc – soziales Engagement ist für die beiden hannoverschen Unternehmer ebenfalls wichtig: Damit Kinder aus sozial schwachen Familien ein schmackhaftes Essen genießen können, unterstützt Staudé das Projekt „Aktion Sonnenstrahl“. Die Initiative hat Sigrid Schubach-Kastens 2005 gemeinsam mit dem Firmeninhaber ins Leben gerufen. Beim Koch-Event am Jubiläums-Wochenende kamen 1 100 Euro für das Sonnenstrahl-Projekt zusammen – sehr zur Freude der Veranstalter und ganz sicher auch zur Freude der Kinder. ■



# Sylt - investieren Sie in bleibende Werte!



**Rantum: Neubau 2 DHH mit Wattenmeerblick.** 5 Räume, Wfl./Nfl. ab 144m<sup>2</sup>, Grd. 860 m<sup>2</sup>, KP ab 2.850.000,- €



**Rantum: Unmittelbare Strandlage.** 4 Räume, 4 Bäder, Erdgarage, Wfl./Nfl. 240 m<sup>2</sup>, Grd. 2200 m<sup>2</sup>, KP auf Anfrage



**Keitum: Neubau 4 exkl. Hausteile.** 5 Räume, 3 Bäder, Wellness, Wfl./Nfl. ab 137 m<sup>2</sup>, KP ab 1.790.000,-€



**Kampen: Traumlage: Baugrundstück mit viel Potenzial und Wattenmeerblick.** Grd. ca. 2.489 m<sup>2</sup>, KP auf Anfrage



**Keitum: Wattblick! 4 Schlafräume, 4 Bäder, Wellness, Pool, Grd. ca. 1424 m<sup>2</sup>, Wfl./Nfl. ca. 466 m<sup>2</sup>, KP auf Anfrage**



**Kampen: Einzelhaus, 5 Zimmer, 3 Bäder, Wellnessbereich, Bj. 2012, Wfl./Nfl. ca. 212m<sup>2</sup>, KP auf Anfrage**



**Alt-Westerland Hist. Einzelhaus aufwendig renoviert.** Wfl./Nfl. ca. 450m<sup>2</sup>, Grd. 1.150m<sup>2</sup>, KP 2.850.000,- €



**Wenningstedt: Renovierte EG-Whg. m. Terrasse. eigenes Grundbuchblatt, Wfl./Nfl. ca. 40 m<sup>2</sup>, KP 378.000,- €**



**Rantum: ETW mit Wattblick! 3 Räume, 2 Bäder, Wfl./Nfl. 105 m<sup>2</sup>, Pkw-Stellplatz, KP 695.000,- €**

**Kampen/Sylt, Hauptstraße 2 • Westerland/Sylt, Bahnweg 35 • • Telefon +49-(0)4651/98570  
Sylt@engelvoelkers.com • www.engelvoelkers.com/Sylt • Immobilienmakler**



**ENGEL & VÖLKERS®**



IM GESPRÄCH

# Rundum begeistert!

FOTO: THÉÂTRE NATIONAL



Der Movimentos-Besuch in Wolfsburg und der Abend bei den Kunst FestSpielen Herrenhausen haben **nobilis** Abonnenten überzeugt.

TEXT: EVA HOLTZ  
FOTO: MOVIMENTOS / NOBILIS

## Movimentos

Dieser Don Quichotte kam aus Paris, vom Théâtre National de Chaillot, zu Hause am Place du Trocadéro. Und die Parodie über das mittelalterliche Ritterdasein sprühte in der getanzten Inszenierung nur so vor Witz, Selbstironie

und überraschenden Einfällen und Effekten. Von José Montalvo, Choreograph und Künstlerischer Leiter der Truppe, stammt nicht nur die Choreographie zu „Don Quichotte du trocadéro“, sondern auch Bühnenbild und Videokonzeption. Ballett und bewegte Bilder im Großformat – das passte grandios! Dazu einer der populärsten französischen Komiker als tollpatschiger Don Quichotte zwischen den 14 hervorragenden Tänzern – viele Lacher, immer wieder Szenenapplaus und am Ende stehende Ovationen waren der verdiente Lohn. Die 80 Aufführungs-Minuten vergingen wie im Fluge, und immer wieder war von den Teilnehmern am nobilis-Event anschließend zu hören: „Davon hätten wir noch mehr und länger sehen und

hören wollen!“ Doch auch bereits vor Beginn des Ballettabends gab es für die nobilis-Leser Schönes zu erleben. Nach der Begrüßung durch Dietmar Althof, Gastro-Berater der Autostadt, ging es in den nagelneuen „Porsche Pavillon“ und zum Probesitzen in den neuesten Modellen. Dann ein viergängiges Menü vom Feinsten im „Beef Club“, mit Weinen, die so manches hungerissene Lächeln auf die Gesichter zauberten. Es gab angeregte, gute Unterhaltungen, Vorfreude beim Spaziergang über die Pontonbrücke zum Kraftwerk, VIP-Service vor und nach der Veranstaltung und die gemeinsame Heimfahrt im Bus, bei der man den rundum gelungenen und inspirierenden Abend noch einmal Revue passieren ließ.





Großes Kino auf der Movimentosbühne: „Don Quichotte du trocadéro“ (ganz links)

Oben: Dietmar Althof und Dr. Elisabeth Schweeger im Kreis der nobilis-Abonnenten bei schönstem Sommerwetter.

Gartenchef Ronald Clark (3.v.l.) führte die Gruppe durch die Gärten und hatte auf jede Frage eine Antwort.

Preisgekröntes Gastspiel bei den KunstFestSpielen: Musiktheater „A-Ronne II“ von der Theatergruppe Lucilia Caesar.



Dietmar Althof (2.v.l.) nahm sich in der Autostadt persönlich die Zeit, um die nobilis-Gruppe zum Porsche Pavillon zu begleiten.

## Herrenhausen von A bis Z

Begrüßungssekt bei strahlendem Sonnenschein im Garten des Gräflich Hardenbergschen Hauses gemeinsam mit Dr. Elisabeth Schweeger, der Intendantin der KunstFest Spiele, Rundgang durch einen Teil der Gärten und die Niki-de-Saint-Phalle-Grotte unter fachkundiger Leitung von Ronald Clark, dem Chef der Gartenanlagen – Herrenhausen präsentierte sich der gut 20-köpfigen nobilis-Lesergruppe von seiner allerbesten Seite. Bei den Garten-Installationen im Rahmen der KunstFest Spiele ließen sich die nobilis-VIPs nicht lange bitten, brachten die Kuckucksuhren zum Musizieren und die Händel-Droschken in Fahrt und damit zum Klingen – und waren begeistert.

Zurück im Hardenbergschen Haus zeigte das Team der Schlossküche unter Leitung von Dietmar Althof, was es zu leisten vermag und entzückte die Gäste mit einem sommerlichen dreigängigen Menü, begleitet von köstlichen Weinen. Bei guten Gesprächen verging die Zeit viel zu schnell, bis es, nach einer ausführlichen Besichtigung vom Keller bis unters Dach des barocken Hauses, zur Aufführung von Luciano Berios „A-Ronne II“ (von A bis Z) in die Orangerie ging. „Theater für die Ohren“ wurde dann geboten. Ein Stück, das in Brüssel zur besten Aufführung des Jahres gekürt worden war und höchste Anforderungen an die fünf erstklassigen Darsteller der Gruppe „Lucilia Caesar“ stellte. Die prächtigen Renaissance-Kostüme standen in spannendem Widerspruch zum experimentellen Charakter der Inszenierung, die von den emotionalen, den komischen und auch erotischen Irrungen und Wirrungen des Lebens erzählte. Von „fantastisch“ bis zu „sehr anstrengend“ reichten denn auch die Kommentare der nobilis-Teilnehmer. Für reichlich Gesprächsstoff beim anschließenden Absacker an der Bar war also gesorgt. Toll auch: Intendantin, Regisseurin und Darsteller gesellten sich dazu, und die Leser hatten reichlich Gelegenheit zum Nachfragen und Diskutieren. ■



[www.rosenowski.de](http://www.rosenowski.de)



## Doppelte Überraschung

Mit der neuen S3 setzt SieMatic erneut Maßstäbe im Küchendesign. Damit in Ihrer Küche keine Langeweile aufkommt, bietet die SieMatic S3 vielfältige Gestaltungsideen: ob hochwertige Aluminium-Griffschalen oder Türen in verschiedenen Farbtönen - die SieMatic S3 lässt sich nach Lust und Laune kombinieren. Ob dezent oder dynamisch, lässig oder ausdrucksstark – jede Kombination ist frei planbar. Doch das Schönste: Die neue Farbenfreude kostet nicht mehr, sondern weniger, als Sie denken.

Lassen Sie sich den Gestaltungsmöglichkeiten der SieMatic S3 doppelt überraschen und entdecken Sie das neue Küchendesign in unseren Studios in Hannover und Thönse. Mit unserer über 25-jährigen Kompetenz gestalten wir auch Ihre Küche zum "Wohlfühlraum" und kümmern uns um die Details für Ihre perfekte Küche.

KÜCHEN VON  
**ROSENOWSKI**

**Studio 1:**  
Friesenstraße 18, Hannover  
Telefon 0511/1 625 725

**Studio 2:**  
Lange Reihe 24, Thönse  
Telefon 0 51 39 / 99 41-0



# Einsatz hinterm Horizont

Statt an seinen freien Tagen  
Urlaub zu machen, leistet ANDRÉ ECKARDT  
humanitäre Hilfe im Ausland.

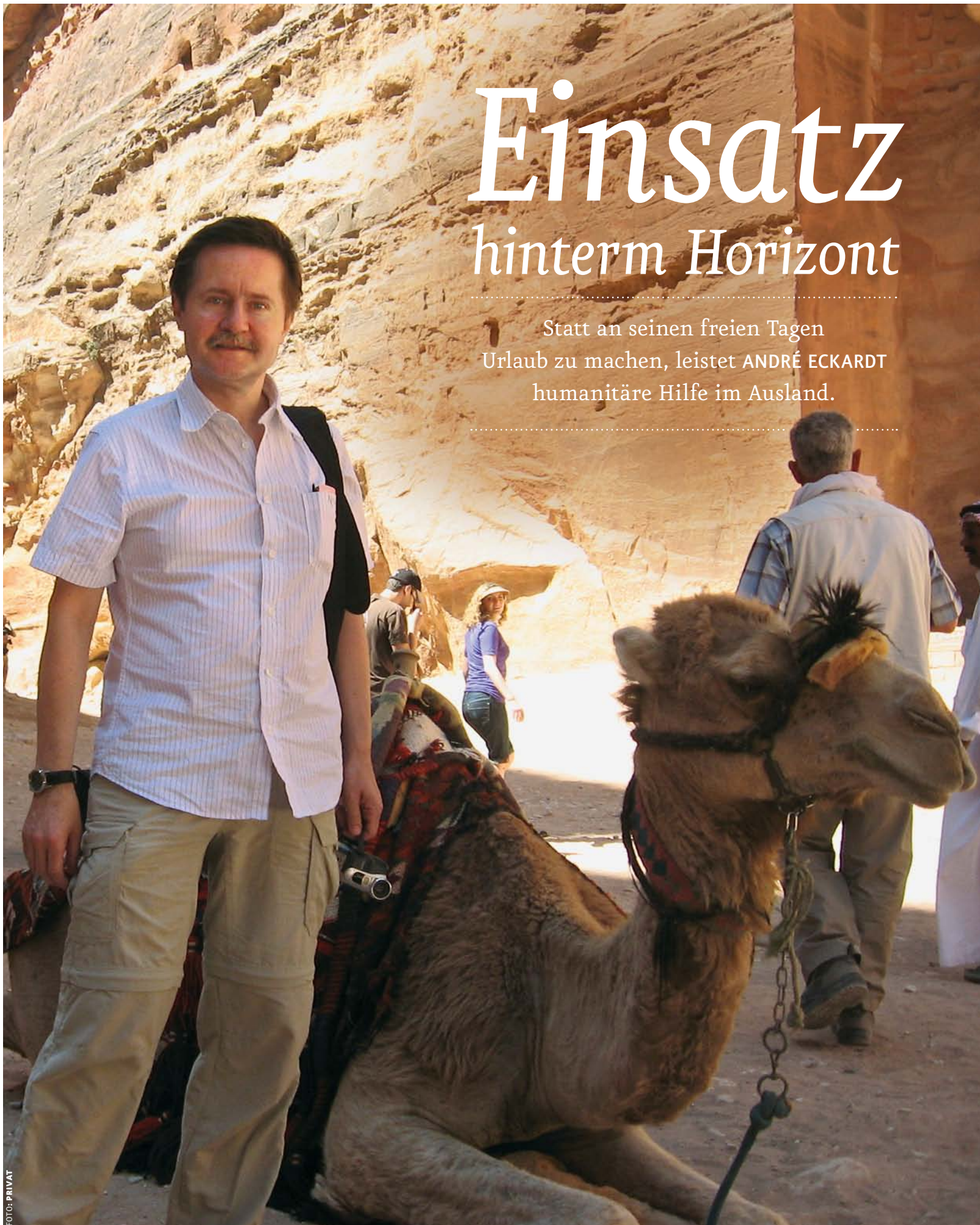


FOTO: PRIVAT

Ein seltener Moment: André Eckardt beim touristischen Ausflug. Die OP-Pläne sind oft so eng getaktet, dass für den Mediziner für Sightseeing kaum Zeit bleibt.



**D**ie Bilder schockieren. Zerschmetterte Gesichter, klaffende Wunden, verbrannte Haut. Menschen mit schwersten Verletzungen, lebenslang entstellt.

André Eckardt blättert durch sein Fotoarchiv und sagt: „Ich nehme an, dass Sie diese Bilder für Ihren Artikel nicht nehmen werden. Aber das ist die Realität“.

Die Realität des Krieges. Eine junge Frau, die gerade heiraten wollte und durch eine Bombenexplosion furchtbar entstellt wurde. Ein Mann, der auf der Straße in eine Schießerei geriet und dem seitdem das halbe Gesicht fehlt. Menschen, die zu Opfern wurden, zu Bürgerkriegsopfern im Irak. Kollateralschäden, wie es in der Amtssprache heißt. Für André Eckardt sind es Patienten, wenn auch keine alltäglichen.

**Professor Dr. Dr. André Eckardt** ist Arzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Plastische und Ästhetische Operationen. Zuletzt war er als geschäftsführender Oberarzt an der Medizinischen Hochschule in Hannover tätig. Seit Ende der neunziger Jahre engagiert sich der 55-jährige Facharzt bei humanitären Einsätzen im Ausland. Immer wenn es seine Zeit erlaubt, wenn er Urlaub bekommt, Überstunden abfeiern kann, oder wenn ihn die Medizinische Hochschule großzügig freigestellt hat, dann packt André Eckardt seinen Koffer und tauscht den geregelten deutschen Klinikalltag gegen den Einsatz in einem Krisengebiet ein. So war er für den hannoverschen Verein Deviemed bereits mehrfach in Vietnam. Mit der amerikanischen Organisation Mercy Ships hat er in Sierra Leone und Benin gearbeitet, und für Ärzte ohne Grenzen in einer Klinik in der jordanischen Hauptstadt Amman.

Nein, nein, wiegelt er ab. Er war nicht direkt an der Front in Syrien oder im Irak, als dort die Bomben explodierten. Der zuletzt geplante Einsatz von Ärzten ohne Grenzen, für den er nach Libyen fliegen sollte, wurde aus Sicherheitsgründen abgesagt. „Das war im August 2012, als ich schon die Abreise plante. Es sollte in eine angeblich sichere Region gehen, fern von Tripolis. Aber dann war dort die Versorgung der Patienten unmöglich, und sie wurden nach Tunis, nach Deutschland oder in andere Länder ausgeflogen.“

**Die Patienten**, von denen Eckardt hier spricht, sind ausnahmslos zivile Opfer aus dem Irak, aus Syrien und Libyen, die nach dem offiziellen Ende der Bürgerkriegswirren in ihren Heimatländern Opfer von Minen, Autobombenattacken oder Schussverletzungen wurden. „Die Zivilbevölkerung ist besonders beeinträchtigt, denn diese Menschen haben ja keine Schutzuniformen wie das Militär und sind der vollen Wucht der Explosionen ausgesetzt. Wir haben da furchtbare Verletzungen gesehen. Die Folgen schwerer Verkehrsunfälle hier bei uns kennen wir ja und sind dafür geschult. Aber das war noch einmal eine Stufe höher. So etwas sieht man hier in Westeuropa nicht.“

In der Regel haben die Menschen schon eine lange Odyssee hinter sich. In den Krisengebieten, wie im Irak, konnten sie höchsten notversorgt, aber nicht umfassend behandelt werden, denn nach Kriegsende lag dort das Gesundheitswesen brach. „Die durchaus kompetenten landeseigenen Ärzte waren entweder tot, ermordet, verschollen oder haben das Land verlassen. Eine hochwertige ärztliche Versorgung war unmöglich“, berichtet André Eckardt. Im Rahmen eines Hilfsabkommens hat sich das Nachbarland Jordanien dann bereit erklärt, diese Opfer aufzunehmen und zu versorgen. Ein Krankenhaus des Roten Halbmonds in Amman, dem Pendant zu unserem Roten Kreuz, wurde den Teams von Ärzten ohne Grenzen zur Verfügung gestellt. „Wir operieren dort keine Prominenten, sondern die notleidende Bevölkerung, die sonst keine Möglichkeit hat, Hilfe zu erhalten“, betont Eckardt immer wieder, „und die Patienten kommen sozusagen am laufenden Band ins Land. Alle sind kostenfrei in das Programm aufgenommen worden. Das ist das Charakteristikum des Programms von Ärzten ohne Grenzen.“

**Speziell für die Opfer** und ihre Familien werden dann Unterkünfte in Amman angemietet, wo sie viele Monate leben müssen, oft von ihren Familien getrennt, denn meist sind mehrere Operationen erforderlich. „Medizinisch sind das teilweise sehr große Herausforderungen“, bekennt der Spezialist, und berichtet von den emotionalen Belastungen, besonders wenn man verletzte Kinder behandeln muss. Ein siebenjähriges Kind, eine schöne junge Frau oder sogar ein Kollege, dem durch eine Bombenverletzung die halbe Gesichtshälfte zerfetzt wurde, das sind sehr tragische Einzelschicksale, die auch einem erfahrenen Arzt an die Nieren gehen. „Viele sind so stark verletzt, das Gewebe ist so stark zerstört worden, dass man den Ursprung nicht mehr eins zu eins herstellen kann. Man kann zwar versuchen, die Funktionen Sprechen, Schlucken und Mundschluss wieder herzustellen, aber sicherlich nicht bei allen eine dauerhafte Heilung, geschweige denn eine dauerhafte Wiederherstellung von Form und Funktion erreichen.“ Und so sind diese Opfer lebenslang traumatisiert und entwickeln Ängste, sich mit ihren Beeinträchtigungen zu zeigen.

„Das ist nichts anderes als Kriegschirurgie, was wir da machen“, stellt André Eckardt fest und erläutert, was heute weitgehend unbekannt ist: „Unser Fachgebiet ist in der Zeit des ersten Weltkriegs als kriegschirurgisches Fach entstanden. Insofern ist es meine Auffassung, dass wir Fachärzte uns solchen Herausforderungen auch nicht verschließen dürfen. Diese Krisenherde treten global in verschiedenen Regionen auf, und wir sind kompetent ausgebildet – natürlich nicht primär, um in Kriegseinsätzen tätig zu sein, aber das Spektrum erlaubt es einem, solche Verletzungen zu versorgen – so dass es fast auch eine Verpflichtung ist, dazu bereit zu sein, wenn man angefragt wird.“

>





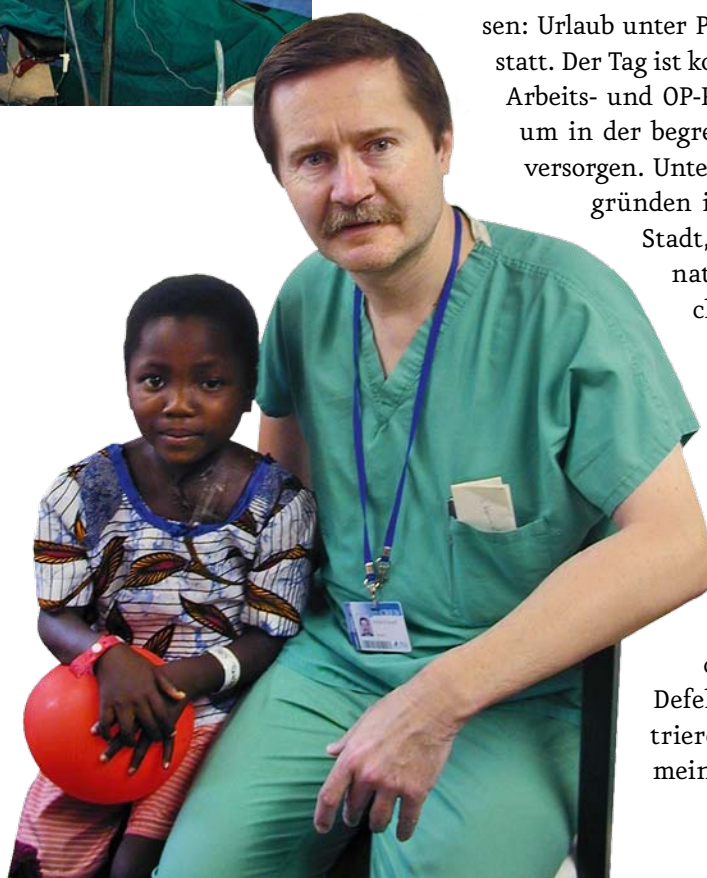
- > Seit Sommer 2006 war André Eckardt bereits zehn Mal zu Einsätzen in Amman. Seine Aufenthaltsdauer, in der Regel sind es drei Wochen, richtet sich nach seinen eigenen Möglichkeiten und nach der Schwere der Verletzungen, die vor Ort zu versorgen sind. Dank der heutigen Kommunikationsmöglichkeiten, sagt er, kann man auch schon im Vorfeld planen, Patientenakten studieren und Operationsabläufe festlegen. „Ich war auch schon einmal für zwei Tage dort. Man ist ja in fünf Stunden in Amman – und dann öffnet sich eine völlig andere Welt.“

Prof. André Eckardt ist Arzt für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie Plastische und Ästhetische Operationen. Oben: Für Ärzte ohne Grenzen war er in Jordanien.

**Um keine Missverständnisse** aufkommen zu lassen: Urlaub unter Palmen findet bei Ärzte ohne Grenzen nicht statt. Der Tag ist komplett durchgetaktet, mit einem strammen Arbeits- und OP-Programm, ein effektives Zeitmanagement, um in der begrenzten Zeit ein Maximum an Patienten zu versorgen. Untergebracht ist das Ärzteteam aus Sicherheitsgründen in anonymen Apartments irgendwo in der Stadt, bar jeder orientalischen Romantik. Aber natürlich gab es auch schon einmal am Wochenende die Möglichkeit, über den Basar zu bummeln oder Ausflüge nach Petra oder ans Rote Meer zu unternehmen.

Andere Länder zu bereisen, habe ihn schon immer interessiert, sagt André Eckardt. Von einem älteren Kollegen sei er dann auf humanitäre Projekte aufmerksam gemacht worden. „Schon während meiner Ausbildung war klar, dass mein Tätigkeitsschwerpunkt im Bereich der rekonstruktiven Chirurgie sich auf die Defekte im Knochen- und Hautbereich konzentrieren wird, und das ist auch weiterhin eine meiner klinischen Schwerpunkttätigkeiten. Da-

Seit Ende der 90er Jahre engagiert sich der 55-jährige Facharzt bei humanitären Einsätzen im Ausland.







FOTOS: PRIVAT

Impressionen aus Afrika.  
Hier hat Prof. Eckardt auf  
Krankenhaus-Schiffen gear-  
beitet.

raus haben sich dann in den neunziger Jahren die ersten Projekte in Vietnam, weitere Projekte in Afrika und später der Kontakt zu Ärzten ohne Grenzen und anderen humanitären Projekten ergeben.“

**In Vietnam** war Prof. Eckardt bereits mehrfach und sammelt außerdem mit seinen Vereinsmitgliedern von Deviemed Spenden für ein spezielles Krankenhaus, als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Hier sollen Mund-, Kiefer-, Gaumenspalten behandelt werden, ein Krankheitsbild, das in Vietnam sehr stark verbreitet ist. Vermutlich eine Spätfolge von „Agent Orange“, einem hochtoxischen Entlaubungsmittel, das von der US-Armee im Vietnamkrieg massiv eingesetzt wurde.

Auch seine Kollegen versucht André Eckardt immer wieder für humanitäre Einsätze zu begeistern. „Aber ich warne sie auch immer: Wenn ihr dort hingehet, packt es Euch und lässt Euch wahrscheinlich nicht mehr los. Es ist eine bewegende und mitreißende Arbeit und eine tolle Herausforderung.“

Mehr noch als das fremde Land und die neuen Eindrücke seien es die Begegnungen mit den Menschen. Hier erinnert sich André Eckardt besonders gern an seine Einsätze in Afrika. Die Mercy Ships, zu Deutsch „Schiffe der Hoffnung“, sind ehemalige Passagierdampfer, die zu Krankenhausschiffen umgebaut wurden. Sie legen in westafrikanischen Häfen an, um die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung zu unterstützen. Die Kranken kommen dann aus weit entfernten Dörfern zur Küste und geben dem Arzt dafür etwas, was er hierzulande nicht mehr gewohnt ist, wie er trocken bemerkt. „Wir erleben dann Dinge, die im bundesdeutschen Gesundheitswesen kaum noch eine Rolle spielen. Dankbarkeit wird ja in Deutschland von Seiten der Patienten wenig ausgesprochen. Da ist ja mehr die Kritik angesagt.“

**Aber auch das Teamwork** sei bemerkenswert. Auf den Schiffen leben rund 450 Männer und Frauen auf engstem Raum zusammen, teilen sich zu zweit oder zu dritt eine Kajüte und „ziehen alle an einem Strang, zum Wohl der Patienten. Da ist der Bäcker aus Deutschland genauso engagiert wie die Kinderkrankenschwester. Alle wirken zusammen, jeder in seinem Bereich.“

Wenn es seine Zeit erlaubt, wird Prof. Eckardt also jederzeit wieder die Koffer packen, um im Ausland zu helfen, denn: „Man muss bereit sein, sich auf andere Nationalitäten einzulassen, aber es erweitert unheimlich den Horizont, wenn man dort im Team ist.“ ■

#### Weitere Infos:

Wenn Sie mehr über die Möglichkeiten zu helfen erfahren möchten, finden Sie weitergehende Informationen unter:  
[www.aerzte-ohne-grenzen.de](http://www.aerzte-ohne-grenzen.de)  
[www.deviemed.de](http://www.deviemed.de)  
[www.mercyships.org](http://www.mercyships.org)



*Beate Roßbach*

Beate Roßbach

## Sonnensegel – so schön wie der Sommer



Sommer. Die Sonne lockt. Sie können wieder draußen an Ihrem Lieblingsplatz entspannen. Mit Sonnensegeln sitzen Sie im angenehmen Schatten – auf der Terrasse, auf dem Balkon oder im Garten.

Lassen Sie sich inspirieren und informieren Sie sich über Sonnensegel Markisen, Jalousien, Sonnen- und Blendschutz.



- Fenster und Türen, Passivhaus-Systemlösungen
- Sonnenschutz
- Individueller Möbelbau und Innenausbau
- Reparaturarbeiten
- Fachlich qualifizierte Beratung und Planung

## Klaenberg

■ Bau- und Möbeltischlerei

■ **Klaenberg GmbH**  
Fränkische Straße 24  
30455 Hannover

■ Telefon 05 11/49 90 49  
Telefax 05 11/49 62 22  
[info@tischlerei-klaenberg.de](mailto:info@tischlerei-klaenberg.de)  
[www.tischlerei-klaenberg.de](http://www.tischlerei-klaenberg.de)



## Le Monde

Podbielskistrasse 107, Hannover  
Telefon (0511) 78 12 11  
Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr  
Reservierung empfohlen

Kroths Kulinarische Kolumne

# Küche von Welt

.....

Warme Sommerabende brauchen  
keine opulenten Menüs.  
Und dennoch muss es nicht immer  
Biergarten sein. Im lauschigen Hof  
seines neuen Restaurants in der List  
serviert Kücheninstitution **INGO WELT**  
französische Bistrotklassiker.  
**nobilis** empfiehlt einen Kurzurlaub  
bei ihm – aber mit Dessert.

..... • TEXT: ROBERT KROTH • .....





**S**ein Name ist Welt – Ingo Welt. Und weil er sich der französischen Küche verschrieben hat, heißt sein Restaurant schlicht „LeMonde“. Nach dem urigen ehemaligen Toilettenhäuschen am Braunschweiger Platz und dem Innenstadtquartier neben dem Hotel am Rathaus wechselte er nun in sein drittes Domizil an der Leine, das vormalige Wirtshaus Uetze. Dem Haus tut eine Portion Weltläufigkeit durchaus gut. Und so präsentiert Ingo Welt dort mit unverändert hoch aufragender weißer Kochhaube beliebte Klassiker der Bistroküche.

**Mit verbindlicher Freundlichkeit** empfängt Patronin Anja Debou die Gäste. Wo sie ist, ist authentisches Frankreich. Gerahmte Schwarzweiß-Fotos an den Wänden ordnen die eng stehenden kleinen Tische in eine Pariser Atmosphäre ein. Aber heute entscheiden wir uns für den sonnendurchfluteten Hofgarten mit direktem Blick auf die „Hofbäckerei“, wochenendlich Pilgerstätte eines guten Teils der Listbewohner. Hier stehen lange Holztische unter großen Schirmen mit deutscher Bierwerbung.

Wir setzen uns zu anderen Gästen, freuen uns auf eine besondere Spezialität des Hauses – die größte Pastis-Auswahl in Hannover. Rund 25 Sorten hält Anja Debou bereit. Das allein wäre das Programm von fünf Besuchen. Sie empfiehlt einen Jean Boyer Emeraude, einen vollmundigen Pastis mit mittelalterlichen Gewürzen. Die Version mit Eau de Vie ist eleganter – also die richtige Wahl für meine Begleiterin. Das weißgelbe Anis-Elixier bringt alle Lebensgeister zurück und macht Appetit. Genau der richtige Moment für den Blick in die Karte.

**Drei Menüempfehlungen** gibt es hier, eine Reihe Vor- und Hauptspeisen, aber auch Flammkuchen für jene, die eine unkomplizierte Grundlage für den ausführlichen Test des Pastisangebotes möchten. Und natürlich dürfen Froschschenkel und Ingo Welts Andouillette nicht fehlen, jene Lyoner Gekrösewurst, die selbst für hartgesottene Frankreich-Fans eine zumindest olfaktorische Herausforderung darstellt. Weniger experimentierfreudig, man könnte auch feige sagen, entscheiden wir uns für eine Auswahl an Hors d'oeuvre, die hier ganz unfranzösisch Tapas heißen. Dabei sind eingelegte Artischocken, gefüllte Champignons und lauwarmer Lyoner auf Puy-Linsen. Uns haben es das Tatar vom hausgebeizten Lachs mit Mohndressing, der Nougat vom Ziegenkäse und vor allem die wunderbar lockeren Lammhackbällchen mit Taboulésalat angetan. Dazu trinken wir bereits einen Rosacker Grand Cru Riesling vom Kult-Winzer Vincent Sipp aus dem Elsass. So viel Opulenz darf es auch im Sommer sein.

**Es folgen** eine sehr gelungene Blutwurst-Terrine und ein üppiger Salat mit warmem Ziegenkäse und Balsamdressing. Im Hauptgang nun ein echter Klassiker: Coq au vin. Der Hahn fällt vom Knochen, ist herrlich zart, aber fast etwas zu lang geschmort. Das tut aber der wunderbar dickflüssigen Sauce gut, die unvergleichlich Kraft und Aroma an die begleitenden Tagliatelle abgibt. Die Kaninchenroulade hätte im Vergleich etwas mehr Würze vertragen, ist aber auch sehr schön zart. Sie wird von Chorizo-Bohnen umrahmt, die dem Gericht dann doch noch Knack verleihen.

Eigentlich hätten wir nun den letzten Schluck unseres herrlichen Weines trinken und den lauen Abend ausklingen lassen können. Aber wir hätten uns damit um den Höhepunkt gebracht – die famosen Schokoladendesserts von Ingo Welt, der in seinem Herzen Patissier ist. Gleich neun Probier-Variationen von der Valrhona-Schokolade stehen nun vor uns. Die Verführung pur. Mein persönlicher Favorit: Die Marriage von Passionsfruchtcreme und einer Mousse mit 80 Prozent Kakaoanteil. Aber, was heißt bei diesem Feuerwerk schon Favorit? Hier ist „LeMonde“ wirklich Welt-klasse. ■



JEDEN TAG EIN  
*Kleines Fest*

Den Garten im Sommer genießen  
Frische Ideen für den Sommergarten  
Professionelle Pflege für Garten  
und Pool

**STEINBERG.GARTENLOUNGE**  
Kunstaussstellung

**Raum & Linie**  
Skulpturen und Bilder von  
Werner Sauer und Inger Seemann  
1. Juni – 31. August 2013

Freitags 15 – 18 Uhr  
und Samstag 6.7. und 31.8.

Finissage  
Samstag, 31. August 2013  
16 Uhr











# Rassig und gediegen

**INGO SCHREIBER**, Direktor des Fürstenhofs in Celle, ist in seinem Leben schon viel unterwegs gewesen. Den gebürtigen Rheinländer bringt so schnell nichts aus der Ruhe. Für **nobilis** hat Ingo Schreiber sich hinter das Steuer der E-Klasse gesetzt – und ist auf den Geschmack gekommen!

TEXT: CLAUDIA SCHUH (ZAPATO42) FOTO: INGO MISIAK (PHOTO PROFESSIONAL)



Die rechteckige analoge Uhr im markentypischen Silber-ton gefällt dem Testfahrer besonders gut.



In 5,3 Sekunden beschleunigt das neue Mercedes E-Klasse Cabrio von 0 auf 100 km/h.



## Technische Daten

Fahrzeug: Mercedes E-Klasse Cabrio E 400 V6  
 Getriebe: 7G-TRONIC PLUS  
 Hubraum: 2 996 cm<sup>3</sup>  
 Leistung: 245 kW/333 PS  
 Drehmoment: 480/1 400-4 000 Nm bei 1/min  
 Beschleunigung: 0-100 km/h in 5,3 sec  
 Höchstgeschwindigkeit: 250 km/h  
 Verbrauch: 5,8 l/100 km außerorts  
 Emissionsklasse: Euro 6  
 Leergewicht: 1 845 kg  
 Preis: ab 47 800 Euro

Der eigens fürs Cabriofahren mitgebrachte Schal kann in der Tasche bleiben. Nicht nur Petrus hat es gut gemeint und erfreut den Testfahrer mit strahlendem Frühsommerwetter. Das neue E-Klasse-Cabrio schützt Fahrer und Beifahrerin auch so gut vor dem Fahrtwind, dass bereits nach wenigen Kilometern die Jacken zu warm werden. Ziel der heutigen Landpartie soll der Fürstenhof in Celle sein. Hier ist Ingo Schreiber seit inzwischen acht Jahren Hoteldirektor. Auch wenn auf seiner Visitenkarte „General Manager“ steht – Schreiber ist Hoteldirektor mit Leib und Seele. Nach der Ausbildung zum Koch und vielen Jahren in Top-Hotels in aller Welt genießt der Familienvater das beschauliche Leben in Celle, wo er bekannt ist wie der sprichwörtliche „bunte Hund“. Den Fürstenhof führt er wie ein Familienunternehmen. Für alle Mitarbeiter und Gäste hat er ein offenes Ohr. Schreiber ist Rotarier und Round Table-Mitglied sowie Vorstand im Wirtschaftsclub Celle. „Ich freu mich immer, wenn ich etwas bewegen kann.“

Heute soll vor allem das neue Mercedes-Baby bewegt werden. In aufgeräumter Stimmung und legerem Outfit sitzt Ingo Schreiber am Steuer. Das Mercedes-typische Fahrgefühl – ruhig, elegant, gediegen – ist ganz nach seinem Geschmack. Dass der mit 333 PS rassig motorisierte Testwagen sehr sportlich beschleunigt und trotzdem ruhig auf der Straße liegt, unterstützt diesen Eindruck ebenso wie das solide Design des Interieurs, das auf überflüssigen Schnickschnack verzichtet. Die rechteckige analoge Uhr im markentypischen Silber-ton gefällt dem gutgelaunten Testfahrer besonders gut. Klar, denn auch Schreiber setzt auf Understatement. Privat fährt er („zwei Kinder, zwei Hunde: Familienkutsche“) einen Siebensitzer. Da wäre das viersitzige Cabrio als Zweitwagen die perfekte Ergänzung.





Das Windschott  
leitet den Fahrt-  
wind beim Offen-  
fahren über das  
Auto hinweg.

„Beim Autofahren höre ich nicht gerne auf Frauen!“, sagt Ingo Schreiber lachend und fragt, ob es das Navi auch mit Männerstimme gibt. Ansonsten hat er an dem Wagen nicht viel auszusetzen. Das edle Automobil bereitet dem Wahl-Norddeutschen sichtlich Freude. Mit seinen klaren Formen und der dezenten Sportlichkeit macht es vor der Kulisse des Fürstenhofs eine gute Figur. „Daran könnte ich mich gewöhnen!“, gesteht der Hoteldirektor beim Fototermin vor der Schlossfassade. Das liebevoll restaurierte Barockpalais beherbergt nicht nur eins der schönsten Hotels in Norddeutschland, sondern auch zwei ausgezeichnete Restaurants. Als Kostprobe darf die Beifahrerin eine Portion vorzügliche hausgemachte Ravioli „Palio“ aus der „Taverna & Trattoria Palio“ (16 Gault Millau-Punkte) genießen. Dass das Glas Wein anlässlich einer Auto-Probefahrt fehl am Platze wäre, ist ein Grund mehr, dem Lokal demnächst einen ausgiebigen Besuch abzustatten. Ebenfalls im Fürstenhof findet sich das Gourmetrestaurant „Endtenfang“, das neben 17 Gault Millau-Punkten sogar einen Michelin-Stern aufweist. Ingo Schreiber hat Sinn für Qualität, keine Frage!



*Claudia Schuh*

Claudia Schuh



FOTOS: INGO MISIAK (PHOTO PROFESSIONAL)

Das vollelektrische  
Stoffverdeck  
besteht aus drei  
Lagen witterungs-  
unempfindlichen  
Gewebes.

*Wir sind in aller Munde.*



**Zahnarztpraxis**  
**Dr. Frank Eisenhauer & Partner**  
Lister Meile 17 · 30161 Hannover  
Telefon 0511 343139  
info@dr-eisenhauer-partner.de  
www.dr-eisenhauer-partner.de



## FERRARI HANNOVER

Ihr Testdrive-Termin? – Jetzt!  
**WWW.FERRARI-KRUEGER.DE**



### LUMANI KRÜGER

Ferrari Vertragshändler  
Expo Park, Sydney Garden 1 · D-30539 Hannover  
Tel +49-511-821001 Fax +49-511-823310  
info@ferrari-hannover.de



**Hermann Krätzer**  
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover  
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76  
**www.antiquitaetentischler.de**



# Werte mit Spaßfaktor

Einzelanfertigungen in höchster Goldschmiedekunst – dafür steht in Hannover die **GOLDSCHMIEDE MAUCK** in der Karmarschstraße. Die Leidenschaft für Schmuck und Edelsteine hat nicht nur in Krisenzeiten einen schönen Nebeneffekt: Schmuck ist eine sichere Wertanlage.

Er ziert die schönsten Frauen dieser Welt. Sein Anblick verursacht bei vielen pure Ekstase. Die Rede ist natürlich von Schmuck. Bereits als Jugendlicher hat sich Falco Fischer, Inhaber von Juwelier Mauck, für Edelsteine begeistert. Der Goldschmied ist auch ausgebildeter Gemmologe und freut sich, dass ausgefallene Farbedelsteine besonders in der Damenwelt wieder sehr gefragt sind und weist auf Werke aus seiner Meisterwerk-

statt. „Schauen Sie sich diese Einzelstücke mit Turmalinen an“, erläutert Fischer und zeigt auf zwei mit Brillanten besetzte Ringe. Der Name Turmalin stammt vom singalesischen Wort „tura mali“ ab. Übersetzt bedeutet es soviel wie „Stein mit gemischten Farben“. Eine

alte Legende aus Ägypten sagt, dass ein Turmalin auf dem langen Weg aus dem Innern der Erde hinauf zur Sonne über einen Regenbogen gewandert sei. Unterwegs habe er alle Farben des Regenbogens aufgenommen. Deshalb nennt man ihn auch heute noch den „Edelstein des Regenbogens“. Beim Turmalin sind fast alle Farben in natürlichen Vorkommen vertreten. Dabei gibt es ihn in

Zwei Turmaline und ein Opal: Handwerkskunst aus der Goldschmiede Mauck.





Falco Fischer nennt sich selbst gern einen „Querkopf“, doch bei Edelsteinen gerät er ins Schwärmen.



GOLDSCHMIEDE

mehr als 50 Nuancen von farblos über rosa, rot, gelb, braun, grün und blau bis zu schwarz. Ein einzelner Kristall kann oft mehrere Farben aufweisen. Je nach Blickrichtung ist die Farbe anders oder unterschiedlich intensiv, der Fachmann nennt dies „Pleochroismus“.

Nach Skizzen und Modellen fertigt die Goldschmiede Mauck Designstücke mit eigener Handschrift und nach individuellen Kundenwünschen. „Schmuck ist nun einmal sehr persönlich und transportiert viele Emotionen. Das kann nur ein Unikat wirklich leisten“, skizziert Falco Fischer seinen Anspruch an seine Entwürfe und Schmuckstücke. Geht nicht, gibt es bei der Goldschmiede Mauck nicht. Perfektion bis ins winzigste Detail, Wertigkeit an jeder Stelle – das ist Falco Fischer und seinem Team an jeder Stelle wichtig.

Unter den Meisterwerken aus der hauseigenen Werkstatt fällt auch ein einzigartiger Opalring ins Auge. „An diesem Stein hat uns das besondere Blau fasziniert“, erläutert Falco Fischer. Er kauft seine Edelsteine ausschließlich von Händlern, die selbst Minen in den entsprechenden Herkunftsländern haben oder direkte Kontakte dorthin. Unter anderem kauft er auch in Idar-Oberstein ein, dem bekannten Eifelort mit einzigartigen Edelsteinminen.

Schmuck ist seit Jahrtausenden als Wertgegenstand beliebt und wird nicht selten von Generation zu Generation vererbt. Dass der Wert von Edelmetallen steigt, ist dabei nichts Neues. Doch das Tempo ist bezeichnend: „Während meiner Ausbildung hat ein Gramm Gold beispielsweise acht DM gekostet, in jüngerer Vergangenheit haben wir in der

Spitze 46 Euro pro Gramm zahlen müssen“, erinnert sich Falco Fischer. Deshalb lädt der Experte Interessierte ein, auch mit ihren geerbten Schmuckstücken in seinem Geschäft vorbeizuschauen. „Anders als bei Wertpapieren soll bei Schmuck ja auch die Freude am Tragen dazu kommen. Wir beraten gern, ob es sich lohnt, das Erbstück nach Ihrem Geschmack umzuarbeiten. Wir sagen Ihnen allerdings auch ehrlich, wenn das keinen Sinn macht.“ Für Expertisen arbeitet Mauck mit renommierten Auktionshäusern zusammen.

Schwellenangst braucht bei Goldschmiede Mauck niemand haben. So kaufen die Experten in der Karmarschstraße auch Altgold an – nach ausführlicher Begutachtung und seriösen Preisvorschlägen.

Ins Schwärmen gerät der Goldschmied allerdings dann, wenn die Handwerkskunst seines Hauses gefragt ist. Mal tüftelt er gemeinsam mit seinem Goldschmiedemeister Reinhold Warda in der Werkstatt über dem Laden

an einem Entwurf, mal grübelt er Wochen über einer neuen Idee. „Wir kaufen kaum fertige Schmuckstücke zum Verkauf von außen an, wir fertigen fast ausschließlich selbst.“ Wie alle Kreativen finden Falco Fischer und Reinhold Warda ihre Anregungen dazu nahezu überall.

„Die eigentliche Herausforderung liegt in der praktischen Umsetzung einer Idee, die man vor Augen hatte“, beschreibt Falco Fischer die präzise Feinarbeit in der Werkstatt. Aber genau das ist es, was für ihn bis heute die Faszination seines Berufsbildes ausmacht: „Es ist die Disziplin, die das Handwerk abverlangt, wenn man Perfektion erreichen will, die mir Spaß macht.“ Denn nur höchste Qualität ist es, die tatsächlich Werte schafft. ■

Goldschmiede Mauck  
Karmarschstraße 34  
30159 Hannover  
Tel. (0511) 320916  
[www.mauck-hannover.de](http://www.mauck-hannover.de)



Dass Tradition bei Goldschmiede Mauck keine verstaubte Last ist, demonstrieren auf den ersten Blick bereits zwei lilafarbene Tresore im Geschäft.

Die Werkstatt der Goldschmiede: Goldschmiedemeister Reinhold Warda bei der Feinarbeit.



# Aus gutem Holz

Die hannoversche **TIMBERTOWER GMBH** baut als weltweit erstes Unternehmen Windkraftanlagen aus Holz. **nobilis** hat das junge Unternehmen besucht und durfte feststellen, wie vielversprechend der Holzweg sein kann.

**D**ie Freude im Hause war groß! Draußen wehte ein ordentliches Lüftchen, und drinnen glühte die Lampe über dem Esstisch. Es war dem Ingenieur James Blyth endlich gelungen, sein Ferienhäuschen mit Windkraft zu beleuchten. Diese erste belegte Anlage zur Stromerzeugung errichtete der Schotte 1887. Es war eine einfache, aber robuste Konstruktion mit einer vertikalen Achse von zehn Metern Höhe und vier auf einem acht Meter großen Kreis angeordneten Segeln. Was hätte der Mann gestaunt, wenn er von TimberTower gehört hätte. Das hannoversche Start-up-Unternehmen baut nämlich ebenfalls Windkraftanlagen. Es geht allerdings nicht mehr um ein paar Kilowatt wie vor 125 Jahren in Schottland, sondern um 1,5 Megawatt bei gutem Wind, die für rund 1000 Haushalte reichen.

**Schon von weitem** sieht man, dass sich die Rotorblätter kräftig drehen. Wenn man näher kommt, bemerkt man außerdem, dass der 100 m hohe Turm anders aussieht, als andere Windenergieanlagen: Der Prototyp der Firma TimberTower im Stadtteil Marienwerder ist mehreckig, was bereits einen Hinweis darauf gibt, dass seine Andersartigkeit tiefer geht, genauer gesagt unter die Haut aus weißer, handelsüblicher Kunststofffolie. Holger Giebel, einer der beiden Geschäftsführer des Unternehmens, erklärt: „Der Turm besteht aus großen Brettsper Holzplatten und Oberflächenkomponenten, die am Standort zu einem geschlossenen Hohlkörper verbaut werden. Er ist der erste seiner Art – weltweit!“

Angefangen hatte alles damit, dass sich Bauingenieur Gregor Prass, der heute der andere Geschäftsführer des Unternehmens ist und damals Berater für Windkraftanlagenhersteller war, Gedanken über die Eigenschaften von Stahl machte. Auf den ersten Blick wären diese gut, denn anders als Beton sei die Dauerstandfestigkeit groß, und er könne



Außen Folie, innen Holz: TimberTower ist eine Weltneuheit.





Der Turm ist nach dem Baukastenprinzip gestaltet.

unter Zuhilfenahme von viel Energie in fast jede Form gebracht werden. Unter dauerhaften Vibrationen ermüde er allerdings. Er suchte also nach Stabilerem und fand es im Holz. Der Tüftler experimentierte und verwarf zahlreiche Konstruktionen. Der Legende nach soll die heutige Hohlkörperkonstruktion auf einen Rechenfehler im Computerprogramm zurückzuführen sein. Doch als Prass die „Fehlkonstruktion“ überprüfte, musste er feststellen, dass ihm der geniale Coup geglückt war. Er fand heraus, dass seine Konstruktion bessere Eigenschaften als Stahl und Beton aufwies. Der TimberTower war geboren.

**Nach dem Baukastenprinzip** entstand der Turm – schnell und denkbar einfach, Meter für Meter. Auf einem Betonfundament wird ein Fachwerk-Holzgerüst in die Höhe gezogen, das als Stützkonstruktion dient, und das Licht- und Leitersystem, Stromanschlüsse und mehrere Arbeitsebenen beherbergt, welche die Wartungsarbeiten erleichtern. Nach und nach werden die unterschiedlich großen Holzplatten korkenzieherförmig aufgebaut und mit einem schlichten Zweikomponentenkleber verleimt. „Die Form ist im Grunde der Natur abgeschaut“, weiß Giebel. „Dadurch ist der Turm extrem stabil.“ Am Fuß misst der TimberTower im Norden Hannovers 7 x 7 Meter und an der Spitze 2,40 x 2,40 Meter. Zuletzt wird der Turm von außen versiegelt. Die äußere Folie sorgt für den Oberflächenschutz und ermöglicht eine Lebensdauer von bis zu 40 Jahren.

„In einem Turm steckt Holz aus 1000 Fichten“, sagt der Geschäftsführer und fügt hinzu: „aus ökologisch zertifizierter Waldwirtschaft natürlich.“ Schließlich ist Nachhaltigkeit eines der zentralen Anliegen der gerade einmal fünf Jahre jungen Firma. Holger Giebel ist sich sicher: „Unser Turm ist ein Meilenstein auf dem Weg zu wirklich grüner Energie!“ 99 Prozent nachwachsende Rohstoffe für eine Anlage, die regenerative Energie erzeugt, sind kein schlechtes Argument. Die energieaufwändige Stahlproduktion hingegen verursacht große Mengen CO<sub>2</sub>. Doch die Holzkonstruktion hat nicht nur ökologische Vorteile. Laut Giebel ist die wichtigste Frage für Investoren eine ökonomische: „Was kostet mich die Anlage? Wieviel Ertrag bringt sie? Und wann hat sie sich rentiert?“

**Der Turm in Marienwerder** ist ein Testobjekt. Er produziert zwar Strom, wirtschaftlich ist er aber zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht. Auf fünf Millionen schätzen Experten die Baukosten, doch darin stecken die gesamten Entwicklungskosten, „Die realen Baukosten werden sich je nach Nabenhöhe zwischen 500 000 und 1,5 Millionen Euro bewegen“, so Holger Giebel. Und dennoch kann Holz auch in Sachen Wirtschaftlichkeit jetzt schon punkten. Windkraftanlagen strecken sich immer höher in den Himmel, um den Ertrag zu steigern. Je höher die konventionellen Stahl- und Betontürme aber werden, desto unwirtschaftlicher werden

sie. Verena Meinen, Marketingleiterin von TimberTower, erläutert hierzu: „Holz ermöglicht größere Nabenhöhen bei vorhersehbaren Preisen,

hat eine längere Lebensdauer und ist einfach rückbaubar.“ In Serienfertigung führe die Holzkonstruktion tatsächlich zu niedrigeren Projektkosten und höherer Rendite der Betreiber. Zudem haben die Entwickler das Transportproblem der Branche gelöst: „Die Holztürme von TimberTower bestehen aus vielen kleinen Elementen, die mit normalen Lastwagen geliefert werden können. „Wenn wir höher bauen wollen, nehmen wir einfach mehr Platten“, lacht Giebel. Bei den aus Ringen bestehenden Türmen aus Stahl oder Beton stößt man hier an Grenzen: Irgendwann passen die Elemente einfach nicht mehr unter den Brücken hindurch. „Die kostenintensiven Schwertransporte gehören mit TimberTower der Vergangenheit an“, so Carlo Schröder, Produktmanager und nennt damit den entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

**Doch damit nicht genug.** Das Unternehmen verweist außerdem noch darauf, dass es die regionale Wirtschaft fördere. Zahlreiche Gewerke wie Zimmerei- und Dachdeckerhandwerk, Wald- und Sägewerke, private Holz- und Forstbetriebe, Lieferanten und der lokale Wegebau werden benötigt, um den Holzturm zu bauen. TimberTower findet: „Wer die hohen Bauwerke in seiner Umgebung akzeptiert, soll auch etwas davon haben. Arbeitsplätze und Windkraftanlagen sind untrennbar.“

Dass die beiden Hamburger das zukunftssträchtige Unternehmen in Hannover angesiedelt haben, verdankt die Stadt letztlich ihrer Wirtschafts-Förderungsgesellschaft „hannoverimpuls“. Diese zeichnete die Entwicklung des Holzturms trotz anfänglicher Skepsis 2008 mit dem Klimaschutzpreis der Region aus. Bis der Turm in Marienwerder allerdings stand, dauerte es noch einmal fast vier Jahre. Seit 2011 ist die TimberTower GmbH mehrheitlich im Besitz der Impulsus Clean Technologies GmbH, die von Prof. Edwin Kohl – einem visionären Entrepreneur – gegründet wurde und befindet sich in der Testphase. Es wird genau überwacht, wie sehr das Holz belastet wird, wenn sich die Rotorblätter kräftig drehen, und der Wind gegen den Turm bläst. Ob der TÜV-geprüfte Turm allen Belastungen standhält, wird die Zukunft zeigen.

Wenn alles gut geht – und danach sieht es aus, will die TimberTower GmbH in den nächsten Jahren 1000 Holztürme pro Jahr bauen und damit entscheidend zur Energiewende beitragen. ■



*Anna Schütz*  
Anna Schütz



### Alle Kinderbücher von Ingo Siegner bei uns immer vorrätig.



Heute empfehlen wir  
Ihnen: Ingo Siegner  
„Gustav vor, noch ein Tor!“  
ein Fußballabenteuer  
der Erdmännchen aus dem  
Zoo Hannover 12,99 €  
auch als Hör-CD  
erhältlich 9,99 €

## Leuenhagen & Paris

Lister Meile 39 • 30161 Hannover  
Telefon: 0511 - 31 30 55 • Fax: 0511 - 31 30 10  
www.Leuenhagen-Paris.de • email: Leuenhagen-Paris@t-online.de



Die Lister Meile beginnt am  
Lister Platz, hier ein Luftbild.

Leben und genießen in der Lister Meile

# Wer ist EMMA\_H.art?

Im Einsatz für gute Laune:  
Neue Ärzte-Band  
begeisterte Gäste auf dem  
**LISTER MEILE FEST 2013.**

Auf dem Transparent im Hintergrund bewegen sich Frauen in bekannter Bondgirl-Manier. Davor, auf der Bühne, sind sie zu zweit, aber ihre „Waffen“ sind die Stimmbänder, und statt der Doppelnulld tragen sie ein Dr. vor dem Namen: Trixi Eberlein und Katharina Ehrenberg sind Ärztinnen an der MHH-Kinderklinik. Dr. Alexander Horke, Chef der Chirurgie für angeborene Herzfehler der HTTG an der Medizinischen Hochschule Hannover, hatte

die Idee, zusammen mit anderen jungen Kollegen eine Band zu gründen.

In deren Namen EMMA\_H.art klingt das Kürzel „MHH“ an. Die Kinderkardiologen Dr. Christoph Happel und Dr. Guntram Schwörer sowie der Pulmologe Dr. Nicolaus Schwerk und Andy Greiter, Lebensgefährte einer Ärztin, sind das musikalische Rückrat der Gruppe.

Ihren ersten Einsatz hatten die heftigen Sieben auf dem Hannoverschen Lister-Meile-Fest. Mit chirurgischer Fingerfertigkeit wurden Saiten angeschlagen, das Schlagzeug machte Alarm. Und diese Stimmen!

Katharina Ehrenberg ist mehr für die weichen, jazzigen Töne zuständig, Trixi Eberlein fürs Rockige. Und Alexander Horke lässt den Punk raus. Rau und fröhlich. Musik als Aus-



## PLATERIA

Lister Meile 59  
Mo bis Fr 11.00 - 19.00 Uhr  
Sa 11.00 - 16.00 Uhr  
Schmuck in Silber, Gold und Edelstahl  
individuelle Trauringe 0511 - 3 360 369

### Hut Ruhe

Immer gut behütet



- Hutatelier
- Damenhüte
- Herrenhüte
- Schützenhüte
- Mützen
- Schirme
- Spezial-Hutreinigung
- Schirmreparatur

Hut Ruhe · Inh. Horst Michael Ruhe  
Lister Meile 41 · 30161 Hannover  
**Tel. 0511 315975**  
Mo-Fr 9.30-18.30 · Sa 10-14 Uhr · www.hut-ruhe.de







FOTO: H. SCHRADER/HANNOVER TOURISMUS SERVICE



FOTO: KLEINERZEN.DE

Die neue Ärzte- Band „EMMA\_H.art“ auf dem Lister Meile Fest 2013. Von links: Guntram Schwörer, Andy Greiter, Christoph Happel, Trixi Eberlein, Alexander Horke, Katharina Ehrenberg und Nico Schwerk.

gleichssport für gestresste Mediziner. Weil sie ihr humanitäres Engagement aber nicht im Gitarrenkoffer eingeschlossen haben, machte die Band auf der Lister Meile auch Werbung für den Verein „Kleine Herzen“, der sich für die Betreuung herzkranker Kinder und ihrer Angehörigen an der MHH einsetzt.

### Termine auf der Lister Meile:

**Verkaufsoffener Sonntag mit Bauernmarkt und Kinderfest**  
am 15. September 2013  
Aktionen und Bauernmarkt von 10 Uhr bis 18 Uhr  
Öffnungszeiten der Geschäfte 13 Uhr bis 18 Uhr

### Weihnachtsmarkt Lister Meile

Montag, 25.11.2013 – Sonntag, 22.12.2013  
Täglich von 11 – 21 Uhr  
Infos unter [www.listermeile-hannover.de](http://www.listermeile-hannover.de)

Doch die Lister Meile – die übrigens 1975 in ihrer heutigen Form fertiggestellt wurde – steht noch für weit mehr als erfolgreiche Premieren. Sie ist ein der beliebtesten, wenn nicht sogar die beliebteste, Einkaufsstraße in Hannover. An der Lister Meile reiht sich Geschäft an Geschäft, sie ist eine beliebte Bummel- und Flaniermeile. Im Sommer sprudeln die Brunnen, und die zahlreichen Straßencafés tragen ihren Teil zur Beliebtheit der „Meile“ bei. Trotz der unmittelbaren Nähe zur Innenstadt ist sie eine eigene kleine Welt. Die Nähe zur Eilenriede, einige typische Jugendstilfassaden und vor allem die Veranstaltungen wie das Lister Meile Fest oder der Weihnachtsmarkt tragen zum besonderen Flair bei.

## Friedolin's

SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPASS



Lister Meile 21 / Weißekreuzplatz

30161 Hannover / Tel (0511) 31 23 56

Geöffnet: Mo - Fr 10 - 19 Uhr, Sa 10 - 16 Uhr

## Individueller Schmuck

von HERBST





**GOLDSCHMIEDEATELIER HERBST**  
Inh. Goldschmiedemeister Harald Herbst  
Podbielskistr. 4 · Lister Platz · Bahn 3, 7  
30163 Hannover · Telefon 0511 622707

## stilista

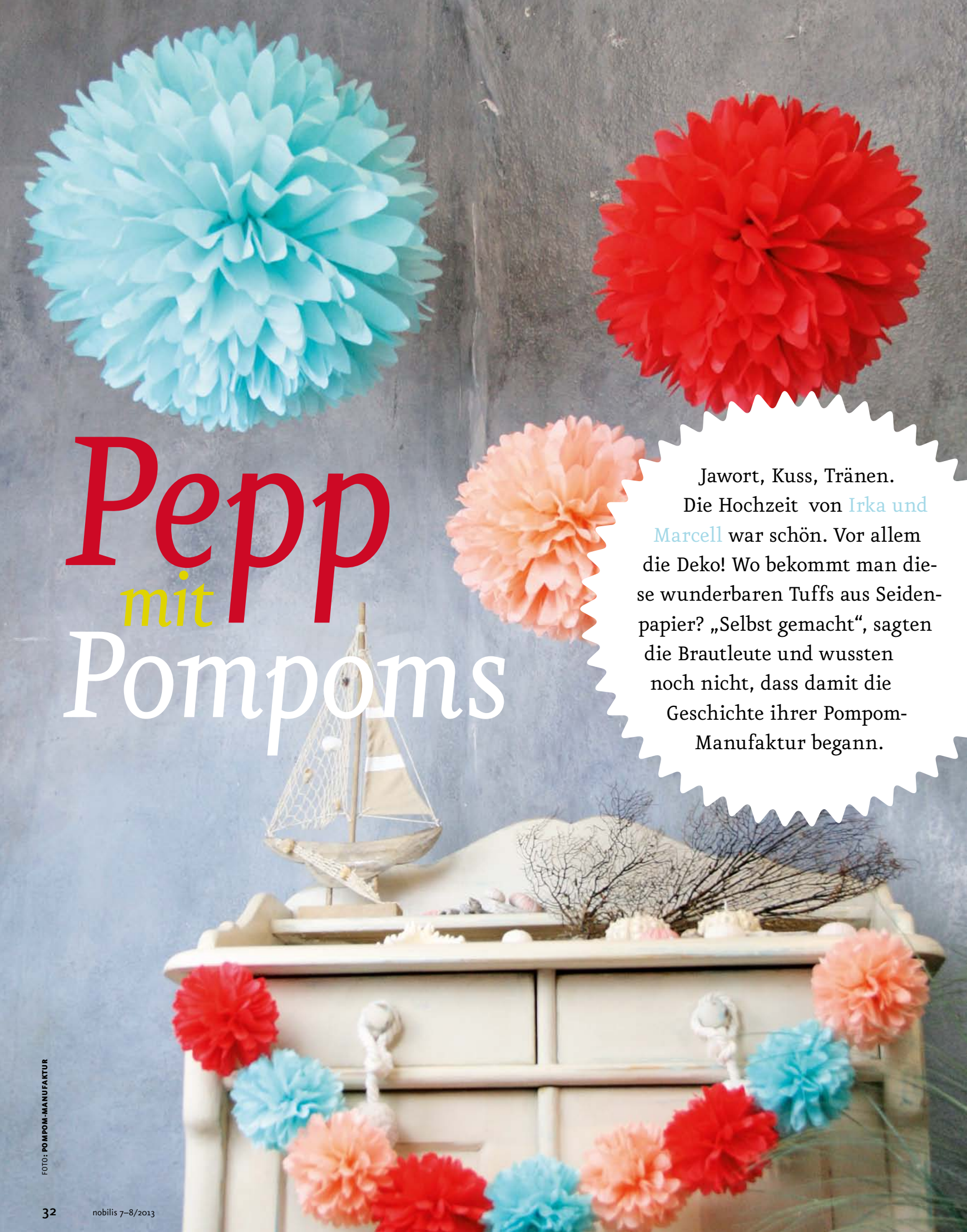
Ursula Lottes



**Modekollektionen in den Größen 34 - 54**

Stilista Ursula Lottes · Lister Straße 6-7  
30163 Hannover · Tel. 0511 70037788  
[www.stilista.de](http://www.stilista.de)





# Pepp mit Pompoms

Jawort, Kuss, Tränen.  
Die Hochzeit von **Irka und Marcell** war schön. Vor allem die Deko! Wo bekommt man diese wunderbaren Tuffs aus Seidenpapier? „Selbst gemacht“, sagten die Brautleute und wussten noch nicht, dass damit die Geschichte ihrer Pompom-Manufaktur begann.





Pompoms sorgen für Festlichkeit, ob als Tischgirlande oder als Baumschmuck – das Sortiment ist riesig.



**V**or drei Jahren reisten Irka Fürle und Marcell Huettner zum zweiten Mal nach Indien. Dort heirateten sie. Ganz allein. Erneut waren sie von den Farben des Landes betört. Wieder in Deutschland, wollten sie ihr Glück mit Familie und Freunden teilen, bereiteten ein Fest vor und heirateten zum zweiten Mal. Die Juristin und der Geograph, die beide aus Thüringen stammen und seit 2005 gemeinsam in Hannover ihre Zelte aufgeschlagen hatten, wollten für diesen Tag das indische Flair wieder herbeizaubern. Vielleicht mit echten Blumen? Zu teuer. Auf amerikanischen Hochzeitsblogs entdeckten sie Seidenpapierblüten. „Das sah so toll aus“, erzählt Irka, „die wollte ich unbedingt haben.“ Doch leider, die Versandzeiten waren einfach zu lang. Die beiden recherchierten, probierten und experimentierten, bastelten wochenlang bis weit nach Mitternacht. Dann war es geschafft. 80 Pompoms in allen Farben schmückten das alte Kloster, die Hochzeits-Location. Die Gäste waren begeistert und Irka und Marcell stolz auf ihre Kreationen. Dass dies mal eine richtig gute Geschäftsidee werden könnte, hätten sie nie geglaubt.

**Das Pompomfieber** hielt an. Die beiden stellten die fluschten Seidenbüschel ins Netz, zuerst bei „DaWanda“, dem Online-Marktplatz für handgefertigte Unikate und Kleinserien. Siehe da, die ersten Bestellungen kamen. Als von Monat zu Monat die Nachfrage zunahm, und das Paar die Bestellungen nicht mehr allein bewältigen konnte, musste eine Entscheidung fallen. Vielleicht wollte es das Schicksal so, dass Irka in ihrem Job als Partnerin einer Unternehmensberatung nicht mehr glücklich war? Erst einmal nahm sie sich eine Auszeit und reiste nach Asien. Zeit zum Nachden-



Irka Fürle und  
Marcell Huettner

FOTO: ROSI RADECKE

ken. Sie hat ihre Ängste überwunden, ihren gut bezahlten Job aufgegeben und sich mit Unterstützung von Marcell, (der seinen Arbeitsplatz zur Sicherheit behielt), in das Abenteuer der Selbstständigkeit gestürzt. Irka fand in den USA Händler, die reißfestes Seidenpapier in den unterschiedlichsten Farben lieferten. Sie stellte Mitarbeiter ein, organisierte den professionellen Online-Auftritt, kümmerte sich um den Versand. „Als das KaDeWe anrief und Massen von Pompoms für eine große Verkaufs-Aktion zum Thema „Beauty-Welten“ bestellen wollte, musste ich mich erst einmal hinsetzen“, erzählt sie lachend. „Wir haben sechs Wochen lang die Nächte ‚durchgepompt‘, um den Auftrag zu erfüllen.“ Die Kunden des Berliner Luxuskaufhauses bestaunten die 6000 Seidenpapierblüten, die an Zweige und Äste geknüpft waren. „Mitte im Lichthof standen blühende japanische Kirschbäume, als ob sie echt wären“, freut sich die junge Unternehmerin noch heute. Auch der kritische Herr Käfer, der nur sparsam Lob verteilt, pries die Pompom-Dekoration aus Hannover, die zur Sylvesterparty sein Etablissement in der Münchener Prinzregentenstraße zierte: „Wie bei Alice im Wunderland!“

**Zwei Jahre** sind seit Beginn ins Land gegangen. Mittlerweile war auch der erste Auftritt auf der „Ambiente“ ein voller Erfolg. Nunmehr beschäftigt Irka in ihrer Manufaktur 15 zumeist junge Mütter, welche die Seidenblüten per Hand in Heimarbeit herstellen. Sieben verschiedene Größen in 70 Farben gehören zum Standardprogramm. Im Showroom in der Edenstraße kann man sich die neuesten Kreationen anschauen. Auch gibt es Girlanden, blühende Konfettiherzen, Cupcake Topper und feine kleine Dinge, die jedes Fest verschönern sollen. Wie bei einer Modekollektion werden immer neue Varianten entwickelt. Irka Fürle verspricht Sommerflair mit der Farbpalette „Lavender Fields“, „Mango licious“ und „Coral crush“. Im Herbst werden die Pompoms sich in Grüntönen aufplustern. Denn eines steht für Irka Fürle ganz fest: „Mit Pompoms geht einem das Herz auf.“ ■

Mehr unter [www.pompomyourlife.de](http://www.pompomyourlife.de)



*Bettina Zinter*

Bettina Zinter

Die Pompom-Serie  
„Alles wird gut“





# the art of shopping!

Jetzt mit feurigen Farben und  
luftig-leichten Designs den Sommer feiern.  
Lassen Sie sich inspirieren .....



Galerie  
**Luise**  
königlich Einkaufen

SHOES & FASHION  
AUGUSTO

[[Wolford]]

BREE

GISY  
SCHUHE

kaufDust  
STRASSE

ROY ROBSON  
BY C.KÖNDLA

MENSING  
GALERIE

La Chemiserie  
Hemden und Blusen nach Maß

menstyle  
STRASSE

Pauline

tondemus.  
Wir schneiden Haare

blecker  
Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme

BOCKHORST  
LIVE & LIVING

Wolfgang  
LIFE STYLE  
& LUXUS

Shops: Mo - Fr 10 - 19 Uhr  
Sa 10 - 18 Uhr  
Gastro: 10 - 23:30 Uhr

sörens



OCEAN  
CITY

Galerie Luise · Ihre exklusive Einkaufspassage  
Luisenstraße 5 · 30159 Hannover  
Telefon: 0511 - 2609080 · [www.galerie-luise.de](http://www.galerie-luise.de)







# *Traumhäuser für Ferienzeiten*





Der hannoversche Architekt JAN HAMER sammelt Traumhäuser. Mit „urlaubsarchitektur.de“ betreibt er ein Internetportal, das Urlaubsdomizile für Menschen vorstellt, die sich eine „Ästhetik des Erlebens“ wünschen – und hat damit einen Renner gelandet.





FOTO: PRIVAT

*Villa La Pergola, Stromboli: Alle zehn Minuten spuckt der Vulkan sein Feuer in die Luft. Am Fuße der schwarzen Insel liegt die weiße Villa.*

*Black + Bright auf der dänischen Insel Moen: von aussen schwarz, innen lichte, grosse Räume.*



FOTO: ANDREA GLATZKE



Was sucht der Mensch, der abseits von gesichtslosen Bettenburgen und lieblos eingerichteten Ferienhäusern die schönste Zeit des Jahres verbringen will? Egal ob Hütte oder Schloss, ob historisch, modern oder nachhaltig, ob man Golf spielen will oder wandern, allein, zu zweit oder in der Gruppe? Wenn das Urlaubsdomizil etwas Besonderes sein soll? Auf seinem Internetportal, „urlaubsarchitektur.de“, fragt der hannoversche Architekt Jan Hamer die unterschiedlichsten Kriterien ab. Er weiß: Freizeitglück hat viele Gesichter. Mittlerweile stehen mehr als 220 Häuser und kleine Hotels in 25 Ländern zur Auswahl. Jede Woche kommt ein neues hinzu. „Wir haben die ganze Palette im Angebot: Von Leuchttürmen über Baumhäuser bis hin zur Villa in der Schweiz, die nur durch einen Tunnel in der Erde begehbar ist.“



FOTO: PRIVAT

Jan Hamer

Doch der Mann aus Hannover nimmt nicht alles und jeden in sein Portal auf. Viele Häuser muss er ablehnen, denn seine Ansprüche sind hoch. „Das Gesamtkonzept muss stimmen. Ein Haus muss zum Ort passen und Charakter haben, und die Inneneinrichtung braucht eine Seele.“ Er hält es mit dem englischen Autor und Philosophen Alain de Botton („Kunst des Reisens“, „Glück und Architektur“), der mit „Living Architecture“ eine Art Ferienhausagentur für Ästheten unter den Abenteurern ins Leben rief und überzeugt ist, dass klare, lichte Architektur dem Menschen zu einem besseren Leben verhilft.

Auch Jan Hamer fragt: „Warum soll jemand in seiner kostbaren Freizeit schlechter wohnen als Zuhause? Urlaub werde immer wichtiger, weil sich Familien und Paare im Alltag

nicht mehr so häufig sehen. Er selbst war genervt von seinen ersten Erfahrungen bei der Suche nach einem schönen Ferienhaus. Omas ausgedientes Mobiliar und Spitzendeckchen, miese Küchenausstattung und achtziger Jahre Schlafcouch!? Zum Schütteln. „Das kann einem doch den Urlaub gründlich verpatzen“. Er begann eigene, glückliche Urlaubsdestinationen zu sammeln. Weil immer mehr Freunde und Bekannte und auch schließlich deren Bekannte Insidertipps von ihm bekom-

men wollten, entschied er sich schließlich, die gesammelten Schätze ins Netz zu stellen. Und weil er kein Mann der halben Sachen ist, professionalisierte er 2007 die Seiten und beschäftigt heute sogar mehrere PR-Leute. Die bezahlt er von dem Salär, das Ferienhausbesitzer dafür entrichten, dass sie auf „urlaubsarchitektur.de“ aufgenommen werden. Sein Portal hat sich als ein Renner erwiesen. Jeden Monat klicken 35 000 Besucher seine Seiten an. Tendenz steigend!

„Ich mache das als Hobby und aus Idealismus“, betont der Vater von zwei Kindern, den es freut, dass viele ihren Urlaub nach „unseren Häusern, anstatt nach Ländern oder Regionen planen.“ Dabei sind ihm Kriterien des deutschen Tourismusverbandes – wie Flachbildschirm oder Tür zwischen Wohnzimmer und Küche – ziemlich schnuppe. Für ihn zählen Authentizität und Atmosphäre. Zum Beispiel, wenn ein Haus die Natur umwirbt und ihre Farben feiert. Wie das Ferienhaus Black + Bright auf der dänischen Insel Moen: markante Form, außen schwarz, innen weiß mit einem großen zentralen Wohnraum über zwei Ebenen und schönem Ausblick. „Das ist zudem bezahlbar“, sagt der





FOTO: PRIVAT

Der Spycher: Eindrucksvolle Ausblicke auf den Vierwaldstätter See.



FOTO: ANDREA GLATZKE

Black + Bright von außen: Der Architekt Jan Henrik Jansen stammt aus Hannover und lebt in Kopenhagen.

43-Jährige, „hier kostet die Woche für acht Personen in der Nebensaison knapp 800 Euro.“

Während mancher Ferienhaussuchende auch auf berühmte Architektenamen wert legt, meint Jan Hamer: „Gute Architektur muss nicht spektakulär sein.“ Er findet beispielsweise den liebevoll umgestalteten alten Speicher in Fürigen in der Zentralschweiz spannend, der pro Geschoss nur einen Raum hat, miteinander verbunden durch steile Stiegen. Die Gastgeber Tanja und Marco haben es gewagt, in den 300 Jahre alten Holzbau moderne Designermöbel von Niels Holger Moormann und Aero Saarinen zu stellen und haben damit perfekte Kontraste gesetzt. Mit großen Fenstern holten sie die Berge direkt in die Wohnräume. „Das Haus bringt einen Input, der den Urlaub mitgestaltet. Allein die grandiose Aussicht auf den Vierwaldstätter See vergisst man nie.“ Dass bei Hamers Ankunft Bücher über minimalistische Architektur auf seinem Nachttisch lagen, hält er für eine schöne Geste der Gastgeber. „Viele unserer Häuser sind nicht nur sehr ungewöhnlich, oft stecken auch interessante Menschen dahinter.“ ■

Das komplette Angebot findet man unter [www.urlaubsarchitektur.de](http://www.urlaubsarchitektur.de).

Im Berliner Verlag „archimappublishers“ wurden bereits zwei Bücher zu Urlaubsarchitektur veröffentlicht. Das Dritte erscheint dieser Tage im Callwey-Verlag.



*Bettina Zinter*

Bettina Zinter



FOTO: PRIVAT

Das Apartment im Leuchtturm Harlingen, Niederlande, ist sehr beliebt.



# Daheim ist es

Die nobilis-Redaktion  
hat die heimischen  
**TIPPS FÜR DEN SOMMER**  
in Hannover für  
Sie entdeckt.



## MozART group

Seit 1995 ist die Art der MozART group, verschiedenes Publikum zu erreichen, weltweit einmalig. Selten ist die Mischung aus klassischem Können, Ideenreichtum und Unterhaltung auf höchstem Niveau anzutreffen. Musik ohne Worte ist hier Quelle von Freude und Lachen. Als Gast unzähliger Konzertreihen, Festivals und TV Shows begeistert die MozART group eine weltweite Fangemeinde und zählt zur Elite der klassischen Unterhaltung.

Schloss Marienburg 30.08., 20 Uhr

Infos: [www.schloss-marienburg.de](http://www.schloss-marienburg.de)

## Seh-Fest

Film-Fans können wieder tolle Filme unter freiem Himmel auf der eigenen Picknick-Decke erleben. Die besonders stimmungsvolle Atmosphäre lockte im vergangenen Jahr Tausende Kino-Fans an die Parkbühne. Dieses Jahr kann sich das Publikum neben vielen anderen Vorstellungen auf Skyfall, Der Schlussmacher, Hangover 3 und der große Gatsby freuen.

Gilde Parkbühne 16.07.–09.08., Einlass 18 Uhr

Infos unter [www.seh-fest.de](http://www.seh-fest.de)





# doch auch schön!



## Waldscout Indianerwissen

Dies ist ein Tag für alle, die mal richtige Abenteuer erleben und „Wildnisluft“ schnuppern möchten. Abseits der Pfade gehen, um zu spüren, was es heißt, sich in der Wildnis zurechtzufinden. Den Spuren der Tiere folgen, Pirschen und Schleichen, eine Schutzbehausung bauen und vieles mehr. Treffpunkt: Waldparkplatz Auterweg Garbsen/ Osterwald, 10.08., 10 Uhr

Infos unter [www.buero-naturetainment.de](http://www.buero-naturetainment.de)



## Venezianischer Sommernachtstraum

Nach einem stilvollen Empfang flanieren Sie wie ehemals Kurfürstin Sophie in barocken oder venezianischen Gewändern durch den romantischen Sommergarten. Dann werden die Lustwandler musikalisch und szenisch mit der Lebensgeschichte des Hofkapellmeisters Georg Friedrich Händel – begleitet von einem italienischen Büffet – unterhalten. Berggarten, 24.08. 19.30 Uhr

Infos unter [www.kvkh.de](http://www.kvkh.de)



## Ab durch den schnellen Graben

Haben Sie Lust, Hannover einmal aus einer anderen Perspektive kennenzulernen? Bei einer Bootsfahrt von Döhren bis zum „Dornröschen“ paddeln Sie an grünen Ufern und ehemaligen Industrieanlagen vorbei. Ein Guide begleitet Sie mit Wissenswertem auf den Wasserwegen Ihme und Leine. Treffpunkt: Döhren Leineinsel/ Ecke Am Brückenhaus 11./18./25.08.

Infos unter [www.stattreisen-hannover.de](http://www.stattreisen-hannover.de)



Mehr Ausflugstipps finden  
Sie unter [www.nobilis.de](http://www.nobilis.de)



## Bahnhofsgärtchen

Das Bahnhofsgärtchen Anderten ist einer der schönsten Biergärten in Hannover. Zahlreiche mit Liebe ausgewählte Details und unterschiedliche Sitzmöglichkeiten und Hängematten zaubern ein ganz besonderes Ambiente. Auch die Speisen, die im mediterranen Backhaus zubereitet werden, machen Lust auf die kleine Pause in der Region.

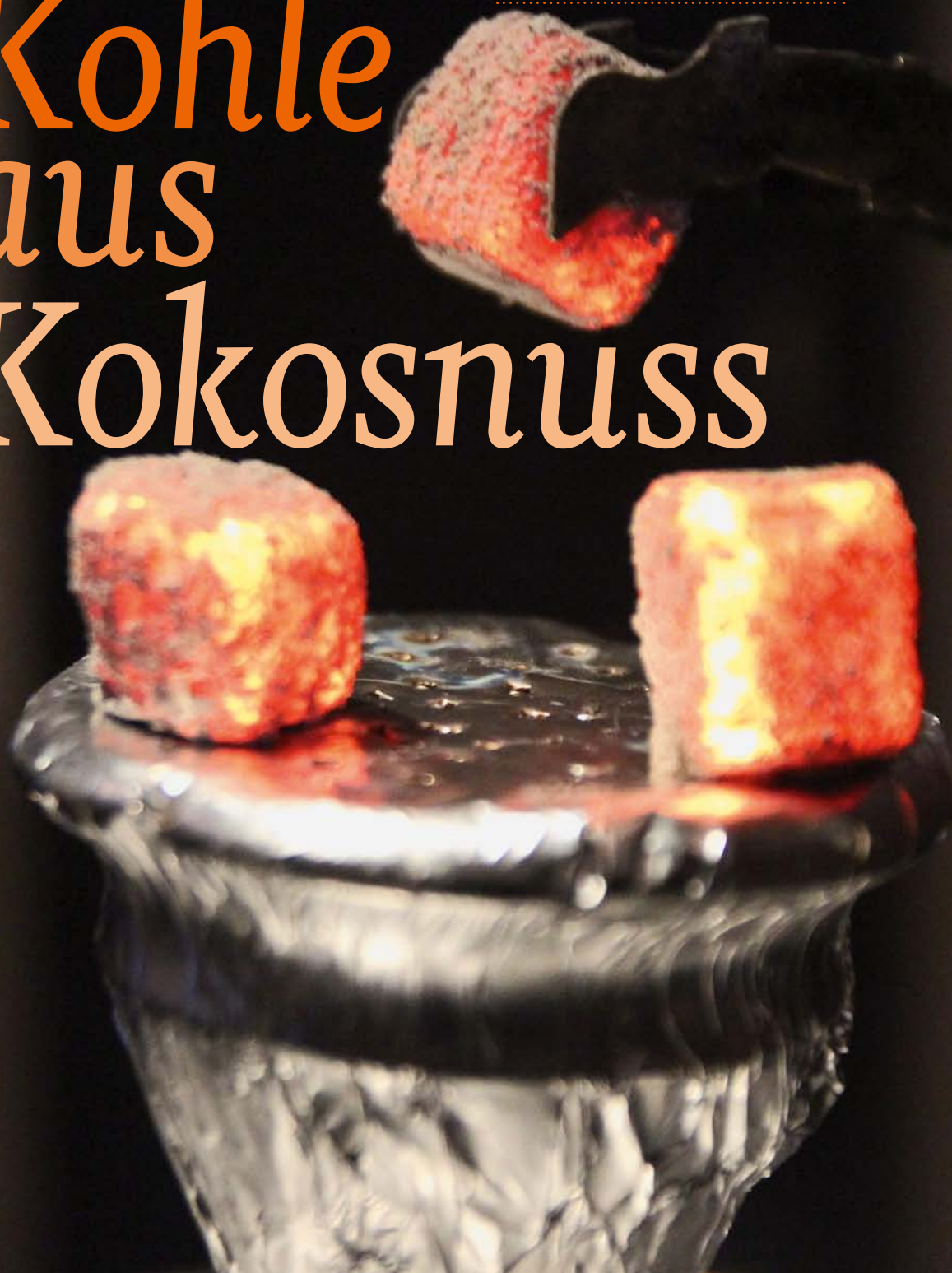
Alter Bahnhof Anderten  
An der Bahn 2, 30559 Hannover

Infos unter [www.alter-bahnhof-anderten.de](http://www.alter-bahnhof-anderten.de)



Ein hannoversches  
Unternehmen erobert  
EXOTISCHE MÄRKTE.

# Kohle aus Kokosnuss



Viele kennen es vielleicht aus dem Urlaub, das gemütliche Rauchen einer Wasserpfeife. Ob zum Grillen oder für die sogenannte Shisha – hochwertige Kohle steigert den Genuss.



**E**s blubbert, es qualmt – die Shisha brennt. Genüsslich zieht Dražan Covic am Mundstück und reicht es dann weiter: „Probieren Sie doch mal! Das ist Apfel-Minze-Tabak. Und Sie werden nur ihn schmecken, nicht die Kohle“, verspricht er. Covic muss es wissen, denn er ist der Experte für den Brennstoff, der die Wasserpfeife befeuert. Gerade hat er mehrere Kartons davon ins Alem geliefert, eine der zahlreichen Shisha-Bars in Hannover.

Touristen werden es aus dem Urlaub kennen: In den arabischen Ländern gehört die Wasserpfeife zum täglichen Leben. „In Kairo werden jeden Tag drei Tonnen Shisha-Tabak verraucht.“ Aber auch in Europa entwickelt sich Shisha-Rauchen mehr und mehr zum Kult. Dražan Covic zückt sein Handy und präsentiert ein Foto aus dem Archiv des Historischen Museums: Langhaarige Wasserpfeifenraucher in schwarz-weiß - Hannovers erste Shisha-Bar, 1969 an der Glocksee.

**Heute kommen Shisha-Freunde** aus allen Ländern, aus beiden Geschlechtern und allen Generationen in Bars wie das Alem, und es sind nicht nur die Raucher, die diesen Genuss suchen, sondern auch diejenigen, die normalerweise keinen Tabak anrühren würden. Auch eingefleischte Nichtraucher lassen in geselliger Runde gern einmal die Wasserpfeife kreisen. Das rauchige Vergnügen, das man sich mit seinen Freunden teilen kann, gibt es zum Preis von einer Packung Zigaretten und mit so fruchtbigen Tabaksorten wie „Apfel“, „Mango“, „Pina Colada“ oder „X at the Beach“. Shisha-Tabak hat eine etwas andere Zusammensetzung und andere Inhaltsstoffe als Zigarettentabak. Drogen sind darin jedoch nicht enthalten, und so ist das Rauchen für volljährige Genießer völlig legal.

„Die Atmosphäre in einer Shisha-Bar ist ruhig und entspannt“, beschreibt Dražan Covic. „Man raucht, man hört Musik, trinkt Tee, isst etwas Gutes, spielt Backgammon“, schwärmt er, und schon wird ihm eine orientalische Fleisch-Gemüse-Köstlichkeit serviert.

**Dražan Covic** ist der Managing Director der TOM Vertriebs GmbH & Co. KG, einer Tochter der Firma Thoms Energieservice aus Garbsen. Thoms ist ein Familienbetrieb, der sich in fünf Generationen vom Kohlenhändler zum Energiespezialisten entwickelt hat, mit einem Jahresumsatz von rund 350 Millionen Euro. Die TOM wiederum hat im April dieses Jahres ihr Büro aus Garbsen nach Hannovers Südstadt verlegt und macht rund 15 Millionen Umsatz mit Holzkohle – teils zum Grillen, teils mit der exotischen Shisha-Kohle.

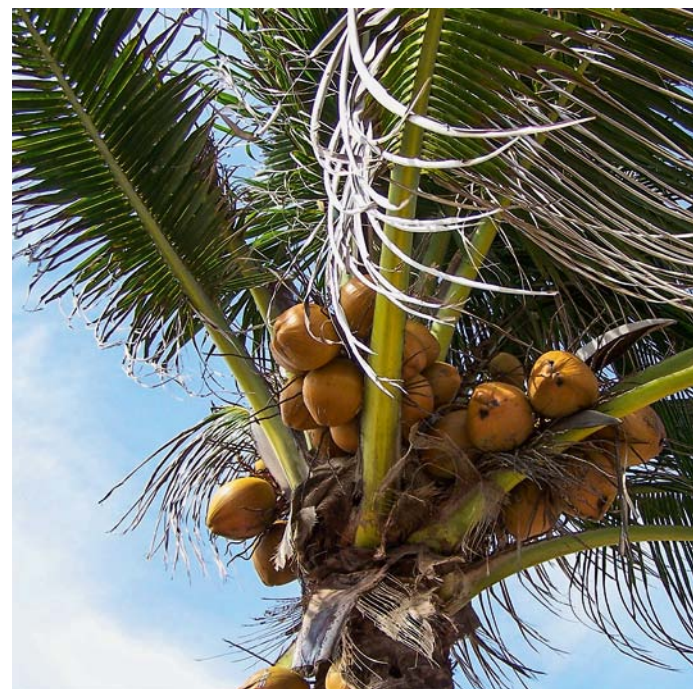
Während Dražan Covic die TOM-Erfolgsgeschichte erzählt und das Geheimnis lüftet, wieso ausgerechnet eine Firma aus Hannover diesen Markt erobert hat, liegen die kleinen Kohlewürfel auf dem Messingteller der Pfeife. Langsam und sauber brennen sie ab, und bei Covics Ausführungen wird

auch dem unbedarften Nichtraucher klar, wie wichtig es für ungetrübten Shisha-Genuss ist, dass „die Kohle stimmt“.

**Vor dreißig Jahren** hatte die TOM begonnen, eine große Supermarktkette mit Holzkohlebriketts für den Grill zu beliefern. Vor über zwanzig Jahren entdeckte dann Seniorchef Heinrich Thoms, der Vater des heutigen Firmenchefs Andreas Thoms, Kokosnusswürfel aus Indonesien. Schnell erkannte er, welches Potenzial in ihnen steckte. „Der Kohlenstoff hat einen hohen Reinheitsgrad, entwickelt keinen Rauch und keinen Eigengeschmack, produziert wenig Asche und hat eine lange Brenndauer, je nach Größe der Würfel“, erläutert Covic. Die perfekte Grillkohle war gefunden und der Name „Cococha“ wurde als Marke von Tom etabliert.

„Es war purer Zufall, dass das Produkt gefunden und bekannt wurde. Ursprünglich war in den arabischen Ländern Olivenkern-, Zitronen- und Orangenholzkohle verwendet worden. Als nächstes haben dann die Shisha-Raucher in der Türkei, im Libanon und in Ägypten festgestellt, dass man damit nur den Tabak schmeckt und nicht wie sonst die Kohle, und so ging TOM vorsichtig vom Barbecue zur Shisha über.“ Umsichtig wurde expandiert, wurden Partner gesucht, anfangs zum Beispiel türkische Lebensmittelhändler, später ein Spezialist für den Shisha-Markt, und heute setzt das Unternehmen pro Jahr 2000 Tonnen Cococha ab.

„Ein regelmäßiger Shisha-Raucher verraucht 3 Würfel pro Pfeife und verbraucht ein Kilo Kohle pro Woche oder maximal in zwei Wochen. Zum Vergleich: Die Kohle kostet ihn >



Die Kokospalme – ein vielseitiger Energieträger



FOTOS: PROMO



Dražan Covic (CEO) und Lidia Schimanski (Produktmanagerin Coco) auf der Inter-Tabac Asia.

Die Produktion des Cococha-Würfels erfordert sehr viel Handarbeit.



- › ungefähr soviele wie ein Paket Zigaretten. In 2014 werden wir 3 000 Tonnen absetzen“, freut sich Dražan Covic. In den Anfangsjahren wurden die Cococha-Grillblocks mit markigen Trucks und kernigen Fahrern ausgeliefert. Heute sind die Gebinde wieder etwas handlicher, denn die Kokoskohle wird größtenteils für den Shisha-Markt genutzt.

**Seit Fukushima** hat sich der Preis stark erhöht, denn aus Naturkohle wird auch Aktivkohle gewonnen, die als Filterstoff benötigt wird. Produziert wird Cococha in Indonesien, mit Partnern, die TOM genau kennt und kontrolliert. Maximal zweimal im Jahr werden die Kokosnüsse geerntet, von reifen, gesunden Baumbeständen. Danach werden sie verarbeitet, bis nur noch die Schale übrig bleibt. Die wird karbonisiert, also ähnlich wie bei der Herstellung von Holzkohle verkohlt, dann in Stücke gebrochen und letztlich in Würfel gepresst.

Vom Rohstoff bis zum Würfel bleibt alles in einer Hand, damit die gleichbleibend hohe Qualität gewährleistet ist. Dražan Covic zeigt Bilder einer neuen Fertigungshalle in Indonesien, ein tropischer Bau aus Bambus, in dem mit den Kräften der Natur gearbeitet wird. So werden zum Beispiel Vulkansteine, auf denen die Kokosnussschalen mehrere Stunden lang getrocknet werden, von der Sonne bis auf 60 Grad Celsius erhitzt.

**TOM leitet die Herstellung**, Qualitätssicherung, Produktweiterentwicklung und den Vertrieb. Verkauft wird in ganz Europa einschließlich Russland, nach Nord- und Südamerika. Zur Zeit sollen Gespräche mit einem zuverlässigen neuen Partner in Ägypten laufen, und Dražan Covic will, so sagt er, mit seinem neuen Produkt „TOM Cococha Premium Gold“ Moskau erobern.



Das Endprodukt: Cococha-Würfel

**Für den 45-jährigen** Geschäftsführer bedeutet sein Beruf, dass er ständig unterwegs ist. Der Besuch der großen Tabak-Messen weltweit ist Pflicht, und alle drei Monate reist Covic für zwei Wochen nach Asien. Dort heißt es dann, sich auf die einheimische Mentalität einzustellen. „Verhandelt wird beim Essen, und erst danach geht man ins Büro und arbeitet auf. Man muss immer das Tempo reduzieren und ein guter Gast sein. Wer den europäischen Manager raushängen lässt, hat schon verloren.“ Vertrauen aufzubauen, sagt Dražan Covic, und sich als langfristig denkender, guter Partner zu erweisen, das vor allem ist ihm und seiner Firma wichtig. Sein mobiles Leben und der manchmal 18-Stunden lange Arbeitstag machen ihm nichts aus. Das Reisen macht Spaß, der Job ist eine Berufung, und seine Frau sei sehr tolerant, bekennt er lachend. Und er steht mit seiner Begeisterung keineswegs allein da: „Meine Mitarbeiter und ich stehen unter Feuer und sind voll dabei. Wir sind ein junges, aktives Team, das für Cococha brennt!“ Und wie sehen bei TOM die Betriebsfeste aus? Keine Frage! Auch dann heißt es stets: Feuer frei für die Wasserpfeifen. ■



*Beate Roßbach*

Beate Roßbach



Sie sind in den letzten Jahren so richtig in Mode gekommen und zieren inzwischen viele Häuser: Die Rede ist von Sonnensegeln, die im Garten, auf der Terrasse oder auf dem Balkon Schatten spenden.

Inzwischen sind alle, auch die größten „Sonnenanbeter“ hinsichtlich der Gefahren, die die Sonneneinstrahlung mit sich bringen kann, sensibilisiert. Sogar das Bundesamt für Strahlenschutz empfiehlt auf seinen Internetseiten, die Sonne in der Mittagszeit ganz zu meiden, weil dann die Intensität und Wirkung der UV-Strahlung mehrfach höher als vormittags oder nachmittags ist. In der übrigen Zeit gilt es, sich gut zu schützen.

Gefertigt aus robusten, UV-beständigen Stoffen, schützen Sonnensegel zuverlässig vor zu viel Sonne und erlauben gleichzeitig, den Aufenthalt im Freien in vollen Zügen zu genießen. Erhältlich ist diese Variante des Sonnenschutzes in vielen verschiedenen Farben und Ausführungen. So unterscheiden sich beispielsweise auch die Befestigungsarten, die Formen und die technischen Details. Dabei können enorme Flächen überspannt werden – viel größere als es ein Sonnenschirm jemals schaffen würde. Auf diese Weise lässt sich der Wohn- und Lebensraum geschickt erweitern, und die Nutzer erleben ein völlig neues Wohlgefühl. ■



Mit ihrer luftig eleganten Optik verleihen Sonnensegel jedem Gebäude das gewisse Extra.



# Die schönsten Schattenseiten

Sonnensegel sind flexibel, erfüllen funktionale Anforderungen und bieten eine perfekte Kombination von großflächiger Verschattung und modernem, filigranen Design.

**Klauenberg GmbH**

Fränkische Straße 24  
30455 Hannover  
Telefon (0511) 499 049  
info@tischlerei-klauenberg.de

Unter solch einem Segel werden Sonnentage zum Genuss.



# Was am Ende bleibt

**A**bschlussrunde der Händel-Trilogie beim „SchlossAk-kord Musikfestival“: Die Werke des Barock-Meisters an ungewöhnlichen Orten in szenischen Aufführungen erfahrbar zu machen, lautet das Ziel dieser Reihe. So war die 2011er Ausgabe zum Thema „Eifersucht“ unter anderem im Gerichtsgebäude zu erleben, während im vergangenen Jahr das Motto „Liebe und Krieg“ lautete, umgesetzt etwa in der sogenannten „U-Boot-Halle“ bei Hanomag. Und nun kreist alles um die „Ewigkeit“: Am 31. Juli sind in Hannover die Eilerswerke, wo einst Stahl produziert wurde, Ort des Geschehens. Weitere Aufführungen finden in der Hildesheimer Michaeliskirche, der Klosterkirche am Frauengefängnis Vechta und Schloss Oelber statt. Produzentin ist einmal mehr Danya Segal vom hannoverschen Ensemble „Musica Alta Ripa“, das vor Ort wieder musikalisch in Aktion treten wird. Ein weiterer Stammgast ist der renommierte Countertenor Kai Wessel, Jahrgang 1964 – beste Gelegenheit, mit dem Spitzensänger, der sich auch als Komponist einen Namen gemacht hat, ein Gespräch zu führen.

*Was genau werden Sie am 31. Juli in Hannover singen? In welcher Form spiegelt sich darin das Thema „Ewigkeit“?*

Der letzte Teil der Trilogie wird genährt von der Sehnsucht nach der Ewigkeit. Ein Oratorium von Händel, dessen Werke uns ja als musikalische Quelle dienen, bietet das geeignete Thema. Das zieht sich letztendlich durch das Gros der barocken Vokalliteratur: Die Vergänglichkeit, die „Vanitas“. Wir streben nach Erfüllung, nach Macht, nach Liebe und Glück – oft mit Gewalt. Doch Schönheit und Kräfte verblassen, wir werden schwach und verletzlich. Dann öffnet sich der Blick zur Tugend, zur göttlichen Allmacht, zum Messias als Erlöser vom Leid. Ob es die Liebe zum Partner oder zu Gott ist: Die Liebe bleibt ewig. Und die Kunst hilft ihr dabei.

*Wie erleben Sie den Aufführungsort?*

Die Hallen der Eilerswerke haben eine tolle Leichtigkeit, sie erdrücken nicht, sondern vermitteln – zumindest mir – eine Öffnung zur Weite und nach oben. Mal sehen, wie dieser

„Someday we'll all be gone, but lullabies go on and on ...“ Das Zitat Billy Joels bringt auf den Punkt, was uns alle beschäftigt: Ob Schlaflieder oder Wertvorstellungen – was bleibt?

„Ewigkeit“ ist Teil III einer szenischen Händel-Trilogie, die sich damit auseinandersetzt.

Beliebter Stammgast: Countertenor **KAI WESSEL**.

Raum schließlich der szenischen Idee helfen wird – oder wir den Raum zum Schweben bringen.

*Sie sind zum dritten Mal bei diesen Händel-Aufführungen an ungewöhnlichen Orten dabei. Wie haben Sie Ihre bisherigen Beiträge erlebt? Und wie waren Ihre Erfahrungen mit den hiesigen Teams und dem ja manchmal durchaus speziellen hannoverschen Publikum?*

Das Publikum in Hannover ist speziell? Nicht in den Opern, bei denen ich mitgewirkt habe. Als Norddeutscher habe ich häufiger mal in Hannover gesungen und nur positive Erfahrungen gemacht. „Musica Alta Ripa“ und ich schauen auf eine sehr lange Liaison zurück mit vielen Produktionen und CDs, das Opernhaus hat mich einige Jahre beherbergt. Schöne Zeiten waren und sind es nach wie vor. Gerade die Produktionen „Eifersucht“ und „Liebe und Krieg“ waren sehr intensiv: Zwei oder drei Sänger, ein Kind und wenige Statisten tragen – zusammen mit dem Instrumentalensemble und einer Regie, die nicht viel Mittel zur Verfügung hat – die Handlung über existenzielle Themen. Da ist der Beitrag des Einzelnen immens. Bei mir war es der eifersüchtige Ehemann, der sich kurzzeitig zur Frau verwandelt, der Bass singende Anwalt, der Todesengel ... Keine wirklich klar umrissenen Rollen, sondern Figuren mit viel Freiraum, mit viel Fantasie zu erleben.

*Wollten Sie als Kind eigentlich zunächst Sänger werden oder Komponist? Und vielleicht doch zwischendurch mal Feuerwehrmann?*

Weder Feuerwehrmann noch Lokführer – doch, Pilot vielleicht. Ich habe immer vom Fliegen geträumt. Und fliegen tue ich jedes Mal furchtbar gern. Obwohl ich immer gern gesungen habe – im Kindergarten, in der Schule, in der

>





Countertenor Kai Wessel  
als Todesengel in „Liebe und  
Krieg“ (Teil II der Trilogie) in  
der hannoverschen U-Boot-  
Halle im August 2012.



> Gemeinde –, wollte ich seit dem achten Lebensjahr Komponist werden. Eine eigene Musik zu kreieren war und ist für mich nach wie vor das höchste Glück! Eine Komposition zu Papier zu bringen, ist ein Gang durch die Hölle; aber dann kommt der Höhenflug bei der Niederschrift der letzten Note. Dies Gefühl ist ein Streifen der Ewigkeit – auch wenn es eitel klingt. Diese Energie, die ich aus dem höchsten Maß der Kreativität schöpfe, ist unbeschreiblich und mit einer Aufführung als Sänger nicht vergleichbar. Der Gesang kam dann als Beigabe; die Stimme als sehr persönliches Ausdrucksmittel war mir zwar bekannt, aber den Traum von einer Sängerkarriere hatte ich zunächst nicht.

#### *Stammen Sie aus einer musikalischen Familie?*

Durchaus, denn die Hausmusik stand und steht hoch im Kurs. Mein Vater spielt noch in hohem Alter Violine, meine Mutter spielte Querflöte und Klavier, beide sangen lange in Kirchenchören. Und der Gang in Oper und Konzert ist für uns alle ein regelmäßiges Vergnügen gewesen.

#### *Wie kam dann die Entwicklung zum Countertenor?*

*In Ihrer Zeit dürfte das ja noch nicht so populär gewesen sein wie heute. Selbst wenn die automatische Windows-Rechtschreibprüfung nach wie vor behauptet, dass das Wort „Countertenor“ nicht existiert ...*

Zu meiner Zeit – herrje, jetzt komme ich in das Alter, in dem ich voll Inbrunst den Hagedornschen Text interpretieren darf! (lacht) Ja, stimmt schon, in den 80er Jahren war ein Countertenor noch ein Paradiesvogel, der auch auf viel Ablehnung stieß – nicht nur seitens des Publikums. Mir wurde das Operndiplom verwehrt, da man mein Singen als vorübergehende Mode ansah. Entdeckt hat die Stimmlage, die mir nur durch Aribert Reimanns Oper „Lear“ bekannt

war, meine Gesangslehrerin in Lübeck, Frau Prof. Ute von Garczynski. Sie kannte sich – Gott sei Dank – aus und traute sich dann auch, mich auszubilden. Ein großes Glück, das mich zum Sänger machte, der dann später nebenbei komponierte.

#### *Apropos: Gibt es inzwischen mehr Countertenöre, als die Welt – oder der Markt – braucht?*

Es gibt inzwischen sehr viele und sehr gute junge Countertenöre, die sich einer großen Konkurrenz gegenüber sehen. Aber sie erobern jetzt auch andere Epochen, die für diese Stimmgattung nichts produziert haben. Und Sie dürfen nicht vergessen: Es hat Countertenöre, wie sie heute auf den Bühnen und Podien zu finden sind, nicht gegeben. Sie sind eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Ich kann nicht sagen, dass es zu viele gibt; nur haben Sänger mit durchschnittlicher Qualität weniger Chancen als früher. Den Exoten-Bonus gibt es nicht mehr; ein ganz natürlicher und guter Vorgang.

Kai Wessel und Igor Durlovski in  
„Liebe und Krieg“ 2012.

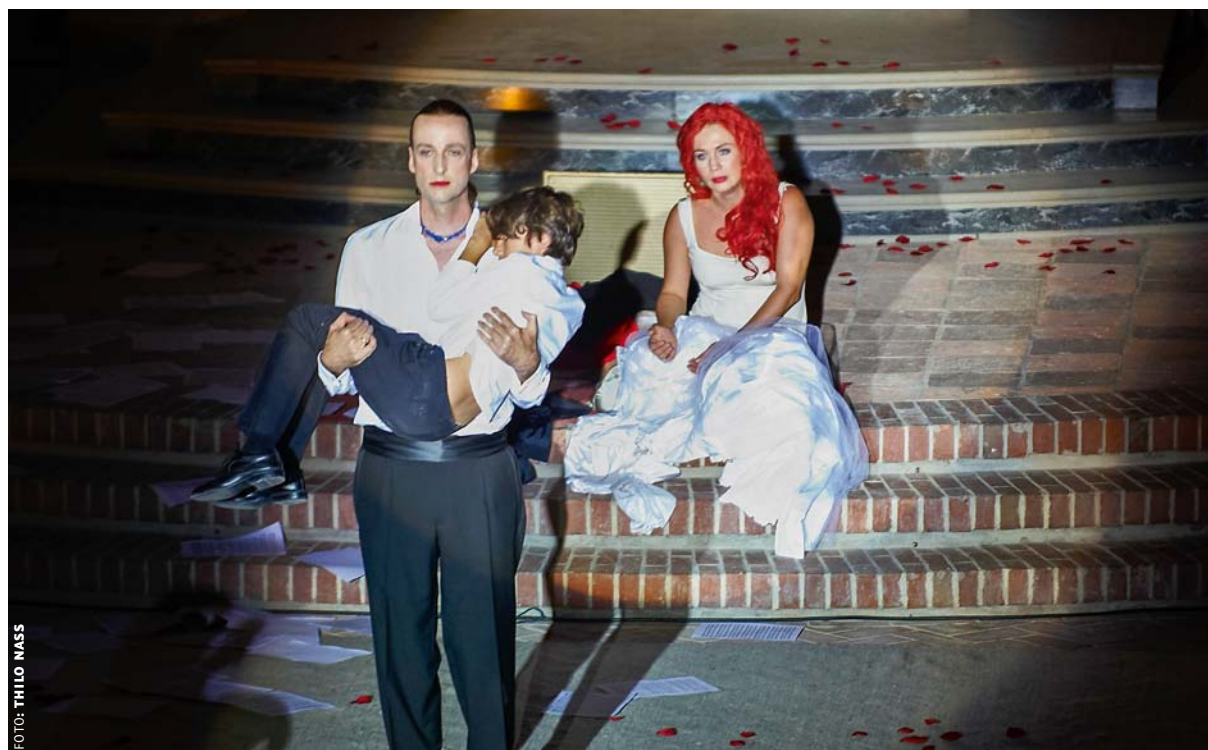
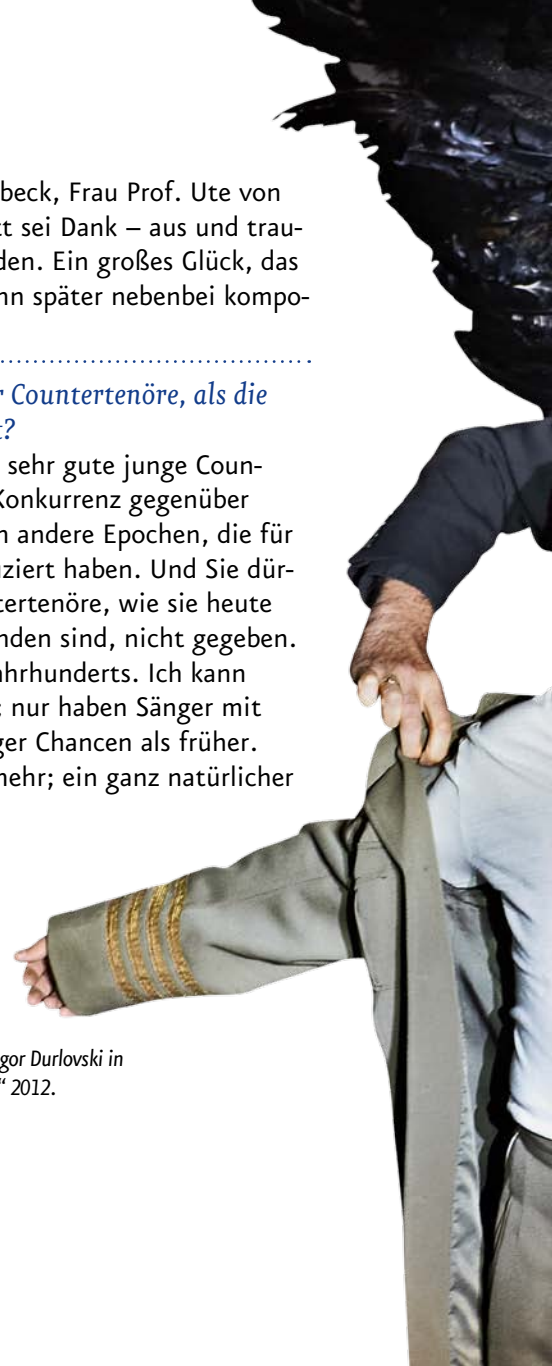


FOTO: THILO NASS

### Ewigkeit

Johanna Winkel – Sopran  
Veronika Winter – Sopran  
Kai Wessel – Countertenor  
Faysal Ilhan Schauspiel und Saz (türk. Laute)  
Mitglieder Knabenchor Hannover  
MUSICA ALTA RIPA  
Lars Franke – Regie  
Philippe Miesch – Kostüme, Bühnenbild  
Danya Segal – Produktion, Konzept

**29. August:** 20 Uhr, Unesco Weltkulturerbe  
St. Michaelis Hildesheim  
**30. August:** 20 Uhr, Klosterkirche am Frauen-  
gefängnis Vechta  
**31. August:** 20 Uhr, Eilerswerke Hannover  
**01. September:** 18 Uhr Schloss Oelber

Karten 25 Euro, ermäßigt 18 Euro.  
VVK Künstlerhaus Hannover,  
Sophienstr. 2, Mo-Fr 12 bis  
18 Uhr, Tel. (0511) – 168 41222,  
[www.vvk-kuenstlerhaus.de](http://www.vvk-kuenstlerhaus.de)

Countertenor Kai Wessel



FOTO(PORTRÄT): SEBASTIAN HOPPE





Ganz links: Kai Wessel  
und Faustpreis-Trägerin  
Ana Durlovski in „Eifersucht“  
im Amtsgericht 2011.

Links: Hannovers Experten  
für Alte Musik: Musica Alta  
Ripa. Danya Segal (links) ist  
zugleich auch Produzentin des  
SchlossAkkord Musikfestivals.

### Mit welchem Dirigenten und mit welchem Instrumentalensemble haben Sie besonders gern gearbeitet und warum gerade mit diesen?

So viel Platz haben Sie hier nicht. Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Philippe Herreweghe, Hermann Max, Reinhard Göbel, Hans-Werner Henze, Sylvain Cambreling, Kent Nagano etc. sind alle auf ihre Weise Magier und haben mich sehr inspiriert. Ensembles wie The Amsterdam Baroque Orchestra, Philharmonia Baroque San Francisco, das Bach Collegium Japan, die Wiener Akademie, Ensemble Modern und all die hervorragenden Opern- und Sinfonieorchester haben meine Entwicklung sehr geprägt. Die kleinen Ensembles der Alten-Musik-Szene bilden natürlich das intimere Fundament der Ausdrucksmöglichkeiten, und da steht „Musica Alta Ripa“ ganz vorne an. Was man von diesen wenigen Musikern lernen kann und wie getragen man sich fühlen darf, ist schon ein Geschenk. Nur das Duo ist noch intensiver, und da steht der Liederabend mit Laute, Cembalo oder Hammerklavier ganz vorn. In Hannover lebt beispielsweise auch mein fester Duopartner an der Laute, Ulrich Wedemeier, kennengelernt bei meinem Abschlusskonzert in Lübeck 1988!

### Was hören Sie privat?

Naja, wirklich in erster Linie klassische Musik. Aber Oldies, ab und an, Pop oder Jazz dürfen auch mal sein. Alanis Morissette finde ich großartig!

### Sind Sie verheiratet, haben Sie Kinder? Wenn ja, wachsen da weitere Countertenöre heran?

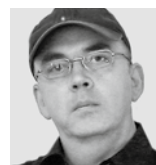
Ich lebe seit zwanzig Jahren in einer glücklichen Beziehung, und eine kleine Co-Tochter gibt es auch. Also kein neuer Countertenor in der Familie – wäre mir auch zu anstrengend (lacht).

### Was machen Sie in Ihrer kargen Freizeit? Haben Sie irgendwelche obskuren Hobbies?

Da ich mein liebstes Hobby zu meinem Beruf gemacht habe, ist auch die Musik die Erfüllung der Freizeit. Und weder Wandern, Lesen oder Joggen sind obskur. Allerdings sammle ich Wohnsitze, denn ich lebe abwechselnd – neben Köln – in der Lüneburger Heide und in Istanbul. Ein durchaus zeitraubendes Hobby.

### Nachdem Sie nun doch schon öfter in Hannover waren: Haben Sie hier einen Lieblings-Aufenthaltort?

Oh ja, bei meinen Freunden in Laatzen. Da fühle ich mich total wohl. Also eigentlich kaum noch Hannover, oder? ■



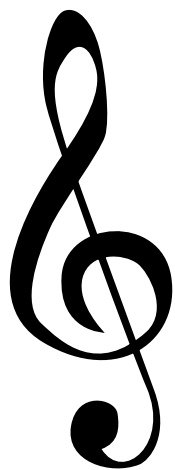
Jörg Worat



# Klassik-

## Leckerbissen

Die 13 ist eine Unglückszahl? Auf **KLASSIK IN DER ALTSTADT** trifft das wohl kaum zu: Vom 12. bis zum 27. Juli findet die beliebte Veranstaltungsreihe zum 13. Mal statt, und nichts spricht dafür, dass sie ausgerechnet diesmal kein Erfolg werden sollte. An drei Samstagen gibt es Klassik-Leckerbissen an drei verschiedenen Orten.



Tina Marie Cowling (Sopran) erleben Interessierte am 13. Juli um 13 Uhr auf dem Marktplatz.



FOTO: AJ-CLASSIC



Die Tour beginnt um 13 Uhr am Marktplatz, wird um 13.45 Uhr vor dem Historischen Museum fortgesetzt und endet um 14.30 Uhr in der Kreuzkirche. Eine zweite Auflage startet um 15 Uhr mit entsprechenden Zeitabständen; auch hier bleibt jeweils eine Viertelstunde, um von einer Spielstätte zur anderen zu gelangen: „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Besucher sich inzwischen ihre ganz persönlichen Routen zusammenstellen“, sagt Ariane Jablonka, Geschäftsführerin im Klavierhaus Döll und als Chefin der Veranstaltungsagentur „AJ-CLASSIC & EVENTPROMOTION“ in Kooperation mit dem Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover verantwortlich für „Klassik in der Altstadt“. Zuletzt hat man bei der Veranstaltungsreihe rund 10 000 Besucher gezählt.

**Eröffnet wird sie** traditionell am Freitag unmittelbar vor der ersten Tour mit einem Sonderkonzert in der Kreuzkirche: Das ist diesmal der 12. Juli, und unter dem Motto „Liebestraum“ ist erklärtermaßen „ein heiteres Sommerkonzert“ angesagt, dargeboten von der „Capella St. Crucis Hannover“, einem 40-köpfigen Chor unter der Leitung des Tenors Florian Lohmann, mit Unterstützung durch den Lautenisten Dennis Götte. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Brahms, Wagner und Pearsall. Dieses Konzert ist das einzige in der gesamten Reihe, bei dem Eintrittsgeld fällig wird: „Es ist unseren guten Kontakten zu verdanken, dass wir fast alle Veranstaltungen für das Publikum umsonst anbieten können“, sagt Ariane Jablonka. Kontakte vor allem zur hannoverschen Hochschule für Musik, Theater und Medien, aus deren Studiengängen sich das Programm in allererster Linie speist: „Die meisten Vortragenden sind Studenten“, erläutert Jablonka, „und manchmal sind auch Musiker dabei, die ihren Abschluss schon gemacht haben und sich der Veranstaltung nach wie vor verbunden fühlen.“ Seit vergangenem Jahr gibt es auch eine punktuelle Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Detmold, die sich diesmal im Programmpunkt „Kammerphon trifft Franziska Ringe“ manifestiert.

Für Teilnehmer wie Besucher bietet „Klassik in der Altstadt“ noch einen ganz besonderen Anreiz in Form des gestaffelten „Sparda-Bank-Publikumspreises“, der mit 1 500, 1 000 und 500 Euro dotiert ist. „Gerade auch im Hinblick auf diesen Preis bemühen sich die Künstler oft um möglichst originelle Programme“, hat Jablonka beobachtet. 2012 standen Bonjin Goo (Tenor), Jeni Choi (Sopran) und Sora Lee (Klavier) in der Publikumsgunst ganz vorne: Das Trio wird das diesjährige Festival in der Kreuzkirche mit einer Mischung aus Oper, Operette und Musical beschließen.

FOTO: AJ-CLASSIC



Solist beim Eröffnungskonzert in der Kreuzkirche: Tenor Florian Lohmann



FOTO: T. LIPPELT

Publikumspreisverleihung 2012 (v.l.): Ariane Jablonka, Sora Lee (Klavier), Jeni Choi (Sopran) und Sparda-Bank-Chef Winfried Blecking

**Doch vorher heißt es:** Bühne(n) frei für Opernklasse und Klarinettenquartett, Cellomusik und Tuba-Ensemble, Akkordeon/Mezzosopran/Cello-Trio und gemischte Blechbläser-Gruppe, um nur einige Beispiele zu nennen. Übrigens sind in diesem Jahr unter anderem Musikerinnen und Musiker aus Korea, Griechenland, den USA, Bosnien-Herzegowina und Australien dabei – es soll keiner sagen, dass ein Streifzug durch die hannoversche Altstadt nicht auch eine kleine Weltreise sein kann. ■



Jörg Worat





# Sommer vergnügen

nobilis hat für Sie Besonderes  
aus Musik und Literatur gefunden

## WUNSCH KONZERT

Noch 'ne Klassik-Box? Ja, aber was für eine! Die zweite Ausgabe der „Mercury Living Presence“-Edition ist von vielen Fans heiß ersehnt worden. Das liegt zum einen am niedrigen Preis, zum zweiten an der Aufnahmetechnik: Die Einspielungen aus den 50er und 60er Jahren bestechen durch einen legendär gewordenen Sound von großer Direktheit. Und zum dritten war das Label immer für **Überraschungen** im Repertoire gut: Zwar gibt's auf den 55 CDs hier und da ein Häppchen Beethoven oder Mozart, aber auch immer wieder Exotika wie Symphonien von Howard Hanson oder (hervorragende!) Musik für Bläserensemble von Komponisten wie Percy Grainger oder Vincent Persichetti. Viele Neuentdeckungen also, die vergessen machen können, dass die **Interpretationen** oft eher grundsolide als aufsehenerregend sind. Die Auflage ist limitiert – die erste Mercury-Box war schnell vergriffen und wird heute teilweise zu Mondpreisen gehandelt. (jw)

Mercury Living Presence Vol.2 (55 CDs, Decca)

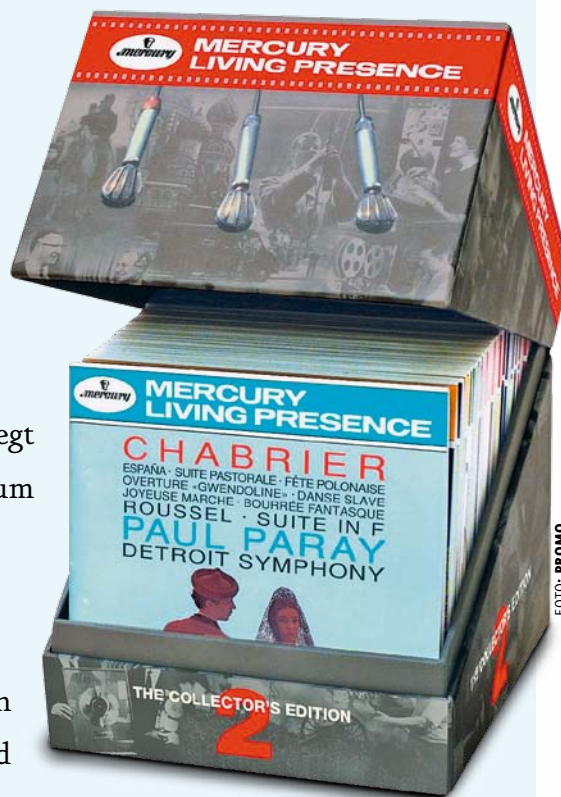


FOTO: PROMO

### So ist Leben

Es läuft unter Jugendbuch, fesselt Erwachsene aber genauso: „Sieben Minuten nach Mitternacht“. Eine Geschichte, spannend und berührend von der ersten Zeile an: Connors Mutter hat Krebs, unheilbar – und er hat jede Nacht denselben Albtraum. Es geht um Loslassen, um Leid – letztlich darum, wie man mit den Kümernissen des Lebens umgeht und an ihnen wachsen kann. (eh)

Patrick Ness / Siobhan Dowd:  
Sieben Minuten nach  
Mitternacht, 16,99 Euro,  
Goldmann Verlag



FOTO: RANDOMHOUSE

### Wohlige Weltmusik

Passend für laue Sommerabende: Christina Pluhar und ihr Ensemble „L'Arpeggiata“ legen das Album „Mediterraneo“ vor. Ein weltmusikalischer Streifzug, wobei nicht in Vergessenheit gerät, dass die Gruppe Wurzeln in der Alten Musik hat: Instrumente wie Pluhars Theorbe oder Margit Übelackers Psalter, ein Vorläufer der Zither, mögen als Beispiele dienen. Gesangsstars wie Fado-Ikone Misa oder Sopranistin Nuria Rial runden das wohlige Hörerlebnis ab. (jw)

Christina Pluhar /  
L'Arpeggiata - „Mediterraneo“



FOTO: PROMO

### Knallhartes Geschäft

Fußball-Schiedsrichter Babak Rafati aus Hannover wollte sich im November 2011 das Leben nehmen – Diagnose Depression. In seinem Buch beschreibt er schonungslos, wie es damals in ihm aussah, was sich bis heute verändert hat und wie die großen Fußballverbände, Funktionäre sowie die Öffentlichkeit ihren Teil zu seiner Erkrankung beigetragen haben. Babak Rafati spricht Klartext. Lesenswert! (nj)

Babak Rafati –  
Ich pfeife auf den Tod  
Kösel-Verlag, 304 Seiten



FOTO: PROMO





## Kleines Fest

Highspeed-Jongleure, Hamlet oder ein alternder Rockstar. Auf die Besucher warten außergewöhnliche Künstler aus der ganzen Welt, die das Publikum in Heiterkeit, Staunen, Begeisterung, aber vor allem in gute Laune versetzen. Auf 36 Bühnen und zwischen Hecken, auf Wiesen und an Teichen sind sie zu erleben, während die Besucher von einer Bühne zur anderen flanieren. Mit dem traditionellen Défilée aller Künstler und dem Feuerwerk zu Musik klingt der Abend stimmungsvoll aus.

10. bis 28. Juli, Herrenhäuser Gärten, 18.30 Uhr. Es gibt jeweils Restkarten an der Abendkasse!

## GALERIEN

Hannover

### Galerie Robert Drees

Weidendamm 15  
30167 Hannover  
Tel.: (0511) 980 58 28  
www.galerie-robert-drees.de

bis 10. August

### Matt McClune – Axel Anklam „Color and Form“

Mit der Ausstellung von Matt McClune setzt die Galerie ihre Tradition der Präsentation hochwertiger abstrakter Malerei fort. McClune trägt mehrere monochrome Farbschichten auf Aluminium auf. Der Farbauftrag ist lasierend, so dass das Aluminium durch die Farbmembranen hindurch schimmert und die Farbe sich in Immaterialität auflösen scheint. Auch Axel Anklaams Skulpturen haben eine lichterhafte und spirituelle Qualität. Er verbindet die jahrtausendealte Kunst des Schmiedens mit dem freien experimentellen Umgang mit farbigem Fiberglas, Latex und Edelstahl zu elegant konvex und konkav bewegten Skulpturen, die u.a. aus dem Spannungsverhältnis von Hülle und Volumen ihre Kraft entwickeln.

Öffnungszeiten:

Mi u. Fr 10–18.30 Uhr,  
Do 14–18.30 Uhr, Sa 11–14 Uhr und  
nach Vereinbarung

Langenhagen

### Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305  
30855 Langenhagen  
Tel.: (0511) 73 36 93  
www.depelmann.de  
info@depelmann.de

bis 14.09.

### Skulpturensummer 2013 – 35 Jahre Galerie Depelmann

Bildhauerarbeiten für Haus und Garten sowie aktuelle Werke sämtlicher Künstler/innen der Galerie stehen im Mittelpunkt der diesjährigen Sommerausstellung. So wird der Galeriebesucher gleich am Eingang von einem „Neuling“ begrüßt: dem 2,5 Meter hohen „Portraitkopf C1“ von Guido Häfner. Der Bildhauer ist mit zahlreichen Metallskulpturen seit Juni 2013 in der Galerie Depelmann vertreten.

Einen vollständigen Überblick über das Galerieangebot bietet zudem das druckfrische Buch „35-Jahre Galerie Depelmann“. Und den direkten Einblick in die Künstlerateliers eröffnet ihnen die brandaktuelle CD-ROM mit Filmportraits über Künstler/innen der Galerie, erstellt von Camillo Ritter.

Öffnungszeiten Galerie:

Di–Fr, 10–18.30 Uhr,  
Sa 10–16 Uhr

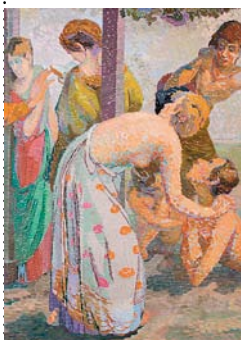
Hannover

### Kastern Das Kunst & Auktionshaus

Baringstraße 8  
30159 Hannover  
Tel.: (0511) 85 10 85  
www.kastern.de

06. Juli

### Kunstauktion



Moriz Melzer. „Frauen mit liegendem Mann“. Öl/Lwd. 97 x 163 cm. Sign. (Ausschnitt)

Am 6. Juli findet die 145. Kunstauktion im Hause Kastern statt. Mit einem großformatigen Werk des Malers Moriz Melzer ist der deutsche Expressionismus eindrucksvoll vertreten. Charakteristisch für das Gemälde „Frauen mit liegendem Mann“ sind der pointillistische Farbauftrag, die ausgewogene Komposition sowie eine leuchtende Farbigkeit, die das Werk eine harmonische Atmosphäre ausstrahlen lassen. Ein abwechslungsreiches Programm aus den Bereichen Gemälde, Skulpturen, Porzellan, Silber und Schmuck erwartet Sie!

Vorbesichtigung: Mo 24. 06. bis  
Fr 05. 07. 2013, tgl. von 11–18 Uhr

Hildesheim

### Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20/21  
31134 Hildesheim  
www.galerieimstammelbach-speicher.de

11.08. bis 08.09.

### Kurt Baumfeld „Der Wind weht, wo er will ...“

Der Bilderschleier, ein Windfänger, der sich zwischen innerer und äußerer Erwartung auftut ... er wird bewegt und durchweht die Welt ... welche und wo? „Der Wind weht, wo er will, und du hörst seine Stimme und du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.“ (Joh. 3,8) „Als Grundlage meiner Arbeit dienen Natur und Farbstudien. Diesen Stimmungen werden Farbibplikationen beigegeben, die durch ihre Materialität und ihre formale Aussage, scheinbar wie Zufälle wirken. Einflüsse, die durch die malerische und grafische Neubewertung entstehen, überlagern die Ausgangssituation, wodurch die Bewegung zum Bild gerinnt.“ (Kurt Baumfeld)

Hildesheim

### Galerie im Stammelbach-Speicher

Wachsmuthstraße 20/21  
31134 Hildesheim  
www.galerieimstammelbach-speicher.de

11.08. bis 08.09.

### Welf Schiefer Katastrophen Erleben

„Im Zentrum seiner oftmals karikatural zugespitzten Szenarien stehen halsbrecherisch gewagte, nicht selten hochgradig groteske Figuren – Menschen- und Tierfiguren. Auch die Tiere – und gerade sie – sind exemplarische Darsteller der condition humaine.“ (Jan Berg)

Öffnungszeiten jeweils:

Sa 11–18 Uhr, So 11–18 Uhr





# Ein exklusives Dankeschön für einen neuen Leser

„iPlayGolf“ steht für schnellen Spiel-Genuss – ohne teure Mitgliedschaften, ohne komplizierte Zugangsbeschränkungen, aber mit einem Höchstmaß an Komfort und Lifestyle – jeden Tag, für jeden! Seit dem 23. Juni ist iPlayGolf in Hannover auf dem Gelände des hannoverschen Rennvereins geöffnet, zunächst eine 9-Loch Executive-Anlage (Par 3 bis max. 120m). Unser nobilis-Dankeschön: ein Tagesticket für die freie Nutzung auf der Anlage.

Das Angebot gilt bis zum 31. August 2013



schlütersche



FOTO: KZENON FOTOLIA.COM

## Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

[www.nobilis.de](http://www.nobilis.de)

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:  
Schlütersche Verlagsgesellschaft  
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36  
oder eine E-Mail senden: [info@nobilis.de](mailto:info@nobilis.de)

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.  
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT



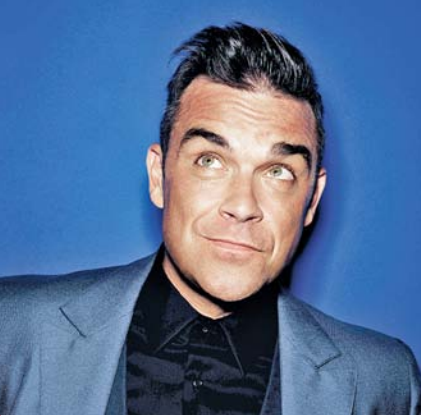


FOTO: JULIAN BROADFARELL

27.07.

## Robbie Williams

Über sechs Jahre ist es her, dass Robbie Williams Solokonzerte auf deutschen Bühnen gegeben hat. Ein halbe Ewigkeit, die nun endlich, endlich vorüber ist. Denn im Sommer 2013 kommt er für vier Konzerte nach Deutschland. Mit neuen Songs seines aktuellen Albums „Take The Crown“ und seinem unvergleichlichen Talent Menschen zu begeistern, das er über all die Jahre seiner erfolgreichen Solokarriere nicht verloren hat. AWD-Arena, 18.30 Uhr

FOTO: CYRIL ALMERAS



24.08.

## 23. Feuerwerkswettbewerb

„Flash Barrandov Special Effects“ aus Prag gilt als das führende Unternehmen für Spezialeffekte in Tschechien. Die Pyrotechniker gewannen schon bei zahlreichen internationalen Wettbewerben. Sie verwandeln den Himmel über dem Großen Garten in ein leuchtendes Meer aus Farbe – und beeindrucken mit ausgefallenen Effekten. Für viele Blockbuster kreierten sie schon die Special Effects. Herrenhäuser Gärten, 18.30 Uhr

# KUNST

bis 28.07.

## Doppelspiel

In der Ausstellungsreihe „Dialoge“ zeigt das Künstlerpaar Bärbel Kasperek und Fritz P. Kelm Arbeiten, die in den letzten Jahren im gedanklichen Austausch geschaffen wurden. Bei aller Unterschiedlichkeit der Werkreihen und aller Eigenart der jeweiligen künstlerischen Position sind so immer wieder Korrespondenzen und Parallelen erkennbar. Schloss Landestrost, Di. bis Do. 15 - 18 Uhr, Sa. und So. 14 - 18 Uhr

bis 28.07.

## ZwischenZeit

Ein Mann – eine Frau. Gesichter voller Spuren. Lebenslinien. Sie erzählen Geschichten von den guten und den schlechten Zeiten, von Momenten voller Glück und Momenten voller Schmerz. Sie enthalten alles, was dieser Mensch ist, was er erlebt hat. Dazwischen ein ganzes Leben. ZwischenZeit. Pferdestraße 6 - Hannover

bis 04.08.

## Food Design

Seit jeher wenden Menschen viel Zeit, Mühe und Erfindungsgeist auf, um Ess- und Trinkbares zu gestalten. Food Designer werten Lebensmittel mit Styling und Funktionalität auf. Museum August Kestner

bis 04.08.

## F. W. Bernstein

F. W. Bernstein, Mitbegründer der Neuen Frankfurter Schule, langjähriger Mitarbeiter der Satire-Zeitschriften „Pardon“ und „Titanic“ und unter seinem bür-

gerlichen Namen Fritz Weigle von 1984 bis 1999 weltweit erster Professor für Karikatur und Bildgeschichte, gehört zweifellos zu den bedeutendsten zeitgenössischen Vertretern der satirischen Künste. Museum Wilhelm Busch

bis 25.08.

## Faszination Nofretete

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht Bernhard Hoetgers Hinwendung zur ägyptischen Kunst, die von seinem Mäzen, dem Keks-fabrikanten Hermann Bahlsen, unterstützt und gefördert wurde. Niedersächsisches Landesmuseum

bis 15.09.

## Purer Zufall

Welche Rolle spielt der Zufall in der Kunst? Wo fängt Zufall an und wo hört er auf? Wann lenkt der Künstler ihn in eine bestimmte Richtung und wann nutzt er ihn als willkommenen Gehilfen, der für ihn Entscheidungen trifft, der konstruiert, zerstört und transformiert? Die Einbeziehung des Zufallsprinzips in den künstlerischen Prozess ist ein wiederkehrendes Konzept der Kunst des 20. Jahrhunderts bis heute, das das Unvorhersehbare, Unplanbare und Unwillkürliche, das jenseits der Hand des Künstlers anzusiedeln ist. Sprengel Museum

bis 31.12.

## Schlösser und Gärten in Herrenhausen

Die Auftaktausstellung im Museum Schloss Herrenhausen beschäftigt sich mit Gartengeschichte(n) „vom Barock zur Moderne“. Museum Schloss Herrenhausen

# KLASSIK

07.07.

## Weltklassik am Klavier

Gabriele Leporatti mit Beethovens Sonaten op. 26 & 28 (Pastorale) und Chopins Fantasie & Vier Mazurken. Isernhagenhof, 17 Uhr

12.-27.07.

## Klassik in der Altstadt

In diesem Jahr findet das beliebte Klassikfestival „Klassik in der Altstadt“ im Herzen von Hannovers Altstadt zum 13. Mal statt. Das Festival wird am Freitag, 12.07.2013 mit einem Abendkonzert in der Kreuzkirche eröffnet. An den folgenden drei Samstagen finden nachmittags auf den Bühnen am Marktplatz, am Historischen Museum und in der Kreuzkirche die moderierten Konzerte statt. Weitere Infos über die genauen Zeiten und Künstler erhalten Sie unter [www.hannover.de](http://www.hannover.de).

13.07.

## Antje Weithaas & Thomas Hoppe

Die zum Konzertsaal umgebaute „Klassik-Scheune“ auf dem Haasenhof in Mandelsloh wird zur Bühne für das Konzert von Antje Weithaas & Thomas Hoppe. Die Geigerin Antje Weithaas ist eine der gefragtesten Solistinnen und Kammermusikerinnen ihrer Generation. Der Pianist Thomas Hoppe konzertiert als Kammermusikpartner regelmäßig in den USA und Europa und tritt als offizieller Klavierpartner bei verschiedenen internationalen Wettbewerben auf. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein klassischer Musikgenuss. „Klassik-Scheune“ im Haasenhof, Wiklohstraße 6, 31535 Mandelsloh, 20 Uhr

14.07.

## Gela Megrelidze

Gela Megrelidze ist in Bad Gandersheim kein Unbekannter mehr und auch in diesem Jahr wieder als Musiker der Domfestspielband zu erleben. Genießen Sie sein virtuos und leichtes Spiel bei einem einmaligen Konzert in der besonderen Atmosphäre der Stiftskirche. Mit den Goldberg-Variationen interpretiert er eine der bekanntesten und zugleich schwierigsten Klavierkompositionen Johann Sebastian Bachs. Stiftskirche Gandersheim, 21.30 Uhr

14.07.

## Weltklassik am Klavier

Haydn-Spaß! Alexey Lebedev begann früh mit dem Klavierspiel und erhielt seine erste Ausbildung am St. Petersburger N. A. Rimsky-Korsakov Staatskonservatorium. Er spielt Haydns vier berühmteste Sonaten: C-Dur Hob. XVI: 50, c-Moll Hob. XVI: 20, Es-Dur Hob. XVI: 49, Es-Dur Hob. XVI: 52. Rathaus Gerden, 17.15 Uhr

04.08.

## Weltklassik am Klavier

Alle 24 Preludes von Chopin! Mikhail Mordvinov wurde gleich durch zwei überragende Wettbewerbsfolge bekannt: Er ist Sieger des Robert-Schumann-Wettbewerbs Zwickau 1996 und des Franz-Schubert-Wettbewerbs Dortmund 1997. Das Publikum schätzt seine Innigkeit und die Vitalität seines Spiels, echte Leidenschaft und edlen Geschmack, virtuos Können und die Reife seiner Interpretationen. Isernhagenhof, 17 Uhr

14.08.

## Zauberflöte

Mozarts populärste und wahrscheinlich auch meistgespielte Oper mit dem jungen Prinzen Tamino, der Königstochter Pamina und dem Vogelfänger Papageno unter freiem Himmel – dieses einmalige Erlebnis erwartet den Besucher des Sommer Open Airs in einem atemberaubenden Ambiente der historischsten Spielorte Deutschlands. Rittergut Wichtringhausen, 20 Uhr

25.08.

## 24. Open-Air Konzert

Alexei Volodin, geboren 1977 in St. Petersburg, erhielt bereits im Alter von zehn Jahren Unterricht an der Gnssin Spezial-Musikschule in Moskau. Mit 17 Jahren setzte er seine Ausbildung bei Prof. Elisso Virsaladze am Moskauer Konservatorium fort. 2001/02 studierte er an der International Piano Foundation Theo Lieven in Como. 2003 gewann er in Zürich den 1. Preis beim 9. Concours Géza Anda. Georgengarten vor dem Wilhelm-Busch-Museum, 15 Uhr

30.08.

## MozART group

Seit 1995 ist die Art der MozART group, verschiedenes Publikum zu erreichen weltweit einmalig. Selten ist die Mischung aus klassischem Können, Ideenreichtum und Unterhaltung auf höchstem Niveau anzutreffen. Musik ohne Worte ist hier Quelle von Freude. Als Gast unzähliger Konzertreihen, Festivals und TV Shows begeistert die MozART group eine weltweite Fangemeinde und zählt zur Elite der klassischen Unterhaltung. Schloss Marienburg, 20 Uhr



FOTO: HANNOVER CONCERTS



18.09.

### Alison Moyet

Als Alison Moyet mit 16 die Schule verließ, begann sie ihre musikalische Reise in Punk Bands und in der Canvey Island Pub Rock Szene. Ihr Studium des Klavierstimmens kam zum abrupten Ende, als „Only You“ von Yazoo ein weltweiter Hit für sie und Vince Clarke wurde.

Ganz durch Zufall befand sie sich im Rampenlicht der Mainstream Pop-Welt. Theater am Aegi, 20 Uhr

FOTO: JIM DERLOCK



29.08. - 07.09.

### Tanztheater International

Das Festivalprogramm beinhaltet aktuelle Arbeiten der internationalen zeitgenössischen Tanzszene, die zeigen, welche Themen dort derzeit verhandelt werden. Ein besonderes Augenmerk wird wie in den letzten beiden Festivals auf Fragestellungen des Lebens in urbanen Gesellschaften gelegt, die sich so stark wandeln, wie die Gesellschaften selbst.

Infos unter: [www.tanztheater-international.de](http://www.tanztheater-international.de)

## BUNTES

bis 07.07.

### Schützenfest Hannover

Rasante Fahrgeschäfte, Musik und Tanz sowie Lüttje Lage sorgen für jede Menge Feier-Vergnügen. Das weltgrößte Schützenfest soll zahlreiche Besucher auf Hannovers Schützenplatz locken. Die Besucher erwartet eine bunte Mischung aus traditionellem Schützensport, Unterhaltungsprogramm, Fahrgeschäften sowie kulinarischen Leckerbissen. Schützenplatz

11.07.

### Tango sin palabras & Oana Catalina Chitu

Tango sin palabras hat sich ein breitgefächertes Repertoire im Tango Argentino erarbeitet. Virtuoses, perfekt aufeinander abgestimmtes Zusammenspiel, Expressivität und Spielfreude zeichnen das Spiel der professionell ausgebildeten Musiker aus. Von-Alten-Garten, 18 Uhr

11.-14.07.

### Gartenromantik

In einer großartigen Schloss- und Parklandschaft erleben Sie die Vielfalt von zahlreichen Themengärten und eleganten Lifestyle: Palmen, antike Amphoren, englische Antiquitäten, Gartenmöbel, Terrakotta, historische Rosen, Freskenbilder und erlesene Weine. Schloss Wolfsburg, 10 - 19 Uhr

13.07.

### Rosen erleben und gestalten im Stadtpark Hannover

Rosen! Eine besondere Zierde für jeden Garten. Doch was gibt es zu beachten, wenn sich die Pracht im eigenen Garten entwickeln soll? Für unseren Gartenexperten Sven Kappel dreht sich an diesem Tag alles die samtigen Blumen, er gibt zahlreiche Tipps, für die üppige Blumenpracht in Ihrem Garten. Rosengarten im Stadtpark, 10 Uhr

13./14./20./21.07

### Phantasie Spectaculum

Das Mittelalterlich Phantasie Spectaculum schlägt seine Zelte im Schlosspark in Bückeburg auf. Eine bunte Welt aus Gauklern, Ritzern und vielen Künstlern entführt die Besucher in die phantastische Welt des Mittelalters. Über 35 Künstler- und Musikgruppen präsentieren sich mit einer atemberaubenden Show. Schlosspark Bückeburg, Sa 13 Uhr, So 11 Uhr

03.08.

### Maker Faire

Die Maker Faire ist eine Messe, auf der Bastler, Erfinder, Tüftler und Künstler ihre Projekte präsentieren können. Dabei ist sie keine Technikkonferenz, sondern ein bunter Ideen-Schauplatz für die gesamte Familie. Congress Centrum, 10 Uhr

08.-11.08

### Gourmet & Garden

In dem großen Park des Landgutes Wienhausen befindet sich an einem idyllischen See gelegen eine ideale Kulisse für eine Landpartie. Dort präsentieren die Anbieter aus ganz Europa exquisite Objekte, die Haus und Hof, Garten und Balkon schöner machen. Landgut Wienhausen, Do. - Sa 10 - 19 Uhr, So 11 - 19 Uhr

09.-11.08.

### Romantic Garden

Eine stimmungsvolle Veranstaltung rund um Garten, Haus und Lebensart mit einem umfangreichen kulturellen Programm für Groß und Klein. Rittergut Remeringhausen, Fr/Sa 10 - 19 Uhr So 10 - 18 Uhr

16.-18.08.

### Gartenfest Corvey

Im Privatgarten seiner Durchlaucht Viktor V., Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, werden rund 150 ausgewählte Aussteller ihre schönsten und erlesensten Waren und Dienstleistungen in märchenhafter Atmosphäre präsentieren: Pflanzen, Stauden, Gartenkultur, Gartenmöbel, Interieur, Kräuter, Mode, Accessoires, Antiquitäten, Kunstobjekte und vieles mehr. Schloss Corvey, 10 - 19 Uhr

31.08.

### Dracula

Die fesselnde und zeitlose Geschichte von Dracula und die einmalige Auswahl an hochkarätigen Synchronsprechern, entführen die Zuschauer/-hörer auf eine Reise quer durch Transsylvanien ins Reich des Grafen Dracula. Schloss Marienburg, 20 Uhr

21.01.2014

### Schwanensee

Das Bolschoi Staatsballett Belarus ist in den letzten Tagen in aller Munde, weltweit im Zenit der Kulturnachrichten. In diesem Jahr reist eine der weltweit exzellentesten Compagnien wie die des Bolschoi Staatsballett Belarus an, um die Freunde traditioneller Ballettkunst mit Tschairowskys Klassiker Schwanensee zu verwöhnen. Stadthalle Osterode, 19.30 Uhr

23.03.2014

### The Australian Pink Floyd Show

Die erfolgreichste Pink Floyd Tribute-Band kommt 2014 erneut nach Deutschland. Die Tour steht unter dem Motto „Set the Controls“ — The very best from „The Dark Side of the Moon“, „Wish You very here“ und „The Division Bell“. Swiss Life Hall, 20 Uhr

**STEINBERG.GÄRTEN**  
Ottostr. 22 A  
30519 Hannover-Waldheim  
[www.steinberg-gaerten.de](http://www.steinberg-gaerten.de)

DAS KLEINE *Fest der Kunst*



Werner Sauer

**RAUM & LINIE**  
Skulpturen  
und Bilder von



Inger Seemann

**STEINBERG.GARTENLOUNGE**

Ausstellung: 1. Juni – 31. August 2013

jeden Freitag 15.00 – 18.00 Uhr  
und an den Samstagen 6. 7. und 31. 8.

**FINISSAGE:**  
Samstag, 31. August um 16.00 Uhr  
die Künstler sind anwesend

### Antiquitäten-Café Schwarmstedt

– seit 35 Jahren – [www.antiquitaeten-cafe.de](http://www.antiquitaeten-cafe.de)

Trödelzeiten: Mi-So sowie an allen Feiertagen 14-19 Uhr



Freitag, 30. August 2013

### Schwarz blond

Songs zwischen Gänsehaut und Herzprickeln, Pop und Rock, Chanson und Kabarett lassen keine Gefühlsregung aus.

**Glamour Pop Entertainment – made in Berlin – präsentieren**

„Schön aber giftig“!

**Beginn: 19.30 Uhr · Eintritt: 18,- Euro**  
**Anmeldung erbeten unter Tel. 05071 2737**





02./03./04./05./06./07.07.

## Tanguera

Der argentinische Musical-Export begeistert das Publikum weltweit. 2013 kehrt das emotionale Tango-Feuerwerk zurück. Tanguera vereint fantastische Lichtdesigns und Bühnenprojektionen, preisgekrönte Choreografien des Tango-Stars Mora Godoy und die beeindruckende Perfektion seines dreißigköpfigen Tanz-Ensembles zu einem kraftvollen Sog aus Leidenschaft, Begierde, Schmerz und Erotik. Staatsoper, 19.30 Uhr, 06./07.07. zusätzlich 15.30 Uhr

FOTO: RAINER DRÖSE



31.07. - 18.08.

## Maschseefest

Kleine Restaurants, gemütliche Biergärten, szenische Cocktailbars – für jeden Geschmack findet sich die passende Location. Auf vier großen Hauptbühnen rund um den See wird gerockt, geswingt und gejazzt. Nachdem die letzten Live-Musik-Akkorde verklungen sind, ist aber noch lange nicht Schluss. Biergärten, Cocktail-Stände und gastronomischen Betriebe rund um den See laden weiter zum entspannten Verweilen ein. Maschsee

# BÜHNE · BALLETT

02./04./10./16./19./27.07/01./02.08.

## Maria, im schlecht's nicht

Als Jan beschließt, um die Hand seiner Freundin Sara anzuhalten, ist ihm nicht bewusst, dass er sich damit nicht nur auf eine Eheversprechen einlässt, sondern auch auf Saras große italienische Familie. Saras Vater Antonio ist in den sechziger Jahren nach Deutschland gekommen und fühlt sich hier zuhause, was er vor allem dadurch zeigt, dass er über so ziemlich alles meckert was es in Deutschland gibt. Festspielbühne Gandersheim, 20 Uhr

03./05./06.07.

## Zwanzigtausend Seiten

Eine Hochpolitische Farce, die eindringlich fragt, wie wir es mit der Vergangenheit und der Verantwortung für unsere Geschichte halten. Theater in der List, 19.30 Uhr

03.-07.07.

## Du kannst nicht immer 60 sein

Ilja Richter hat ein neues Buch geschrieben. Das möchte er gerne im Theater mit einer komisch-szenischen Lesung präsentieren – so weit, so gut. Wenn da nicht zeitgleich Irmgard Knef (Ulrich Heissig), Grand Dame des Chansons, auf derselben Bühne ihr Konzert geben wollte. Schauspielhaus, Premiere 03.07. 19.30 Uhr, 04.-06.07. 19.30 Uhr, 07.07. 17 Uhr

06./11./21./24./30.07/03.08.

## Othello

Othello hat es als Söldner in der venezianischen Armee bis zum General gebracht. Dass er

dennoch Fremder bleibt, zeigt sich, als er ausgerechnet mit der Bürgerstochter Desdemona eine Affäre beginnt. Nur ein drohender Krieg rettet ihn. Jago weiß um die Schwäche Othellos. Er bedient sich seiner Einsamkeit in einer Gesellschaft, die ihn zwar als Söldner schätzt, aber niemals als gleichberechtigten Bürger annehmen wird. Festspielbühne Gandersheim, 20 Uhr

09.-14.07.

## Stomp

Über 15 Millionen kleine und große Menschen auf allen Kontinenten sind bereits in den Stomp-Kosmos eingetaucht. Gleich welcher Sprache, Herkunft oder Weltanschauung haben sie sich von der hohen Kunst des Fingerschnipsens, Besenschwingens und Mülltonnenschneppern in fantastische Klangwelten entführen lassen.

Staatsoper, 09.-14.07. 19.30 Uhr, 13./14.07. zusätzlich 15.30 Uhr

10.07.-01.09.

## Lovely Bastards

Sie kommen daher wie die artistisch-moderne Variété-Ausgabe des legendären Rat Packs: Andreas Wessels, Jojo Weiß und Daniel Reinsberg. Den drei Vollblut Entertainern steht ein Trio kongenialer live Musiker zur Seite. GOP Variété, dienstags bis donnerstags 20 Uhr

02.-04./07.-10./14.-17./21.-23./29.-31.08.

## Ein Sommernachtstraum

Die Erfolgsstory geht weiter: Das Gartentheater Herrenhausen wird auch im Sommer 2013 im Zeichen

des Shakespeare-Musicals „Ein Sommernachtstraum“ von Heinz Rudol Kunze und Heiner Lürig stehen. Gartentheater Herrenhäuser Gärten, 20 Uhr

09./11./16./18.08.

## Hannover: mon amour unterwegs

Nach den drei erfolgreichen Stadtrauminszenierungen „Lingenfelder“, „Auf Amtswegen“ und „Sonderfahrt“ aus den Jahren 2009 – 2011 setzt fensterzurstadt die Projektreihe „Hannover Mon Amour“ mit einer neuen Produktion fort. Treffpunkt Fensterzurstadt, 20 Uhr

25.08.

## Best of „Kleines Fest“

Freuen Sie sich auf Highlights vom diesjährigen Kleinen Fest, die der Mann mit dem Zylinder mitbringt und mit dem Plappermaul Werner Momsen vorstellt. Der wiederum brilliert mit seinem beachtlichen Halbwissen und liebt es, klare Worte zu finden und seine Sicht der Dinge mitzuteilen. Schloss Marienburg, 18 Uhr

29.08.-07.09.

## TANZtheater INTERNATIONAL

Das Festivalprogramm beinhaltet aktuelle Arbeiten der internationalen zeitgenössischen Tanzszene, die zeigen, welche Themen dort derzeit verhandelt werden. Ein besonderes Augenmerk wird weiter auf Fragestellungen des Lebens in urbanen Gesellschaften liegen, die sich so stark wandeln, wie die Gesellschaften selbst. Infos unter [www.tanztheater-international.de](http://www.tanztheater-international.de)

# JAZZ · ROCK · POP

03.07.

## Rihanna

Rihanna ist sechsfache Grammy Awards® – und siebenfache Billboard Music Awards-Preisträgerin. Sie hat weltweit mehr als 37 Millionen Alben und 146 Millionen Digitaltracks verkauft. Derzeit hält sie den Rekord als meistverkaufte Digitalkünstlerin aller Zeiten. Das Wirtschaftsmagazin Forbes kürte Rihanna mit über 2,9 Milliarden Views auf YouTube/VEVO zum erfolgreichsten Social Media-Star überhaupt. TUI-Arena, 20 Uhr

06./07.07.

## Schloss Marienburg Tattoo

Im Holland des 17. Jahrhunderts wurde mit dem Satz „Doe den tap toe“ („Mach den Hahn zu!“) der Bierhahn geschlossen. Da dieses Signal meist von einem Trommler oder Pfeiffer gespielt wurde, bildete die englische Sprache dann aus dem holländischen Zapfenstreich das Wort „Tattoo“. Heute steht „Tattoo“ als Synonym für ganze Musikfestivals. Schloss Marienburg, 06.07. 20 Uhr, 07.07. 17 Uhr

07.07.

## Ina Müller

Das Leben in den Dörfern Norddeutschlands ist ziemlich schnörkellos und auch nur sehr, sehr selten glamourös. Man redet da meist nur das Nötigste. Manchmal fragt man sich heute, wie Ina Müller es in Köhlen, überhaupt ausgehalten hat. Immerhin redet Frau Müller ja nicht eben ungen, sie hat damit und mit ihrer tollen Stimme und diesem Besitz ergreifenden Lächeln Karriere gemacht. Gilde Parkbühne, 20 Uhr

07./08.07.

## Dirk Schäfer singt: Von Brel bis Piaf

Eine Reise durch die Welt des Chansons von Jacques Brel und Edith Piaf, bis zu Bobby Lapointe und Georges Brassens, zu denen sich wie selbstverständlich auch noch Georg Kreisler gesellt. Dirk Schäfer hat die französischen Vorlagen nicht nur kongenial ins Deutsche übertragen, sein Vortrag geht über die reine Interpretation hinaus: Er inszeniert die Lieder. Café Klosterhof Brunshausen, 19.30 Uhr

11.07.

## Two Voices

Zum ersten Mal getroffen haben sich Petra Welteroth und Rebecca Siemoneit-Barum im Januar an genau dem Ort, an dem nun auch ihr erstes gemeinsames Konzert stattfindet. Und sie haben sich auf Anhieb nicht nur in den Ort verliebt, sondern auch in die Idee, hier gemeinsam zu musizieren. Im Café Klosterhof Brunshausen singen sie in intimer Atmosphäre Jazzstandards und Chansons. Café Klosterhof Brunshausen, 19.30 Uhr

12.07.

## The Hapsari Experience

Das junge Jazztrio aus Hannover präsentiert traditionelle Jazzstandards und Eigenkompositionen. Isernhagenhof, 20 Uhr

26.07.

## Jan Preston & Henning Pertiet

Ein Boogie Woogie Sturm mit zwei Musikern an zwei Klavieren. Isernhagenhof, 20 Uhr

27.07.

## Robbie Williams

Über sechs Jahre ist es her, dass Robbie Williams Solokonzerte auf deutschen Bühnen gegeben hat. Ein halbe Ewigkeit, die nun endlich, endlich vorüber ist. Denn im Sommer 2013 kommt er für vier Konzerte nach Deutschland. Mit neuen Songs seines aktuellen Albums „Take The Crown“ und seinem unvergleichlichen Talent Menschen zu begeistern, das er über all die Jahre seiner erfolgreichen Solokarriere nicht verloren hat. AWD-Arena, 18.30 Uhr

28.07.

## Hot Jazz Orchestra

Unter dem Motto „umsonst & draußen“, veranstaltet „Cultour & Co. e.V.“ die Jazzmatinee. Rathausinnenhof, Langenhagen, 11 Uhr

17.08.

## Das Neue Ensemble

Das Neue Ensemble wurde 1993 von seinen Mitgliedern um den künstlerischen Leiter Stephan Meier gegründet. Seitdem haben sich die Hannoveraner einen Platz unter den international erfolgreichen Ensembles für zeitgenössische Musik erobert. Für innovative Programmkonzeption erhielten sie 2005 den Inventio-Preis des Deutschen Musikrats. So verbanden die „Gelben Klänge“ im Sprengel Museum Hannover Musik und Bildende Künste, zur „Moonlight Serenade“ erklangen Sternkompositionen unter freiem Himmel, und ihr „DaDaBus“ fuhr auf den Spuren von Kurt Schwitters. Im Rahmen des Festivals „Ohr und Auge“, 21 Uhr





FOTO: PROMO

## Sommerträume

Die Erfolgsstory geht weiter: Auch in diesem Jahr wird wieder der Sommernachtstraum geträumt, und Shakespeare lässt grüßen, in diesem Musical von Rudolf Kunze und Heiner Lürig. Die traumhafte Kulisse des barocken Gartentheaters in Herrenhausen verzaubert dabei genauso wie Publikumsliebbling Jens Krause als „Puck“.

**TERMIN:** 2. August, 19.30 Uhr, Gartentheater

**VERLOSUNG:** 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 10. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Traum“ an [verlosung@nobilis.de](mailto:verlosung@nobilis.de)

## LIEBESTRAUM

### Klassik in der Altstadt

Termin: 12. Juli, 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Kreuzkirche Hannover

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 03. Juli zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Altstadt“ an [verlosung@nobilis.de](mailto:verlosung@nobilis.de)

Mit „LIEBESTRAUM“ wird das diesjährige Festival Klassik in der Altstadt eröffnet. Es ist ein heiteres Sommerkonzert mit dem renommierten Chor Capella St. Crucis Hannover unter Leitung von Florian Lohmann (Tenor) und Dennis Götte (Laute). Die gut 40 Sängerinnen und Sänger präsentieren ein neues, speziell für Klassik in der Altstadt zusammengestelltes A-Cappella-Programm mit Stücken von Brahms, Wagner, Pearsall und anderen. Für einige Überraschungen und Highlights ist gesorgt!

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: PROMO

## FEUERZAUBER

### Italien lässt es funkeln

Termin: 7. September, Beginn 21.30 Uhr am Schwanenteich

Verlosung: 5 x 2 Karten

Rufen Sie am 08. August zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Italien“ an [verlosung@nobilis.de](mailto:verlosung@nobilis.de)

Die Italiener sind bekannt für beeindruckende Feuerwerke, so auch das international renommierte Team „Pirotecnica Morsani“ aus Rieti bei Rom. Sie sind das erste Mal in Hannover dabei und vielfach ausgezeichnet: u.a. mit dem Jurypreis beim Feuerwerksfestival in Cannes 2012, zwei 1. Preise in Montreal 2011 und dem 1. Platz bei „Nuits de Feu“ in Frankreich 1998. Morsani hat außerdem bereits im Vatikan, geblitzt, in Bilbao, Lissabon, Rom oder Verona. Freuen Sie sich auf 20 Minuten Feuerwerk vom Feinsten.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: PROMO



# HANNOVER

# KLASSIK

in der Altstadt



## 12.–27. Juli 2013

Freitag, 12. Juli 2013

19.00 Uhr Einlass, 19.30 Uhr Beginn **Kreuzkirche Hannover**

**Eröffnungskonzert „LIEBESTRAUM“**  
– ein heiteres Sommerkonzert mit der Capella  
St. Crucis Hannover

Solisten: Florian Lohmann (Tenor) und Dennis Götte (Laute), Capella St. Crucis Hannover unter der Leitung von Florian Lohmann  
**Werke von Brahms, Wagner, Pearsall und anderen**

Karten: € 15,- / erm. € 10,- zzgl. VVK- und Systemgebühr  
**Tickethotline: 0511 - 44 40 66** und bei allen bekannten VVK-Stellen.  
**www.hannover-concerts.de**

Samstag, 13. Juli 2013

**Studierende der Hochschule für Musik,  
Theater und Medien Hannover**

Eintritt kostenfrei



13.00–13.30 Uhr & 15.30–16.00 Uhr **Marktplatz**

**„La Bohème“ - Opernensemble Prof. Weigold (HMTMH)**  
Tina Marie Cowling (Sopran), Laure Barras (Sopran), Yohan Kim (Tenor),  
Maxime Perrin (Klavier)

13.45–14.15 Uhr & 16.15–16.45 Uhr **Historisches Museum**  
**Tuba-Klasse Prof. Björn-Larsen (HMTMH)**

14.30–15.00 Uhr & 17.00–17.30 Uhr **Kreuzkirche**

**„Mirage“ - Cello Quartett Klasse Prof. Wick (HMTMH)**  
Cosimo Carovani, Megaklis Charalampidis, Stanislas Kim,  
Robert Jackson

18.00 Uhr **Marktkirche**

**Veranstaltung der Marktkirchengemeinde\***  
**Konzertante Orgelführung** mit Ulfert Smidt

Abendkasse: 5,- € / 3,50 € ermäßigt

Kooperationspartner:

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

Unterstützung von:

Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover,  
Hochschule für Musik Detmold, Marktkirchengemeinde Hannover,  
Historisches Museum Hannover, Altes Rathaus Hannover,  
Forum hannöversche Altstadt e.V.

Samstag, 20. Juli 2013

**Studierende der Hochschule für Musik,  
Theater und Medien Hannover** Eintritt kostenfrei



13.00–13.30 Uhr & 15.30–16.00 Uhr

**Marktplatz**

**Opernklasse Prof. Sandel (HMTMH)**

Laure Barras (Sopran), Sarah Lewark (Sopran), Uwe Gottswinter (Tenor),  
Jaegyeong Jo (Bariton), Sora Lee (Klavier)

13.45–14.15 Uhr & 16.15–16.45 Uhr

**Historisches Museum**

**„Magenta Klarinettenquartett“ – Klasse Prof. Peitz (HMTMH)**

Sebastian Pigorsch, Oscar Fayos, Sebastian Sommer, Jordi Juan Perez

14.30–15.00 Uhr & 17.00–17.30 Uhr

**Kreuzkirche**

**„Angulum Aureum“ – Kreuzkirchenensemble**

Marlene Goede-Uter (Violine), Elisabeth Schwanda (Blockflöte),  
Axel LaDeur (Orgel)

18.00 Uhr

**Marktkirche**

**Veranstaltung der Marktkirchengemeinde\*\***

**Orgelkonzert** mit Stephen Farr (London)

Werke von Bach, Mendelssohn, Alain, Pärt, Leighton und Bingham

Samstag, 27. Juli 2013

**Studierende der Hochschule für Musik,  
Theater und Medien Hannover** Eintritt kostenfrei



13.00–13.30 Uhr & 15.30–16.00 Uhr

**Marktplatz**

**Quintett der Blechbläserklassen (HMTMH)**

Eleonóra Nagy (Trompete), Stefan Vörding (Trompete), Piotr Nowara (Horn),  
Elisabet Cada (Posaune), Grzegorz Nowara (Tuba)

13.45–14.15 Uhr & 16.15–16.45 Uhr

**Historisches Museum**

**„Kammerphon trifft Franziska Ringe“ (HS für Musik Detmold)**

Franziska Ringe (Sopran), Steffen Henning (Bariton),  
Christian Zimmer (Klavier)

14.30–15.00 Uhr & 17.00–17.30 Uhr

**Kreuzkirche**

**„Phoenixtrio“ - Akkordeonklasse Prof. Elsbeth Moser**

Camilla Lehmeier (Mezzosopran), Goran Stevanovic (Akkordeon),  
Aram Yagubyan (Cello)

anschließend

**Kreuzkirche**

**Konzert der Publikumspreisträger 2012**

Bonjin Goo (Tenor), Jeni Choi (Sopran), Sora Lee (Klavier)

**Sparda-Bank-Publikumspreis**

Verleihung ca. 18.15 Uhr

18.00 Uhr

**Marktkirche**

**Veranstaltung der Marktkirchengemeinde\***

**Orgelkonzert** mit Taras Baginets (Kazan)

Werke von Bruhns, Bach, Ciurlionis, Shostakovich, Franck und Dupré

Programmänderungen vorbehalten!

**WWW.HANNOVER-TOURISMUS.de**

Sponsoren und Förderer:

Sparda-Bank

Hannover-  
Stiftung



CITY  
GEMEINSCHAFT  
HANNOVER

HannoVerum<sup>®</sup>  
Auktions- und Handelshaus

nobilis  
Lebensart aus Hannover



Audi  
Zentrum Hannover

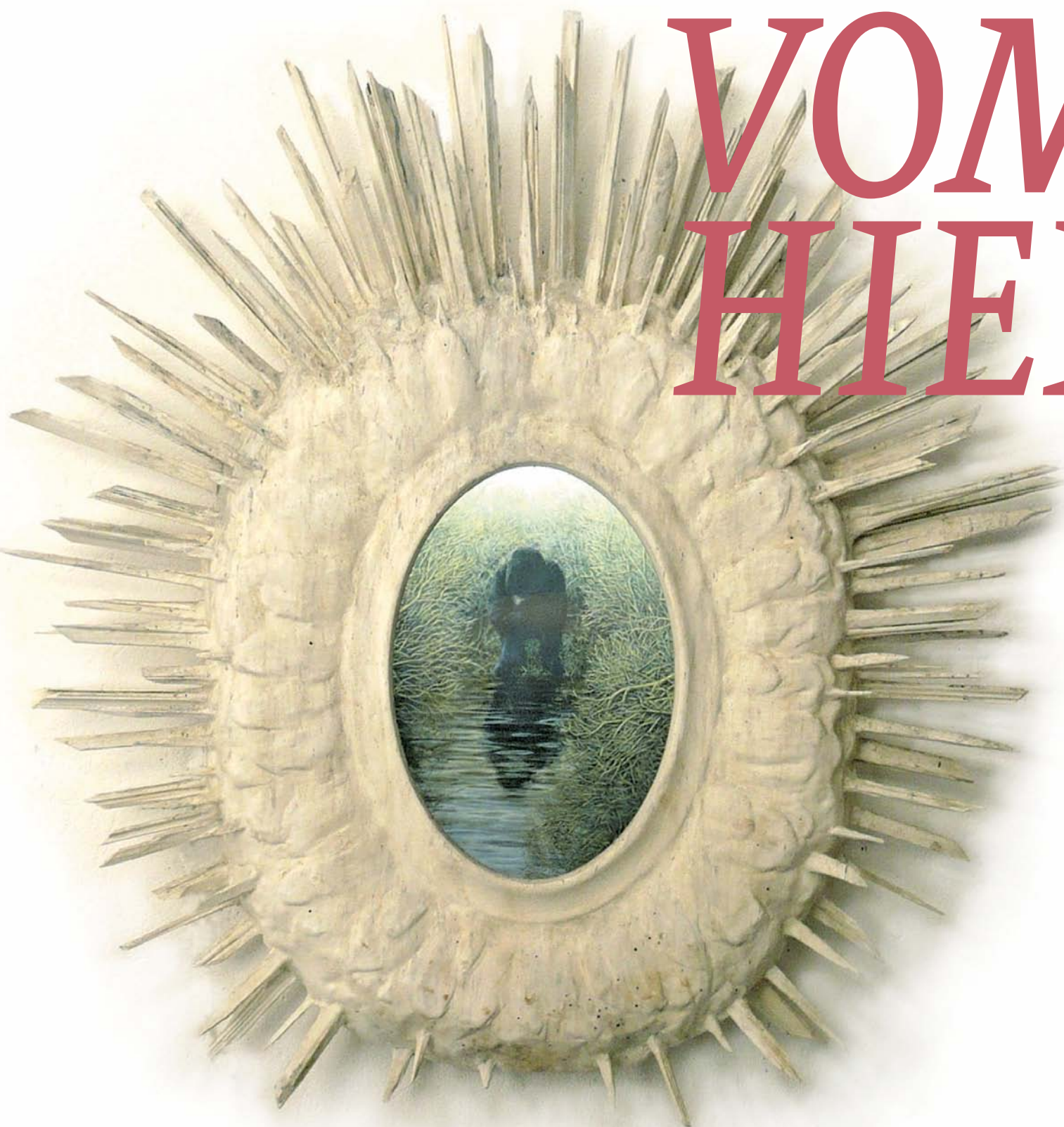
Herrenhäuser

Veranstalter:

CLASSIC &  
EVENTPROMOTION  
GmbH & Co.  
HANNOVER



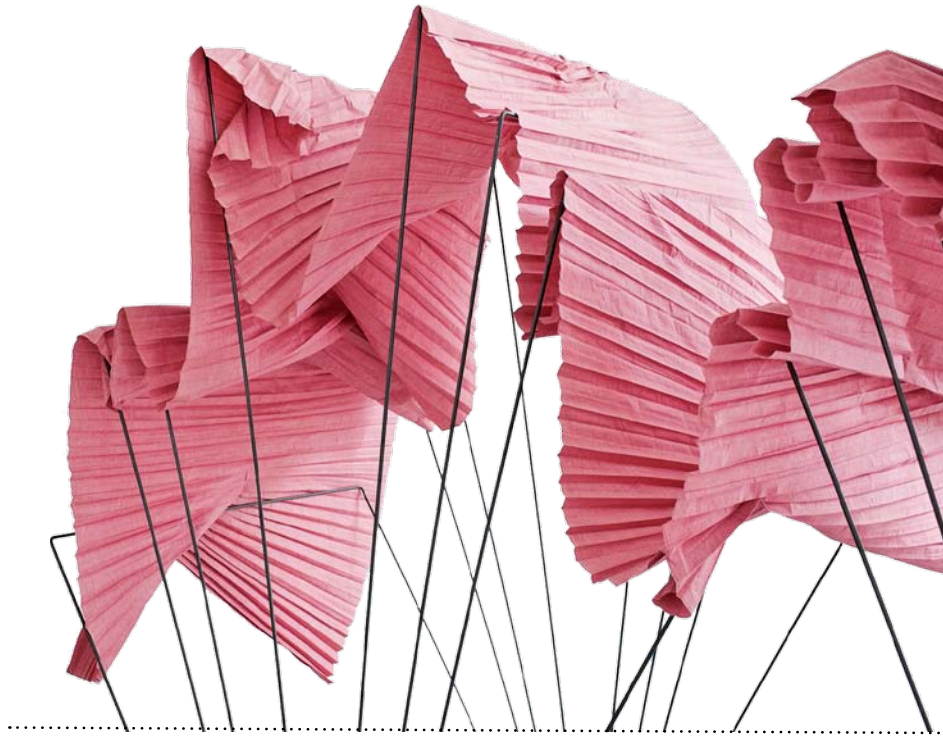
# VOM HIER



Thomas Behling: „Der Sprung“, 2012.  
Verschiedene Materialien, ca. 90 x 85 x 10 cm.



# und Jetzt



Kirsten Achtermann gen. Brand:  
„Eine Draperie der Falte“ (Detail), 2012.  
Baumwolle, Stahl. 240 × 130 × 410 cm.

Eine **HERBSTAUSSTELLUNG** im Sommer? Nun ja, die große Schau des Kunstvereins Hannover zum Schaffen niedersächsischer Künstler fand früher im Herbst statt. Einen Traditionsnamen gibt man nicht so einfach auf – auch wenn die 86. Ausgabe vom 28. Juni bis zum 25. August zu erleben ist. Ihr Titel: „Vom Hier und Jetzt“ ...

FOTO: KUNSTVEREIN HANNOVER

Und zwar an vier Ausstellungsorten: Neben dem Kunstverein sind der KUBUS, die Galerie „Vom Zufall und vom Glück“ und die NORD/LB art gallery vertreten. Bei der vorangegangenen Herbstausstellung 2010 (durch die große Schau „Made in Germany“ gab es ausnahmsweise eine Abweichung vom üblichen 2-Jahres-Rhythmus) war auch der Kunstverein Langenhagen mit an Bord: „Diesmal hat man sich dafür entschieden, dass alles fußläufig erreichbar sein soll“, erläutert die federführende Kuratorin Ute Stuffer. „Das heißt aber keineswegs, dass Langenhagen nie wieder eine Rolle spielen wird.“

Rund 400 Bewerbungen hat es in diesem Jahr gegeben, 48 künstlerische Positionen sind ausgewählt worden. „Es ist eine interessante Mischung“, findet Stuffer. „Renom-

mierte Professoren sind ebenso dabei wie Newcomer.“ Einige Stammgäste, insbesondere aus Hannover, sucht man auf der Namensliste vergeblich: „Das hat sicher damit zu tun, dass in der Jury auch immer zwei Museumsleiter und ein Künstler von außerhalb Stimmrecht haben. Die sind in ihrem Urteil natürlich weniger von den lokalen Verhältnissen beeinflusst.“

Außerdem gilt es zu überprüfen, welcher der drei Vorschläge, die jeder Bewerber einreichen soll, realisierbar ist und was in den Gesamtzusammenhang passt – schließlich kann es bei einer solchen Überblicksausstellung kaum Sinn der Sache sein, beispielsweise 48 Videoinstallationen zu zeigen, selbst wenn diese Arbeiten durchweg qualitativ überzeugend sein sollten.

>



Werhahn & Puschendorf: „Fresia Decor 112“, 2012.  
Fototapete, Sitzmöbel, Beton. Maße variabel.



Shige Fujishiro:  
„Taschenprojekt“,  
2009–12.  
13 Objekte (45 x 27 x  
8 cm), 5 Fotografien  
(80 x 120 cm).



Meike Zopf: „Wolken-  
kuckucksheim“, 2013.  
Mischtechnik auf Lein-  
wand, 200 x 155 cm.

> **Schließlich müssen** die einzelnen Räumlichkeiten stimmig bestückt werden. Wie das aussehen könnte, führt Stuffer anhand eines puppenstubenartigen Modells des Kunstvereins vor. Dort soll ein Raum etwa schwarz gefärbte Formen enthalten, die auf der Wand mal einen flächigen, mal einen räumlichen Eindruck hinterlassen – geschaffen hat sie Lienhard von Monkiewitsch, ehemals langjähriger Professor an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Direkt gegenüber wird es bunter zugehen, nämlich mit einer Blumentapete des jungen Künstlerinnenduos „Werhahn & Puschendorf“. Was kitschig klingen mag, wird dadurch verfremdet, dass die florale Abbildung auf dem Kopf steht, und wer diese Irritation länger auf sich wirken lassen will, kann dafür in einem extra bereitgestellten Stuhl Platz nehmen.

Spektakuläres hat Oliver Blomeier im Sinn. Er will eine Schallplatte von sechs Meter Durchmesser in den Raum setzen, die von den Besuchern mittels eines Fahrrads in Drehung versetzt werden soll. Aus einem Trichter werden dann Töne erklingen, deren genaue Form noch nicht ganz klar ist, die wahrscheinlich aber eher geräuschhaft als musikalisch daherkommen. Ein Fahrrad spielt auch bei der Installation des Braunschweiger Professors Raimund Kummer eine Rolle: Dort gehört es dem Künstler höchstselbst und steht vor Türmen von Pappschachteln, die an Pizzakartons erinnern – ein Gedankenspiel zwischen Aufbau und Abbau, Abfahrt und Ankunft.

**Der gebürtige Pole** Tomek Mzyk hat in seinem Heimatland Parks derart fotografiert, dass jedes idyllische Moment dabei verschwindet. Auf ganz andere Art arbeitet Ingo Mittelstaedt mit diesem Medium: Seine Abbildungen gefalteter Papierstrukturen erinnern an skulpturale Arrangements mit faszinierenden Licht- und Schattenwirkungen.



Felipe Cortés Salinas: „Compound Work PKW, two uncertainties and one small disturbance flow together“, 2012. Eine verschrottete BMW-Fronthälfte, eine gebrauchte VW Golf-Fronthälfte, eine verschrottete VW-Heckhälfte, Sicherheitsgurte, Plastikfolie, Hainbuchenblätter, Klebeband. Ca. 166 × 600 × 188 cm



Der Künstler ist einer von drei Stipendiaten, die für den „Preis des Kunstvereins“, verbunden mit einem Atelieraufenthalt in der hannoverschen „Villa Minimo“, ausgewählt wurden. Im Zusammenhang mit der Herbstausstellung wird außerdem traditionell der mit 10000 Euro dotierte Kunstpreis der Sparkasse Hannover verliehen: Er geht diesmal an die einheimische Künstlerin Julia Schmid, bekannt geworden vor allem mit ihren Pflanzenbildern, die sehr üppig wirken und doch einem Konzept gehorchen, weil die dargestellten Gewächse realiter allesamt in einem genau definierten Gebiet zu finden sind. Arbeiten der Preisträgerin sind natürlich in der Herbstausstellung vertreten.

**Szenenwechsel:** In der NORD/LB art gallery wird ein Kracher der Schau zu sehen sein. Als wolle er dem Materialkunst-Pionier Kurt Schwitters zeigen, was 'ne Harke ist, montiert Felipe Cortés Salinas Teile von Autos verschiedenen Typs zusammen und umwickelt sie mit Folie: „Das dürfte an

diesem Ort besonders reizvoll sein, weil man hier vor dem Fenster ja direkt Autos vorbeifahren sieht“, meint Kuratorin Stuffer. Hingucker versprechen auch Sonja Heimanns farbenfrohe Plastiken aus unterschiedlichsten Materialien zu werden.

Im KUBUS will eine Künstlerin mit dem etwas rätselhaften Namen „Kirsten Achtermann gen. Brand“ reizvoll gefaltete Baumwollbahnen über dünnen Stahlgestängen ausbreiten. Katrin Bertram wiederum treibt am gleichen Ort ein ironisches Spiel mit dem Phänomen der Rationalisierung. Wenn schon verbreitet alles vermeintlich Überflüssige eingespart wird, warum, so fragt sie, soll es dann mit der Musik anders sein: Folglich werden in der Ausstellung Kompositionen von Debussy und anderen in eingedampften Versionen zu hören sein.

**Eine waschechte Autodidaktin** ist in der Galerie „Vom Zufall und vom Glück“ zu erleben: Shahin Hesse, die aus dem Iran stammt und in Hannover lebt, zeigt farbmächtige Malerei von ornamental-orientalischer Anmutung. Aus Japan gebürtig ist Shige Fujishiro, ebenfalls in der niedersächsischen Landeshauptstadt zuhause und in der Ausstellung mit Tragetaschen von Chanel oder Lidl vertreten. Was daran besonders sein soll? Der Künstler hat die Beutel in mühsamer Kleinarbeit mit Sicherheitsnadeln und unzähligen Glasperlen nachgebildet.

Natürlich zeigt die Herbstausstellung noch sehr viel mehr. Doch mögen diese Beispiele schon deutlich machen, dass der Wunsch von Kuratorin Ute Stuffer gut in Erfüllung gehen kann: „Ich glaube, die Besuchern werden bei einem Rundgang spüren, wie lebendig die niedersächsische Kunstszene ist und wie viele Facetten sie hat.“ ■



Jörg Worat



**Behrens**  
für Ihr Bad

[www.badsanierung-hannover.de](http://www.badsanierung-hannover.de)

Lassen Sie sich fallen!  
Wir fangen Sie auf  
Wir planen individuell  
Wir organisieren  
Wir betreuen  
Wir führen aus



Behrens Badausstellung: Berliner Allee 12 · 30175 Hannover · Telefon 0511 6001411 · Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr – Sa 10-14 Uhr



# ich träume nicht,

**DIETMAR ALTHOF** wollte Schauspieler werden. Doch Mövenpick-Gründer Ueli Prager erkannte in ihm den perfekten Gastromomen, lockte den Vorarlberger mit einem unwiderstehlichen Angebot, förderte ihn und eröffnete ihm ein neues Lebensziel.

TEXT: DIETMAR ALTHOF

**A**ls Kind war es mein großer Traum, Schauspieler zu werden. Ich habe viele kleinere und einige größere Kinderrollen am Landestheater in Vorarlberg gespielt und nach dem erfolgreichem Abschluss der Hotelfachschule, die Aufnahmeprüfung fürs Schauspielseminar in Wien bestanden. Damit war ich der Erfüllung meines Traumes schon recht nah gekommen. Doch dann hat mein Leben unverhofft eine ganz andere Wendung genommen, und ein neuer Traum begann: Ich war bei Mövenpick in Zürich – dort ist man vom Vorarlberg in einer Stunde, und die Stadt hat mich schon immer fasziniert –, um ein bisschen Geld zu verdienen. Da sprach mich eines Tages der Mövenpick-Gründer Ueli Prager an: 'Junger Mann, Sie haben Talent für diesen Beruf. Schauspieler können Sie später immer noch werden.' Seinem Angebot, mir eine Ausbildung in Amerika zu ermöglichen, konnte ich nicht widerstehen.

Damals in den 70er Jahren war es ja der Traum eines jeden jungen Menschen, nach Amerika zu gehen, und es war längst nicht so einfach wie heute. Mit Pragers Unterstützung habe ich in St. Louis (Missouri) ein kombiniertes Studium und Praktikum absolviert und später noch an der Cornell Universität in New York wirtschaftspolitische Kurse belegt.

Die Zeit in Amerika war rundum traumhaft für mich – und anschließend setzte sich der Traum fort. Prager hatte einen Kreis von zehn jungen Leuten, die er gefördert und um deren Ausbildung er sich persönlich gekümmert hat. Ich hatte das Glück, einer von ihnen zu sein. Aus Amerika zurück, sagte er zu mir: 'So, jetzt gehst du nach Hannover und schau mal, ob wir da das Café Kröpcke aufbauen sollen.' Ich kam also 1976 hierher, mit Helmut Uhl meinem großartigen Chef und Mentor, der mich immer „traumhaft“ un-

terstützt hat, machten das Café Kröpcke auf. Dabei habe ich mich in diese Stadt verliebt, die Marktkirche, auch die Nanas begeistern mich. Ich kannte Niki des Saint Phalle und ihren Mann Jean Tinguely aus Zürich persönlich und war ein großer Fan von Niki. Und dann hab ich auch noch erfahren, dass in Hannover ein sehr junger Oberbürgermeister regiert mit gerade einmal 29! Also, ich fand diese Stadt sofort sehr aufgeschlossen und sympathisch. Und das Kröpcke-Café war ein riesengroßer Erfolg – kurz: Hannover und ich, das war praktisch Liebe auf den ersten Blick. Und diese Liebe hält bis zum heutigen Tag an. Mehr noch, sie steigt stetig.

Die Schauspielerei liebe ich auch bis heute, betreibe sie seit den 80er Jahren als Amateurschauspieler bei der „Tribüne“ von Erika Maria Lehmann und Renate Rochell, weiß längst, dass ich in der Gastronomie richtiger gelandet bin. Bis zu meinem 60. Lebensjahr war ich absolut der Komödiant. Die heiteren Rollen haben mir immer mehr gelegen als die ernsten. Inzwischen habe ich mich allerdings damit angefreundet, dass ich kleine Rollen habe oder vor der Pause sterbe. Die Gastronomie wurde für mich zum realisierten Traum. Beide Bereiche haben übrigens viel Berührung: Beides sind Ensemblestücke, bei denen es ohne die vielen Helferinnen und Helfer nicht geht. Man steht gemeinsam mit seinen Mitarbeitern auf einer Bühne – mit den Gästen als Publikum. Als Gastronom muss man seine Rolle ebenfalls lernen und beherrschen, je überzeugender umso besser.

**Ja, ich habe** meinen absoluten Traumjob und habe mit und durch meine Arbeit ein Leben gehabt, wie es schöner kaum sein kann. Fast alles würde ich genauso wieder machen. Ein traumhafter Erfolg – das hätte ich mir allerdings so nie vorgestellt – war die Autostadt. Dass ich als Mövenpick-Mann mit meine erfolgreichsten Jahre in einem Autokonzern haben würde! Und dann noch in Wolfsburg! Otto Ferdinand Wachs der Geschäftsführer, die Kreativdirektorin Dr. Maria Schneider und Torsten Pitt, der Gastroprofi haben mit Ihren Teams Großartiges geschaffen, da mitgewirkt zu haben war ein absoluter Traumjob – ein Riesengeschenk. Ich hätte mir denken können, Direktor im Bayerischen Hof in München, im Waldorf Astoria in New York zu sein oder im Sacher in Wien ... Da hatte ich mal das Angebot, Direktor zu werden. Aber dieses Projekt, die Gastronomie in der Autostadt von Anfang an mit aufbauen zu dürfen – das war einfach toll. Alle Einflüsse, die heute in der Gastronomie wichtig sind,





# ich lebe meinen Traum.

## Dietmar Althof

wurde am 3. März 1951 im österreichischen Feldkirch, Region Vorarlberg, geboren, bestand nach der Hotelfachschule die Aufnahmeprüfung fürs Schauspielseminar, ging dann aber 1970 zu Mövenpick nach Zürich, Frankfurt und München, später in die USA wo er in St. Louis und New York seine gastronomischen Studien vertiefte. Kurz nach seiner Rückkehr schickte ihn Prager nach Hannover, wo er 1976 mit Helmut Uhl, seinem Mentor, das Café Kröpcke eröffnete – ein Riesenerfolg. Weitere Stationen waren Luxemburg und London. 1989 übernahm Althof die Regionaldirektion Nord der Mövenpick Restaurants, eröffnete 1991 das Landgasthaus „Wittens Hop“, 1992 den Naschmarkt in Leipzig und im Jahr 2000 die Restaurants in der Autostadt Wolfsburg „Operated by Mövenpick“ sowie die Schlossküche in Herrenhausen mit Sascha Grauwinkel. 2005 wurde Althof zum Geschäftsführer der Mövenpick Restaurants Deutschland berufen, weitere Restauranteröffnungen folgten, u.a. die Brotkörbli in Burgwedel, die Betriebe Heidelberg, Potsdam und Weimar. Heute ist Althof Gesellschafter der Schlossgastronomie Herrenhausen GmbH (Schlossküche, Hardenberg'sches Haus und Catering in den Herrenhäuser Gärten) und seit 2010 als selbstständiger Berater in der Gastronomie-Branche tätig, vor allem für die Restaurants der Autostadt. Er fährt gerne Ski, isst am liebsten Vorarlberger Kässpätzle (Rezept seiner Mutter) und lebt nach dem Motto: „Nimm dich selbst nicht zu ernst.“

haben wir 1997/98 dort schon kreiert: regionale Produkten, bio, vegetarisch, vegan. Etwa zeitgleich begann für mich auch noch die Schlossküche Herrenhausen und das Expo-Café ... Auch das waren gelebte Träume.

**Kulinarische Träume** habe ich natürlich auch, das bringt der Beruf so mit sich. Es gibt kaum einen berühmten Weinberg, den ich nicht gesehen habe. In den Weinbergen zu sein, den Wein zu ernten, und dann nach zwei, drei Jahren eine Flasche aufzumachen, zu riechen und zu schmecken, wie sich ein Wein, ein Champagner oder auch ein guter Schnaps verändert hat – traumhaft!

Ich habe so viel erlebt, habe die interessantesten Menschen und große Stars getroffen – da brauche ich nachts gar nicht mehr zu träumen. Ein Albtraum aber war in den 80er Jahren, als plötzlich viele Freunde an Aids starben. Als Homosexueller war es mir wichtig, mir immer selbst treu zu bleiben. Viele Freunde hatten wahre Albträume damit.

Dass mit diesem Thema heute so normal umgegangen wird, war für mich in meiner Jugend ein Wunschtraum, der Realität wurde. Ich bin jetzt seit fast sechs Jahren verpartnert und hätte nicht gedacht, dass ich das Glück haben würde, mit über 50 noch meinen Traummann zu treffen, den Mann, mit dem ich durchs Leben gehen will.

Wenn ich meinen Partner nicht kennengelernt hätte, hätte ich mit 57 oder 58 einen anderen Traum realisiert: Eine Auszeit, in der ich ein Jahr in die Welt gehe, mit einem sehr begrenzten Budget. Und ich wollte bewusst vor allem dorthin, wo mich keiner kennt. Ich habe mir das wie eine

Art „Bilanz ziehen“ vorgestellt: Wo stehe ich, wer bin ich, wenn ich nicht der bekannte Dietmar Althof bin, wenn ich nicht aus dem Vollen schöpfen kann? Dieser Traum ist noch ungeträumt. Der Rucksack als Gepäckstück ist für mich heute eher zu schwer geworden.

Wenn ich zurückdenke, ist mein bisheriges Leben ein einziger Traum. Ich bin vom Schicksal immer sehr verwöhnt worden. Die Schwierigkeiten, die ich zu meistern hatte, waren sehr liebenswürdig vom lieben Gott ausgewählt. Die Entwicklung seit 1951, als ich geboren wurde, war eine fantastische. Ich habe nie Armut kennengelernt, nie Arbeitslosigkeit, nie Ein-

samkeit ... Es ging mir – wie vielen anderen meiner Generation auch – nur gut. Das ist auch ein Grund, weshalb mir, je älter ich geworden bin, das Engagement im sozialen Bereich immer wichtiger geworden ist. Die Kita Schlehenbusch zum Beispiel, wo ich der Patenonkel bin. Dort hat sich für mich ein Traum erfüllt, weil die Kinder dort täglich frisch und liebevoll bekocht werden. Ein Wunschtraum ist es für mich, dass Kochen in den Grundschulen als Pflichtfach eingeführt wird. Gesunde und richtige Ernährung bilden die Grundlage für ein erfolgreiches und gutes Leben.

Mit zunehmendem Alter versteht man den Begriff Demut besser und geht damit anders um. Vieles ist nicht mehr selbstverständlich: Gesundheit, Job, Glück, Zufriedenheit ...

Vielleicht liegt es auch daran, dass ich eigentlich keinen großen Wunsch mehr habe. Oder doch: Ich träume davon, bis 80 oder vielleicht länger zu arbeiten. Deshalb ist mir auch die Arbeit hier in der Schlossküche mit Sascha Grauwinkel so wichtig. Unser Vertrag hat noch eine lange Laufzeit. Und ich möchte bis dahin beim Kleinen Fest mitarbeiten dürfen oder auch beim Feuerwerk, sozusagen „hinter der Currywurst“. Das find ich total entspannend und schön, in der Küche oder hinterm Büffet mitzumachen, oder „mittendrin“ bei den Gästen – das ist für mich absolut traumhaft. Nicht mehr an vorderster Front und nicht mehr von morgens bis abends und auch nicht mehr mit der vollen Verantwortung – aber noch mitmischen. Begleiten ja, aber regieren nicht mehr. Ich habe lang genug „regiert“, es hat mir immer Spaß gemacht und die Jüngeren können es heute besser. Ich bin sehr dankbar und zufrieden. ■





Stephan Meier ist Schlagzeug, Dirigent und Komponist; Künstlerischer Leiter von Das Neue Ensemble (das Konzert zum 20. Geburtstag des Ensembles findet am 17.08. statt) und vom Netzwerkprojekt Musik 21 Niedersachsen. Seine Werke wurden u. a. im Berliner Dom uraufgeführt, sowie in Amsterdam, Mailand und London. Meier studierte Schlagzeug und Klavier in Hannover und Den Haag. 1997 erhielt er den Niedersächsischen Förderpreis, 2002 den Preis der Stiftung Kulturregion für CIRCUS S; der „Inventio“ des Deutschen Musikrats wurde ihm 2005 verliehen. Seine Werke sind auf CD erschienen u.a. bei Steidl. Meier lebt mit seiner Frau und den beiden gemeinsamen Kindern in der List.

## VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. September 2013

**Zeitlose Werte:**  
Sammeln zum Vermögensaufbau

**Rote Rosen:**  
Jelena Mitschke in Fernseh-Soap

**200. Geburtstag:**  
Uraufführung für Richard Wagner

**Was ist für Sie der höchste Genuss?**

Wenn Tun und Empfinden eins werden.

**Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?**

In Terminüberschneidung und Doppelstress mir Zeit zum Nachdenken, Nichtstun oder Kurz-Abschalten zu nehmen.

**Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?**

Fußball aufs Garagentor.

**Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?**

Ein Kuss.

**Welches Buch können Sie weiterempfehlen?**

Harry Mulisch: Die Entdeckung des Himmels. (Er wird wohl nicht mehr den Nobelpreis bekommen, schade.)

**Bei welcher Musik können Sie vergessen?**

Bei keiner: alle Musik macht mich in vielerlei Hinsicht wach. Vergessen kann ich ohne sehr gut.

**Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?**

Nachtisch: Schokolade.

**Was ärgert Sie an unserer Stadt?**

Menschen, die glauben, alles und jedes für ihre vermeintliche „Parteilpolitik“ vermeintlich „instrumentalisieren“ zu müssen.

**Wo essen Sie in Hannover am liebsten, und warum?**

Zu Hause – siehe Frage eins. Auswärts: Rossini.

**Was können Sie selbst am besten kochen?**

Eintopf: Linsensuppe. Ente in Orange.

**Ihre Helden in der Geschichte?**

Walter Rathenau.

**Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?**

Pierre Boulez und Philip Lahm – sie schaffen Schweres, das leicht aussieht.

**Was war, was ist Ihr größter Erfolg?**

Privat = privat; beruflich: dass immer mehr Musik von heute in Hannover und Niedersachsen zu hören ist.

**Was war Ihre wichtigste Entscheidung?**

Privat = privat; beruflich: freischaffender Musiker zu sein

**Was macht Ihnen Angst?**

Ich bin sensibel und leicht zu beunruhigen, arbeite nach Instinkt; aber Angst?

**Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?**

Liebe und arbeite.

nobilis · Lebensart aus Hannover

**Herausgeber und Verlag:**  
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Postanschrift: 30130 Hannover  
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover  
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de  
ISSN 1437-6237

**Verlagsleitung:** Klaus Krause

**Redaktion:**  
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)  
Annette Langhorst  
Telefon 0511 8550-2632  
eva.holtz@schluetersche.de  
langhorst@nobilis.de  
Sarah Müller  
Telefon 0511 8550-2471  
nobilisag@schluetersche.de  
Telefax 0511 8550-2403

**Wirtschaftsmedien**

**Leitung:** Irmke Frömling

**Gesamtanzeigenleitung:**  
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

**Anzeigenleitung:**  
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524  
blumenthal@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:**  
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431  
rinne@schluetersche.de

**Druckunterlagen:**  
anzeigendaten-nob@schluetersche.de  
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

**Producer:** Melanie Leitzke, Jessica Mora Lara

**EBV:** Funckonzept – Karina Funck-Bartens

**Titelfoto:** Rosi Radecke

**VIP-Service Reservierungen:**  
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636  
jerke@schluetersche.de

**Vertrieb/Abonnement-Service:**  
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405  
vertrieb@schluetersche.de

**Gültige Anzeigenpreisliste:**  
Nr. 35 vom 1.1.2013

**Erscheinungsweise:** 10 Ausgaben im Jahr

**Bezugspreis:** Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.  
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.  
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

**Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:**  
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)  
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

**Die Wirtschaftsmedien im Überblick**  
● genau  
● nobilis  
● Norddeutsches Handwerk  
● handwerk.com

**Druck:** Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH  
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen



**Ihr Spezialist für massives Wohnen und gesundes Schlafen mit starken Partnern für individuelle Lösungen.**

**design & Natur**  
Internationale Massivholzmöbel

30855 Langenhagen/OT Godshorn  
Gewerbegebiet Schulenburg | Berliner Allee 55  
Tel. 0511/78691-0 | E-Mail: info@design-und-natur.de  
[www.design-und-natur.de](http://www.design-und-natur.de)

**OLAF GERBERDING**  
FRISUREN

Hildesheimer Straße 21 · 30169 Hannover  
Tel. 0511 3942050 · [www.gerberding-frisuren.de](http://www.gerberding-frisuren.de)

**Hannovers einziger Vier-Sterne-Friseur**

**... jeden Tag Urlaub.**

**Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen Schwimmbad – indoor oder open-air!**

**Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik**  
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB  
Telefon 05 11 / 7 28 51-0  
[www.pool-shop.de](http://www.pool-shop.de)

**Sicherheit und Einbruchschutz aus einer Hand**

**KÜHN**  
**SICHERHEIT**

**Haus für Sicherheit**

Hildesheim | Osterstraße 40  
Hannover | Osterstraße 28

[www.kuehn-sicherheit.de](http://www.kuehn-sicherheit.de)  
freecall 0800 | 666 44 88

[www.zahnarzt-dr-stock.de](http://www.zahnarzt-dr-stock.de)

*Ihre Zähne in besten Händen*

**STOCK**  
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde  
**Dr. med. dent. Thomas Stock**  
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76  
Telefon 0 51 39 / 3055  
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

**Segelmacherei Lishke**  
Inh. Ralf Kohrs [www.lishke.de](http://www.lishke.de)

Brückenstraße 4  
31180 Giesen/Hasede  
Tel.: 05121 / 77 71 41  
Fax: 05121 / 77 70 41

**individuelle Sonnensegel – hier als „Hypar“**

**SMARTCITY DESIGNHOTEL HANNOVER**  
ROOMS & SUITES DESIGNED BY *Matteo Thies*

THIELENPLATZ 2 • 30159 HANNOVER • T 0511.327691  
F 0511.325188 • [DESIGN@SMARTCITYHOTELS.COM](mailto:DESIGN@SMARTCITYHOTELS.COM)

[www.dahlercompany.de](http://www.dahlercompany.de)

**DAHLER & COMPANY**  
IMMOBILIEN

**TRAUMLAGE AN DEN HERRENHÄUSER GÄRTEN**  
Das Architektenhaus hat ca. 294 m² Wohnfl., verteilt auf Haupthaus und Einliegerwhg. (7 Zi.), Südgrundstück 792 m², Bj. 1959 KP: 687.000,- EUR

**BÜRO ISERNHAGEN-SÜD**  
TEL 0511.590 55 30 | FAX 0511.590 55 31  
[Isernhagen-Sued@dahlercompany.de](mailto:Isernhagen-Sued@dahlercompany.de)

**Einbauschränke**

Osterstraße 32  
30159 Hannover  
Fon: 0511 - 363 15 12  
Fax: 0511 - 363 25 80  
[www.wohndeiden-nach-mass.de](http://www.wohndeiden-nach-mass.de)

**Wohnideen nach Maß**



bulthaup  
hannover



## bulthaup Der neue Showroom am Aegi.

Für alle, die unbegrenzte Möglichkeiten  
für den Lebensraum Küche suchen.

bulthaup b3. Klares Design, feinste  
Materialien und höchste Präzision.  
Entdecken Sie das Lebensraumkonzept.



Mehr per QR-Code oder unter  
[www.bulthaup-hannover.de](http://www.bulthaup-hannover.de)

bulthaup Hannover  
Aegidientorplatz 1  
30159 Hannover  
Telefon 0511 6909170  
[bulthaup-hannover.de](http://bulthaup-hannover.de)